

01945-01946

Web Server By-me

Lizenzvertrag Vimar mit dem Endverbraucher

Vimar end-user license contract

VIMAR SPA located in Marostica (VI), Viale Vicenza n. 14 (<https://www.vimar.com>), sole owner of the software named "Software Web Server", through this contract grants the license of use of the aforementioned program.

VIMAR SPA shall not be held liable for any damage caused by improper use of the aforementioned software, in particular for direct or indirect damage to persons, property, and/or animals due to economic loss that may occur as a result of the use of the software.

VIMAR SPA reserves the right to make any changes to improve the function of the aforementioned software without advance notice. It is prohibited to modify, translate, adapt, or create applications based on the aforementioned software, without previous written consent from VIMAR.

The user must verify the suitability of the program to his needs, and interpret the results to verify the consequences of the choices of design made.

All risks concerning the results and performance of the program are assumed by the user.

VIMAR SPA holds the exclusive property right of the software.

Unauthorized duplication of the program is prohibited.

It is expressly forbidden to modify, translate, fit, change, disassembly in any way or to create by-products from the software.

The user is to be held responsible not to eliminate any information of the software relevant to the Copyright.

The software are protected under the Copyright laws in force in Italy and foreseen by the International treaties, therefore, any activity realized in contrast with what is stated above, will be prosecuted at the right place.

Microsoft, Windows, Vista, Xp, Seven, Media Center, Internet Explorer are registered trademarks of the Microsoft Corporation in the United States and/or other countries.

Apple, Mac, Mac OS, iMac, MacBook, iPhone, iPod Touch, iPad, Safari are trademarks of Apple Inc., registered in the U.S. and other countries.

Mozilla, Firefox are registered trademarks of Mozilla.

Google Chrome is a trademark of Google Inc.

Linux is a registered trademark of Linus Torvalds in the United States and/or other countries.

VIMAR SPA
Viale Vicenza, 14
36063 Marostica VI - Italy
<https://www.vimar.com>

Inhalt

Voraussetzungen	6
P.1 KOMPATIBILITÄT MIT DEN WEBBROWSERN	6
P.2 KOMPATIBILITÄT MIT DEN BETRIEBSSYSTEMEN	6
P.3 KOMPATIBILITÄT MIT DEM SYSTEM BY-ME.....	6
P.3.1 Minimale Web-Software-Version Wetterstation KNX-Management-Server (Art. 01546)	6
P.4 VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN FERNZUGRIFF	6
P.5 KOMPATIBILITÄT MIT DEM SYSTEM BY-ALARM	6
1. Installation	7
1.1 Montage und Anschlüsse Art. 01945 (d.to für Art. 01946).	7
1.1.1 Verwaltung der SD Card von Seiten des Web Servers	7
1.1.2 RESET-Taste	8
1.1.2.1 Wiederherstellung der Standard-Netzwerkeinstellungen	8
1.1.2.2 Vollständige Rücksetzung der werkseitigen Daten	8
1.2 Netzwerkanschluss	9
1.3 Zugriff	11
2. Allgemeine Einstellungen	12
2.1 Vorwort	12
2.2 Sprache	13
2.2.1 Einrichten der Sprache beim ersten Start	13
2.2.2 Einrichten der Sprache über das Menü	13
2.3 Netzwerk.....	13
2.4 Aktualisierung.....	19
2.5 Firmware Upgrade.....	20
2.6 Datenbank	21
2.7 Hintergründe	22
2.8 Management der SD-Speicherkarte	22
2.9 Datum / Uhrzeit	22
2.10 E-Mail.....	23
2.11 DYNDNS	24
2.12 ByWeb Tools.....	24
3. Konfiguration By-me	25
3.1 Vorbereitungen	25
3.1.1 Konfiguration der Anlage mit Easytool Professional	25
3.1.2 Konfiguration der Anlage durch das Steuergerät	25
3.2 Konfiguration	25
3.3 Importieren des By-me-Projekts	26
3.4 Umgebungen	29
3.5 BY-ME-Funktionen	32
3.5.1 Einstellen des automatischen Resets der min./max. Werte der Wetterdetektionsstation	32
3.5.2 Personalisierte Verwaltung des Verhaltens des Geräte-Widgets	33
3.6 Navigation in den Umgebungen	33
3.7 Navigation in den Funktionen	35
4. Konfiguration der Einbruchssicherung	36
4.1 Das By-alarm-Einbruchssicherungssystem	36
4.1.1 Vorbemerkung	36
4.1.2 XML importieren	36
4.1.3 Konfiguration	36
4.1.4 Ereignisse By-me	37
4.1.4.1 Dem Status der By-alarm-Bereiche zugeordnete Ereignisse By-me-alarm	38
4.1.4.2 Dem Status der By-alarm-Zonen zugeordnete Ereignisse By-me-alarm	42
4.1.4.3 Den Steuerbefehlen By-me zugeordnete Ereignisse By-me-alarm	46

Inhalt

4.1.5 Bridge By-alarm Manager	50
4.1.5.1 Die Bridge-Funktion des Webservers	51
4.2 Das By-alarm-Einbruchssicherungssystem	52
4.2.1 Vorwort	52
4.2.2 Änderung der Teilbereiche	52
5. Konfiguration Videoüberwachung	53
5.1 Vorwort	53
5.2 Konfiguration einer IP Fernkamera	53
5.2.1 Funktion Proxy IP Fernkameras.....	55
5.3 Anzeige der Fernkameras	56
6. Überwachung verbrauch	57
6.1 Vorwort	57
6.2 Verbrauch elektrisch	58
6.2.1 Allgemeine Konfiguration	58
6.2.2 Verträge mit Grenzwert	59
6.2.3 Vertrag nach Zeitbereichen	59
6.2.3.1 Zeitbereiche.....	59
6.2.3.2 Festlichkeiten	60
6.2.3.3 Profil der Wochentage	61
6.2.3.4 Profile der zeitbereiche	62
6.3 Produktion elektrisch	63
6.4 Messgeräte der einzelnen Lasten	64
6.5 Impulszähler	64
7. Benutzer und Berechtigungen	65
7.1 Vorwort	65
7.2 Benutzer	65
7.3 Benutzergruppen	68
7.4 Berechtigungen	70
7.4.1 Ebenen und Funktionalität	71
7.4.2 Die Technik der "Promotion" auf höhere Berechtigungsebenen	71
7.4.3 Zuordnung Gruppen-Berechtigungen	71
7.4.4 Die Administratorgruppe.....	72
7.4.5 Die Installateurgruppe	72
7.4.6 Die Benutzergruppe	72
8. Multimedia Touch 10 (cod. 21553 oder 21553.1 oder 21553.2)	73
9 Benachrichtigungen via Mail	74
10. Mobile	78
10.1 Zu Home Hinzufügen	78
11. ByWeb Tools von Vimar	79
11.1 Vorwort	79
11.2 Voraussetzungen.....	79
11.3 Installation	79
12. Integration der KNX Geräte in das System By-me	80
12.1 Vorwort	80
12.2 Einzelne Funktionen	80
12.3 Zusammengesetzte Funktionen	82
12.4 Konfiguration	82
12.5 Integration des gateway ME-AC-KNX-1-V2 Intesis für die Steuerung der Klimaanlage Mitsubishi.....	83
12.5.1 Vorwort	83
12.5.2 Konfiguration	83

Inhalt

12.5.3 KNX Konfiguration des gateway Intesis (mit Version 0.8 des Anwendungsprogramms ETS)	84
12.5.3.1 Parametereinstellung des gateway ME-AC-KNX-1-V2 im Projekt KNX (mit Version 0.8 des Anwendungsprogramms ETS)	84
12.5.3.2 Zuweisung der Gruppenadressen an die datapoint des gateway ME-AC-KNX-1-V2 (mit Version 0.8 des Anwendungsprogramms ETS) im Projekt KNX	84
12.5.4 Erstellung und Konfiguration der Integrationsobjekte KNX für die gateway Intesis über EasyTool Professional	85
12.5.5 KNX-Konfiguration des Gateways Intesis (mit Version 1.0 des Anwendungsprogramms ETS)	86
12.5.5.1 Einstellung der Parameter des Gateways ME-AC-KNX-1-V2 (mit Version 1.0 des Anwendungsprogramms ETS) im Projekt KNX	86
12.5.5.2 Zuweisung der Gruppenadressen an die Datenpunkte des Gateways ME-AC-KNX-1-V2 (mit Version 1.0 des Anwendungsprogramms ETS) im Projekt KNX	87
12.5.6 Erstellung und Konfiguration der Integrationsobjekte KNX für die Gateways Intesis (mit Version 1.0 des Anwendungsprogramms ETS) über EasyTool Professional.....	88
13. In den Versionen 2.5 und 2.6 der Webserver-Software für die Verwaltung der geschützten HTTPS-Verbindung eingeführte wichtige Aktualisierungen	89
13.1 Vorbemerkung	89
13.2 Die Softwareversion 2.5 des Webserver 01945/01946	89
13.2.1 Arbeitsgänge nach der Aktualisierung auf die Version 2.5	89
13.2.2 Aktualisierung des TLS-Protokolls auf die Version 1.2	90
13.2.3 Automatische Überprüfung des Webserver auf die Verfügbarkeit eines neuen CA-Zertifikats und auf den Ablauf des im Webserver installierten CA-Zertifikats.	90
13.3 Die Softwareversion 2.6 des Webserver 01945/01946	90
14. Nutzung des SMTP-Dienstes von Google Gmail zum Senden der Webserver-E-Mail-Benachrichtigungen	91
14.1 Vorbemerkung	91
14.2 Erstellung eines „App-spezifischen Passworts“ in Google Gmail	91
14.2.1 Aktivierung der „Bestätigung in zwei Schritten“ für die Anmeldung im Google Gmail-Konto	91
14.2.2 Erstellung des „App-spezifischen Passworts“ für den Webserver	91
14.3 Die Konfiguration des Webserver	92

Voraussetzungen

Voraussetzungen

P.1 KOMPATIBILITÄT MIT DEN WEBBROWSERN

Für den Zugriff auf den Web Server kann man folgende Webbrowser benutzen:

- Apple Safari (Ver. 5.1 oder höher)
- Google Chrome (Ver. 14 oder höher)

Der Web Server Vimar By-web ist nicht mit dem Browser Microsoft Internet Explorer kompatibel.

P.2 KOMPATIBILITÄT MIT DEN BETRIEBSSYSTEMEN

Die vollständige Kompatibilität mit den einzelnen Linux-Verteilern ist nicht gewährleistet.

P.3 KOMPATIBILITÄT MIT DEM SYSTEM BY-ME

In der nachfolgenden Tabelle findet man die SW und FW Versionen des By-me-Steuergeräts und der Konfigurationssoftware EasyTool Professional, die mit dem Web Server kompatibel sind.

Web Server	EasyTool Professional	Zentrale By-me	Zentrale 3 module	Multimedia Video Touch Screen 10in P		
				Cod. 21553	Cod. 21553.1	Cod. 21553.2
01945 - ver. 2.3 01946 - ver. 2.3	ver. 2.12	ver. 5.1 oder nachfolgende	ver. 1.0 oder nachfolgende	ver. 1.4.01	ver. 4.0.05	ver. 5.0.xx

P.3.1 Minimale Web-Software-Version Wetterstation KNX-Management-Server (Art. 01546)

Falls in der Anlage eine KNX-Wetterstation konfiguriert ist, muss eine Softwareversion des Webservers ab 1.15 verwendet werden.

P.4 VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN FERNZUGRIFF

Für den Fernzugriff auf den Web Server ist Folgendes notwendig:

- die IP Adresse (statisch oder dynamisch) muss öffentlich sein.
- Es muss möglich sein, einige Routerparameter zu ändern.

P.5 KOMPATIBILITÄT MIT DEM SYSTEM BY-ALARM

Folgende Tabelle veranschaulicht die SW- und FW-Versionen der mit dem Webserver kompatiblen Steuergeräte By-alarm.

Web Server	By-alarm control panel	
(Art. 01945-01946)	Art. 01700	Art. 01703
Ab Ver 1.20 oder nachfolgende	1.0 oder nachfolgende	1.0 oder nachfolgende

ACHTUNG: Bevor man zur Konfiguration des Web Servers übergeht, muss man die aktualisierte Software-Version im Abschnitt Software des Produkts von der Website www.vimar.com herunterladen.

Installation

1. Installation

1.1 Montage und Anschlüsse Art. 01945 (d.to für Art. 01946).

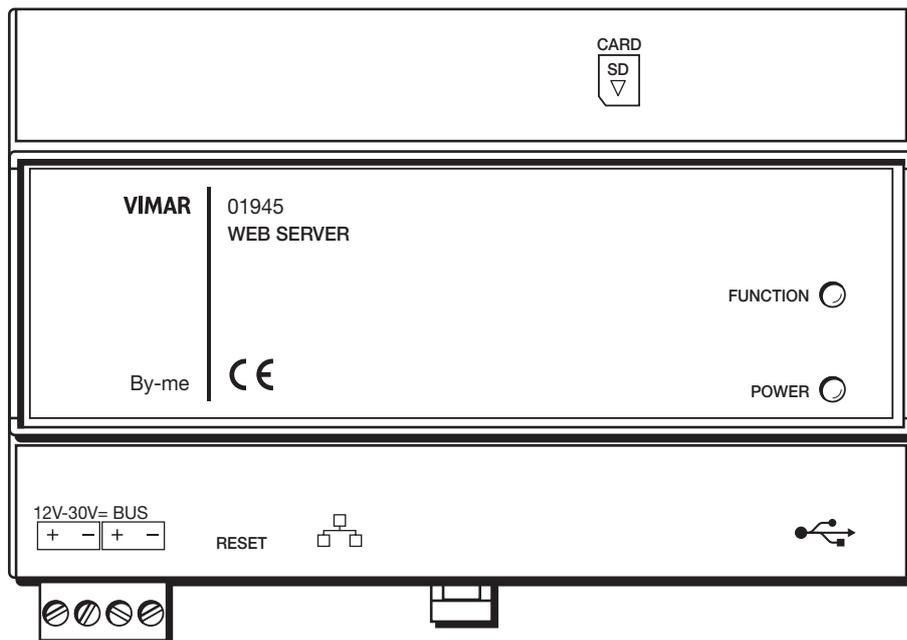
Der Web Server ist zur Montage auf einer Standard-DIN-Schiene geplant. Für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Web Servers müssen folgende Anschlüsse vorhanden sein:

- 12V DC-Versorgung durch Anschluss des Netzteils Art. 01830 mit der entsprechenden Klemme.
- Bus By-me mit der entsprechenden, beiliegenden Klemme
- LAN-Netz mit Kabel der Kat. 5 oder höher und Standardverbinder RJ45

Die vordere LED mit der Kennzeichnung "POWER" zeigt die vorhandene Versorgung an, die LED "FUNCTION" ist normalerweise ausgeschaltet, es sei denn es werden besondere Vorgänge durchgeführt.

Zusätzlich stellt der Web Server folgende Ports zur Verfügung:

- Slot SD: für zukünftige Anwendungen disponibel
- USB-Ports: für zukünftige Anwendungen disponibel



Hinweis: für die Konfiguration des Web Servers ist der Anschluss des By-me Busses nicht unumgänglich, besser ist, dass sie vorhanden ist, da man ansonsten nicht den ordnungsgemäßen Betrieb überprüfen kann.

Der Art. 01946 kann bis zu maximal 64 By-me-Geräte verwalten (inklusive Steuergerät Art. 21509). Bei dieser Anzahl werden ausschließlich die mit Klemme BUS + - bestückten Geräte berücksichtigt.

Der Web Server (Art. 01945-01946) kann höchstens 1 Lastmanagementmodul Art. 01455 verwalten.

1.1.1 Verwaltung der SD Card von Seiten des Web Servers

Der Web Server ist mit Steckplätzen zum Einstecken einer SD Card (Speicherkarte) ausgestattet. Der Steckplatz ist des Typs "Push-push".

Charakteristika der kompatiblen SD Cards

Kompatible SD Card-Typen: SD, SDHC.

Formatierungstyp: FAT32

Einstecken der SD Card

Zum Einstecken der SD Card in den Web Server wie folgt vorgehen:

1. Die Stromversorgung zum Web Server abschalten
2. Die SD Card in den entsprechenden Steckplatz des Web Servers in der auf dem Etikett des Geräts auf dem Steckplatz selbst angegebenen Richtung einführen.

Die Karte muss so weit eingeschoben werden, bis sie fest im Inneren des Steckplatzes sitzt.

3. Die Stromversorgung zum Web Server einschalten

WICHTIG: Wenn die SD Card bei mit Strom versorgtem Web Server eingesteckt wird, kann der Web Server diese nicht verwenden.

Installation

Herausnehmen der SD Card

Zum Einstecken der SD Card in den Web Server wie folgt vorgehen:

1. Die Stromversorgung zum Web Server abschalten
2. Auf die SD Card drücken, bis diese freigegeben wird und dann die SD Card entnehmen.
3. Die Stromversorgung zum Web Server einschalten

1.1.2 RESET-Taste

Mit der RESET-Taste sind folgende Vorgänge möglich

- Wiederherstellung der Standardeinstellungen des Netzes
- Komplette Wiederherstellung der werkseitigen Daten: Netzwerkeinstellungen und Konfiguration.

1.1.2.1 Wiederherstellung der Standard-Netzwerkeinstellungen

Diese Einstellung setzt wieder die werkseitigen Werte folgender Konfigurationsdaten des Web Servernetzes ein.

IP-Adresse: 192.168.0.110

Gateway: 192.168.0.4

Netzmaske: 255.255.255.0

ACHTUNG: Führt man diesen Vorgang durch, kann er nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Der Vorgang sieht folgende Schritte vor:

- 1) Für 10 Sekunden die RESET-Taste drücken. Die Led "function" beginnt zu blinken und zeigt damit an, dass man sich im Konfigurationsmodus befindet.
- 2) Die RESET-Taste loslassen.
- 3) Die RESET-Taste für etwa 1 Sekunde drücken (**nicht länger als 4 Sekunden**).
Nach wenigen Augenblicken stellt die Led das Blinken ein und es beginnt die Wiederherstellung der Netzwerkparameter.

1.1.2.2 Vollständige Rücksetzung der werkseitigen Daten

Diese Einstellung stellt die werkseitigen Werte aller Konfigurationsdaten des Web Servers wieder her (Einstellung der Netzwerkparameter, Daten der Anlage, Benutzerdaten, Chronologie Überwachung verbrauch).

ACHTUNG: Führt man diesen Vorgang durch, kann er nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Der Vorgang sieht folgende Schritte vor:

- 1) Für 10 Sekunden die RESET-Taste drücken. Die Led "function" beginnt zu blinken und zeigt damit an, dass man sich im Konfigurationsmodus befindet.
- 2) Die RESET-Taste loslassen.
- 3) Für mindestens 5 Sekunden die RESET-Taste drücken. Nach wenigen Augenblicken stellt die Led das Blinken ein und es beginnt die Wiederherstellung der Konfigurationsparameter.

Installation

1.2 Netzwerkanschluss

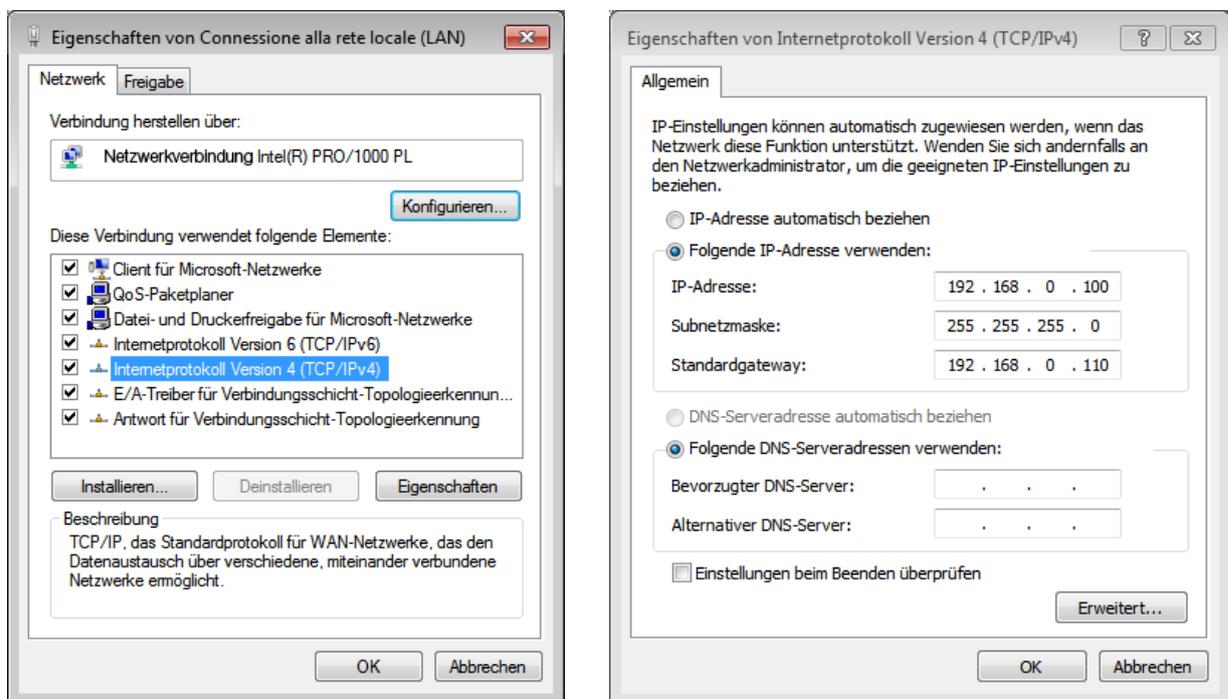
Die Konfiguration und die Benutzung des **Web Servers** sehen einen Anschluss an das Netz im Haus oder Unternehmen vor.

Die Netzwerkparameter des Web Servers müssen auf der Grundlage der Konfiguration des LAN-Netzes, in das er inseriert wird, eingestellt werden.

Für die erste Konfiguration des **Web Servers**, so wie im Fall des Fehlens eines Netzwerks bei der Installation, muss wie folgt vorgegangen werden:

- Den **Web Server** über ein Ethernet (gerade, straight through) oder gekreuzt (crossover)-Netzwerkkabel an den eigenen PC anschließen.
- Wie in den Unterlagen des eigenen Betriebssystem gezeigt, die Netzwerkeinstellungen des eigenen PC öffnen.
- Die Einstellungen des Kommunikationsprotokolls TCP/IP (Version 4) für den LAN-Port ändern, an den der **Web Server** angeschlossen ist und von Hand folgende Parameter eingeben:
 - IP Adresse: 192.168.0.100
 - Netzmaske: 255.255.255.0
 - Festgelegtes Gateway: 192.168.0.110
- Speichern und warten, dass die neuen Einstellungen wirksam werden. Falls angefragt, das System neu starten.

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen Beispiele von Konfigurationsfenstern des Netzes für einen PC mit dem Betriebssystem Windows 7.

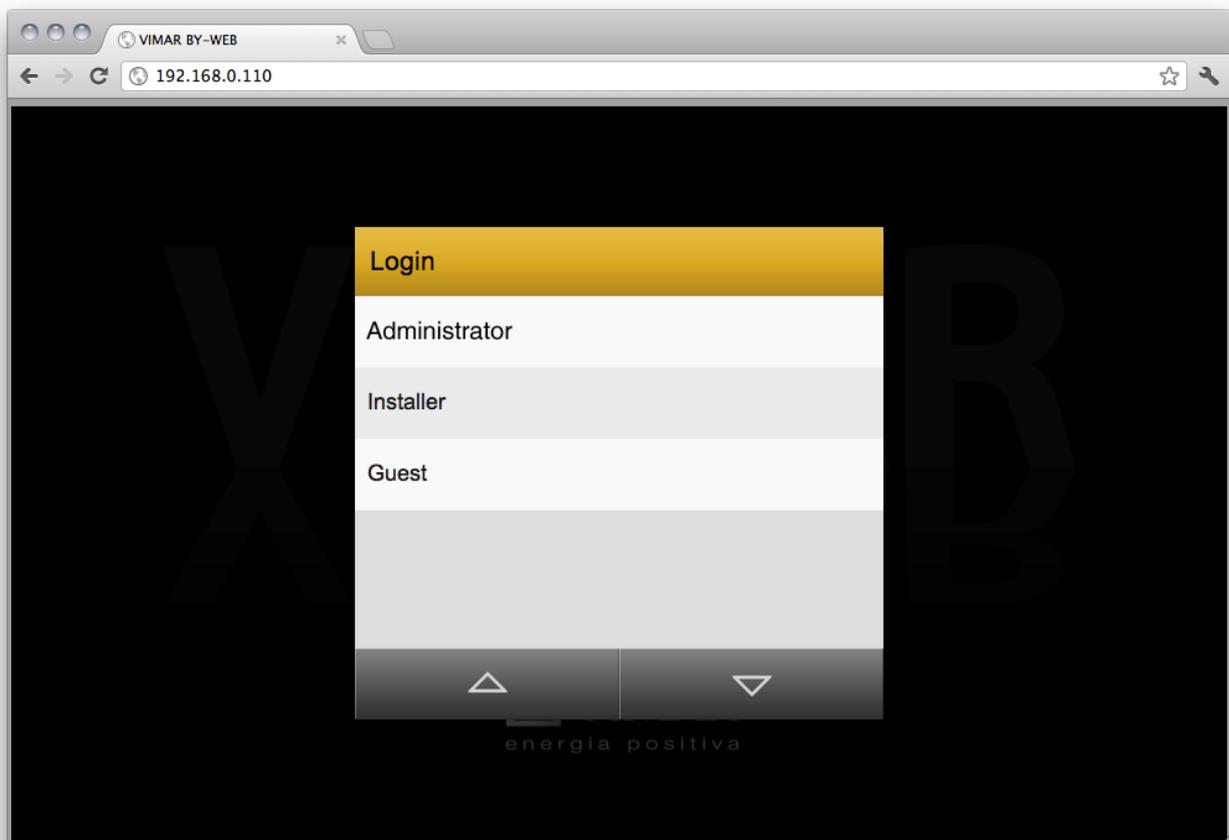


Nach diesen Vorgängen den Internetbrowser öffnen und in die Adressleiste Folgendes eingeben:

http://192.168.0.110

Wenn die Netzwerkkonfiguration richtig war, erscheint folgende Begrüßungsseite:

Installation



Sollten die Standard-Netzwerkeinstellungen des Web Server mit der Konfiguration des LAN-Netzes, in das er inseriert werden soll, nicht kompatibel sein, nach dem Öffnen des Letzteren wie oben beschrieben vorgehen:

1. Die Netzwerkeinstellungen des Web Servernetzes auf der Grundlage der LAN-Netzkonfiguration ändern.
2. Die Netzwerkconfiguration des PC in die ursprüngliche zurückversetzen.

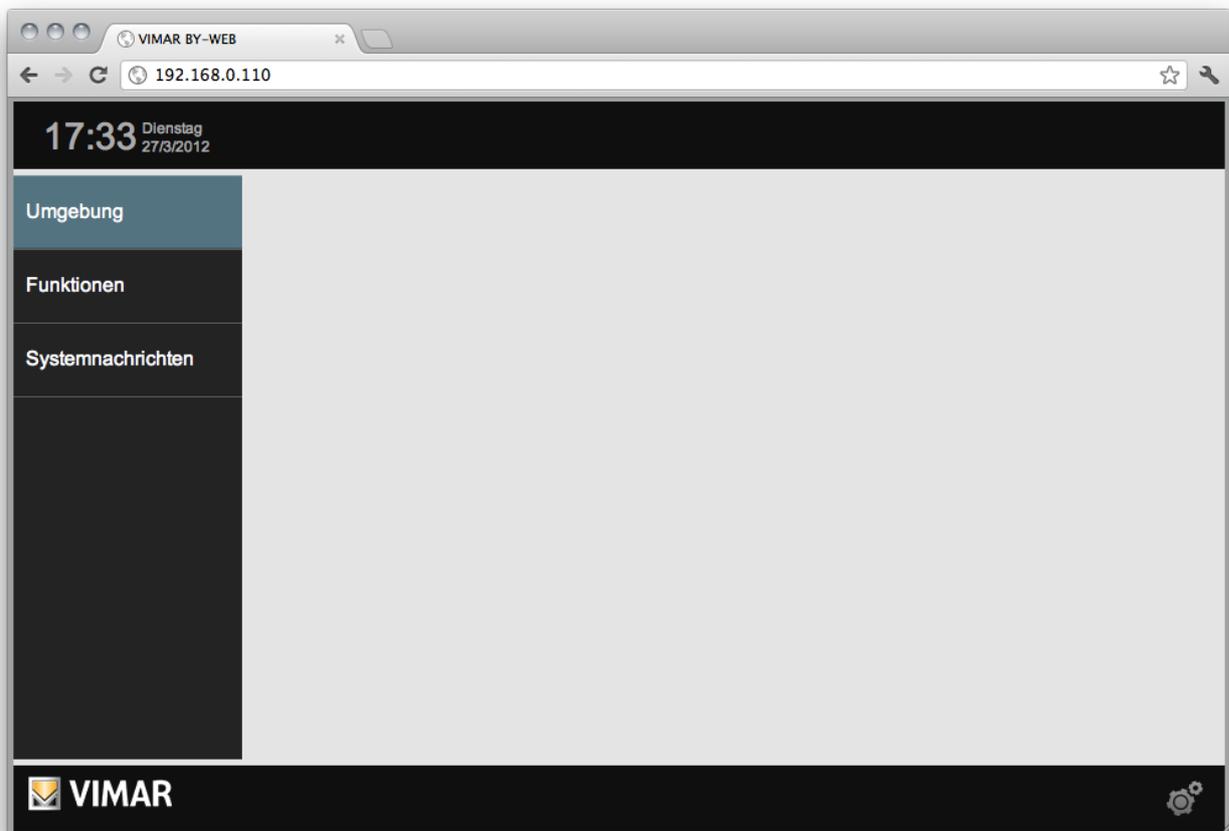
Installation

1.3 Zugriff

Der Web Server hat werkseitig folgende Benutzervoreinstellungen:

BENUTZER	PASSWORD	BESCHREIBUNG
Administrator	admin	Administrator der haustechnischen Anlage.
Installer	poweruser	Benutzer der Installation und Konfiguration des Web Servers. Hat die Berechtigung, jeglichen Vorgang im System durchzuführen, aber er kann nicht die Rechte der anderen Benutzer ändern.
Guest	guest	Basisbenutzer für Verbindungen vom PC. Hat die Berechtigung den Anlagenstatus aufzuzeigen, in den Seiten des Web Servers zu navigieren und Basisbefehle der Automation durchzuführen.

Zur Konfiguration der Überwachung der By-me-Anlage muss aus der Liste der Benutzer "Installateur" gewählt und das entsprechende Passwort (kann anschließend geändert werden) eingegeben werden. Nach dem Laden erscheint die folgende Hauptbildschirmseite des Web Servers:



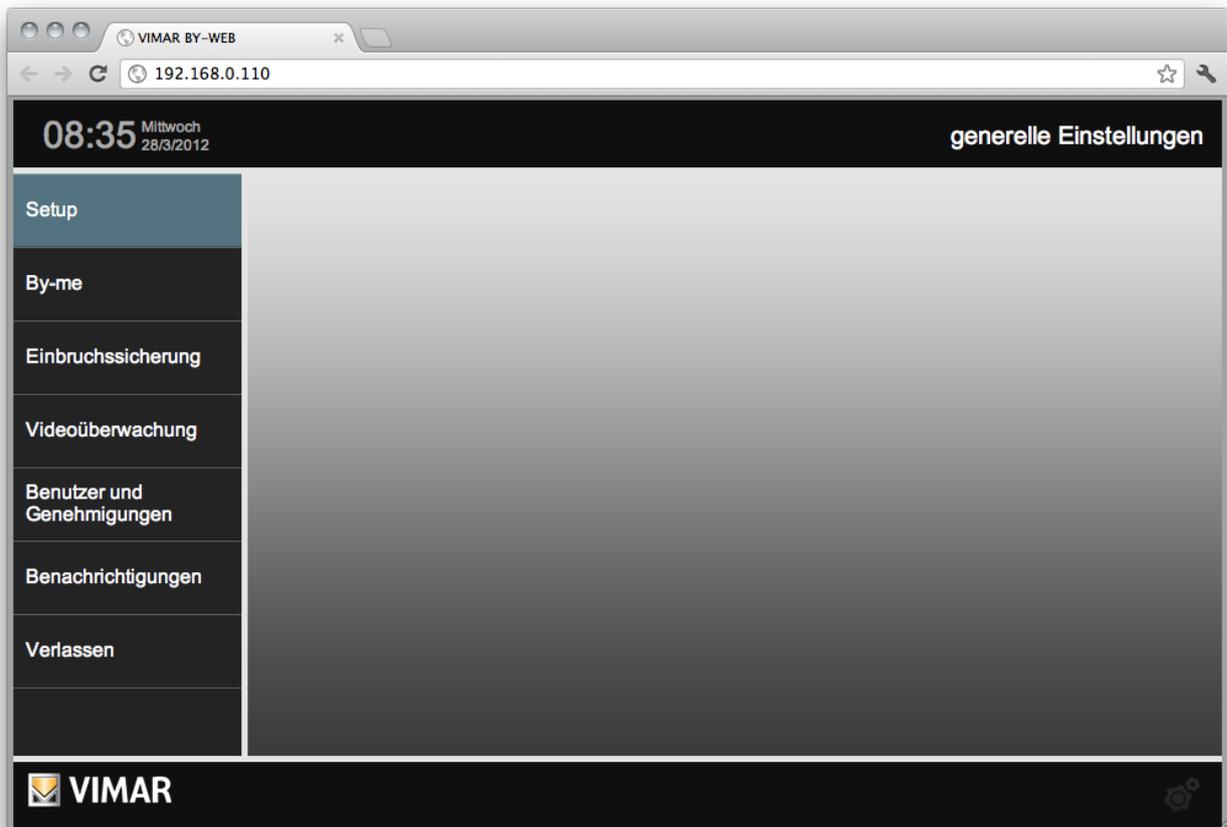
HINWEIS: Sicherheitshalber sollten die werkseitigen Passwörter der Benutzer Administrator, Installateur und Gast geändert werden.

Allgemeine Einstellungen

2. Allgemeine Einstellungen

2.1 Vorwort

Der Web Server kann über den Abschnitt der ALLGEMEINEN EINSTELLUNGEN konfiguriert und individuell angelegt werden. Für den Zugriff wählt man im Popup-Menü den Punkt "Allgemeine Einstellungen", das Menü öffnet sich, wenn man die Taste unten rechts auf der Seite drückt. Es wird folgende Seite gezeigt:



Das auf der linken Seite vorhandene Menü ermöglicht den Zugriff auf folgende Abschnitte:

SETUP	Einstellungen allgemeiner Art im Web Server , sowie Wartungsarbeiten.
By-me	Konfiguration der Überwachung der Anlage By-me .
EINBRUCHSSICHERUNG	Namensänderung der Teilbereiche
VIDEOÜBERWACHUNG	Konfiguration der IP Fernkameras.
BENUTZER UND BERECHTIGUNGEN	Eingabe der Benutzer, die zur Benutzung des Web Servers zugelassen sind und ihre Berechtigungen.
MITTEILUNGEN	Konfiguration der Mitteilungen mit E-Mail nach SAI-Alarmen.
VERLASSEN	Rückkehr zur Hauptseite des Web Servers .

Allgemeine Einstellungen

Auf den Seiten, die sich auf die Einstellungen der einzelnen Aspekte des **Web Servers** beziehen, befindet sich im unteren Teil ein Tastenfeld mit den folgenden Tasten:

	ZURÜCKKEHREN Rückkehr zur vorherigen Seite oder zum Hauptmenü der Einstellungen
	NACH OBEN GEHEN Ermöglicht das Durchlaufen des Seiteninhalts nach oben, falls die zur Verfügung stehende Höhe überschritten wird
	NACH UNTEN GEHEN Ermöglicht das Durchlaufen des Seiteninhalts nach unten, falls die zur Verfügung stehende Höhe überschritten wird
	BESTÄTIGEN Wo vorhanden, werden die auf der Seite durchgeführten Änderungen gespeichert Auf den Seiten, auf denen die Taste fehlt, werden eventuelle Änderungen ohne Bestätigung sofort übernommen.
	EINFÜGEN / EINSETZEN Wo vorhanden, kann man – je nach Fall – ein neues Element oder eine neue Liste (z.B.: eine neue Umgebung anlegen) erstellen oder Elemente, die mit dem vorhandenen zusammenhängen, mit einer Suchmaschine einfügen (z.B.: Einfügen von Vorrichtungen in die vorhandene Umgebung)

Die nachfolgenden Absätze beschreiben im Einzelnen die Funktionen des Abschnitts "SETUP" der ALLGEMEINEN EINSTELLUNGEN. Die übrigen Abschnitte werden in den nachfolgenden Kapiteln erläutert.

2.2 Sprache

2.2.1 Einrichten der Sprache beim ersten Start

Beim ersten Aufrufen des Web Server sowie nach jedem „Rücksetzen auf Werkseinstellungen“ wird ein Fenster zum Einrichten der Sprache angezeigt. Auch danach ist es immer möglich, die vom Web Server verwendete Sprache mit dem entsprechenden Menü einzurichten, das im nächsten Kapitel beschrieben wird.

2.2.2 Einrichten der Sprache über das Menü

Auf dieser Seite kann die Sprache des Web Server geändert werden. Wählen Sie zum Aufrufen der Steuerung der Sprache des Web Servers auf der Seite der ALLGEMEINEN EINSTELLUNGEN das Menü SETUP und danach die Option SPRACHE. Auf dieser Seite ist ein Aufklappmenü vorhanden, das die Auswahl der Sprache des Web Servers ermöglicht. Nach Auswahl der gewünschten Sprache, muss die Betätigungstaste unten rechts gedrückt werden. Nach kurzer Zeit wird der Web Server mit der gewählten Sprache neu geladen. Wird stattdessen bei der Auswahl der Sprache die Abbruchtaste unten links gedrückt, erfolgt keine Änderung und es wird zur Seite der allgemeinen Einstellungen zurückgeschaltet.

2.3 Netzwerk

Über diese Seite kann man die Netzwerkparameter des **Web Servers** einstellen; dieser Vorgang ist für Folgendes erforderlich:

1. Änderung der Netzwerkeinstellungen des Web Servers. für den Fall, dass die Konfiguration des LAN-Netzes, in dem die Installation erfolgen soll, nicht mit den werksseitigen Einstellungen kompatibel sein sollte,.
2. Den Vorgang der SSL-Zertifikate des Web Servers abschließen, der ab der Software-Version 1.12 eingeführt wurde.

WICHTIG: Für diesen Vorgang muss der Web Server eine Internetverbindung aufweisen. Falls der Web Server keine Internetverbindung aufweist, benutzt der Web Server das SSL-Zertifikat, das für seine vorherigen Software-Versionen vorgesehen war.

Auch wenn man die werksseitigen Netzwerkparameter des Web Servers nicht ändern braucht, muss man die Netzwerkkonfiguration mit der Taste **bestätigen**.

ANMERKUNGEN:

Die in den Versionen 2.5 und 2.6 eingeführten Aktualisierungen für die Verwaltung der geschützten HTTPS-Verbindung erfüllen die geltenden Richtlinien. Insbesondere steht das aktualisierte Vimar CA-Zertifikat zur Verfügung und es wird die Erstellung des aktualisierten TLS-Zertifikats des Webservers sowie die Aktualisierung des TLS-Protokolls auf die Version 1.2 unterstützt.

Der Webserver sollte daher auf die Version 2.6 aktualisiert werden.

Beim Aktualisieren des Webservers auf die Version 2.5, in der wichtige Verbesserungen im Zusammenhang mit der Verwaltung der TLS-Zertifikate eingeführt wurden, müssen unbedingt die Netzwerkeinstellungen des (mit dem Internet verbundenen) Webservers bestätigt werden, damit der Webserver sein TLS-Zertifikat aktualisieren und das neueste Vimar CA-Zertifikat herunterladen kann.

In der Softwareversion 2.6 des Webservers wurden automatische Abläufe und Vorgänge für die Aktualisierung des TLS-Zertifikats des Webservers und des Vimar CA-Zertifikats eingeführt. Die Abläufe und Vorgänge befolgen, um besagte Zertifikate für die Verwaltung der geschützten HTTPS-Verbindung so bald wie möglich zu aktualisieren. Mit der Version 2.6 ist auch die neue Firmwareversion für die älteren Webserver verfügbar, bei der das TLS-Protokoll lt. den Anforderungen der neuesten Richtlinien auf die Version 1.2 aktualisiert wurde.

Allgemeine Einstellungen

Vor der Beschreibung der Parameter ist es angebracht, eine kleine Zusammenfassung zu erstellen, wie eigentlich ein Netzwerk funktioniert.

- Der Fernzugriff auf den Web Server erfolgt über das Internet.
- Jeder Internetknoten (host) ist eindeutig an einer Nummer (IPv4 32 Bit; IPv6 128 Bit) erkennbar, die allgemein als IP Adresse bezeichnet wird. Adressenbeispiel IPv4: 190.230.140.122
- Zur leichteren Erkennung der Internetknoten wurde ein System geschaffen, das die Adressen mit einer alphanumerischen Zeichenkette verknüpft. IP: DNS (Domain Name System)
Zum Beispiel:
IP Adresse: 213.178.196.136
Name DNS: www.vimar.com
- Selbstverständlich muss man für den Zugriff auf den IP Knoten, die mit ihm verknüpfte Adresse oder den zugeordneten DNS-Namen wissen.
- Die Zuordnung einer IP Adresse an einen Host kann wie folgt sein:
 - statisch: die Adresse wird dauerhaft zugeordnet
 - dynamisch: die zugeordnete Adresse ist nicht immer die gleiche.
Das typische Beispiel ist die von den Internet Service Providern gegebene Adressierung, auf sie greifen die privaten Benutzer für den Zugang zum Internet zurück. Typisch ist, dass die Adresse bei jedem Anschluss zugeordnet wird (in einigen Fällen kann sie auch während der gleichen Sitzung geändert werden)
- Für den Zugriff auf Internetknoten mit dynamisch zugeordneter Adresse, hat man einen Service entwickelt, der es ermöglicht eine dynamische Verknüpfung zwischen DNS-Name (einem Benutzer zugeordnet) und IP Adresse zu bilden. Dieser Service nennt sich dynamische DNS (DDNS, Dynamic DNS).
- Viele augenblicklich auf dem Markt befindliche ADSL-Router unterstützen maschinenintern den DDNS-Service eines oder mehrerer Provider. Nach einer Zuordnung oder Änderung der IP Adresse durch einen Internet Service Provider senden die Router die aktualisierte IP Adresse an den DDNS-Provider.
- Die Konfiguration eines dynamischen DNS in einem Router, der diese Technik unterstützt, sieht folgende Schritte vor:
 1. Erstellung eines Accounts im Provider des gewählten dynamischen DNS (z.B. DynDNS.org)
 2. Im Internet-Konfigurationsmenü des Routers die Verwendung des dynamischen DNS (Dynamic DNS, DDNS) wählen
 3. Den Provider des dynamischen DNS unter den vom Router verwalteten wählen (üblicherweise aus einem Popup)
 4. Die vom Provider des dynamischen DNS erhaltenen Konfigurationsdaten in die entsprechenden Felder eingeben.
- Für den Fernzugriff auf den Web Server sind folgende Einstellungen erforderlich:
 - Konfiguration der IP Adresse des Web Server im LAN.
 - Konfiguration des NAT im Router
 - Die Öffnung des https-Ports im ADSL-Router (Port 443) prüfen.
 - Werden dynamische DNS benutzt, die damit verbundenen Konfigurationen vornehmen
- Für den Fernzugriff auf den Webserver sind folgende Einstellungen erforderlich:
 - Konfiguration der IP-Adresse des Webserver im LAN. Der Web Server besitzt eine Standardkonfiguration mit besagter Adresse. Für die Änderung dieser Adresse, öffnet man den Web Server mit der festgelegten Adresse und führt die Änderung auf der betreffenden Konfigurationsseite durch.
 - Konfiguration der NAT-Funktion im Router. Die auf dem Router durchzuführende Konfiguration dient dazu, dem Router mitzuteilen, das die remoten Anfragen am https.-Port an das LAN weiterzuleiten sind, das den Web Server identifiziert. Für diese Einstellung in der Gebrauchsanleitung des Routers nachschlagen.
 - Öffnungsnachweis des HTTPS-Ports im DSL-Router (Port 443) und, sofern die Fernverwaltung von Konfiguration und Diagnose des By-alarm-Systems über die Software By-alarm Manager vorgesehen ist, auch die Öffnung des Router-Ports, der dem von der Software By-alarm Manager für den Zugriff auf den Webserver verwendeten Port zugewiesen werden soll.

HINWEIS: Falls der Port 443 der externen Router-Schnittstelle bereits von anderen Diensten benutzt wird, kann ein anderer (unbenutzter) Port verwendet werden, der dem (fest vorgegebenen) Port 443 des Webserver durch Erstellen einer Regel für die Port-Weiterleitung im Router zugewiesen werden muss.

WICHTIGER HINWEIS: Aus Sicherheitsgründen ist der Router so zu konfigurieren, dass von außerhalb des LAN-Netzwerks Zugriff nur auf die Ports 443 (HTTPS) des Webserver und auf den für die eventuelle Fernkonfiguration des Steuergeräts By-alarm (sofern in der Anlage vorhanden) definierten Port besteht.

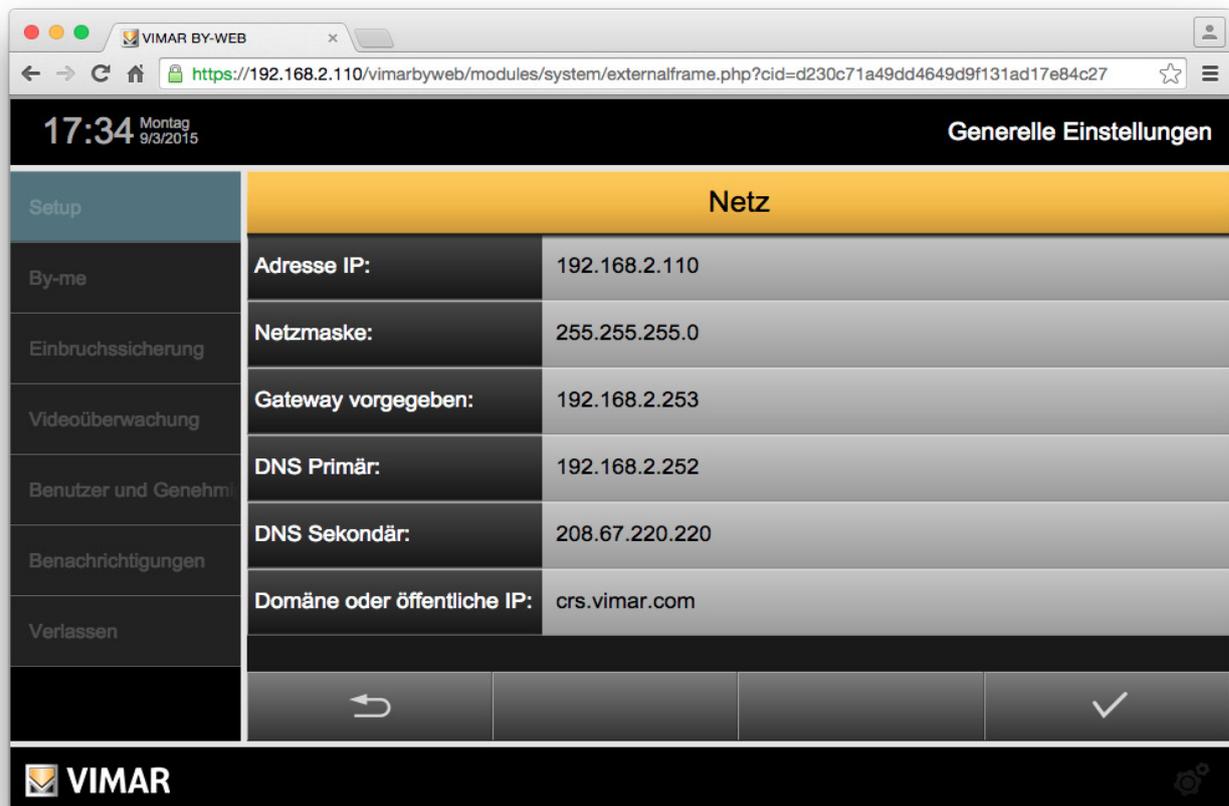
- Bei Benutzung dynamischer DNS-Systeme die entsprechenden Konfigurationen vornehmen

- Der Web Server benutzt das HTTPS-Protokoll um die Sicherheit der Fernverbindung zwischen Benutzer und Web Server zu erhöhen. Das Protokoll benutzt einen spezifischen Port (den 443), der auf dem Router offen sein muss.
- Der Web Server kann auch dann benutzt werden, wenn der Internet Service Provider eine dynamische IP Adresse zuordnet.
- Der Web Server regelt maschinenintern den dynamischen DNS-Service, der vom DynDNS geöffnet wurde. In diesem Fall werden die Konfigurationen auf den für den Web Server bestimmten Seiten vorgenommen. Benutzt man einen Router, der den vom Benutzer gewählten dynamischen DNS-Service maschinenintern regelt, sind die Konfigurationen am Router vorzunehmen.

Allgemeine Einstellungen

Folgende Informationen in die entsprechenden Felder eingeben:

ADRESSE IP	Vom Web Server zugeordnete Adresse mit 4 durch Punkt getrennte Zahlen. Die Adresse muss gültig und eindeutig im LAN sein, sonst kann man mit dem Web Server nicht kommunizieren
NETZMASKE	Die vom eigenen LAN-Netz verwendete Maske angeben; außer bei besonderen Anforderungen "255.255.255.0" eingeben.
Gateway Vorgegeben	Ist ein Router oder eine andere Vorrichtung vorhanden, die das LA-Netz mit anderen Netzwerken oder Internet in Verbindung setzt, ihre Adresse in diesem Feld angeben. Andernfalls die vom Web Server zugeordnete Adresse angeben. ACHTUNG: Zur ferngesteuerten Verwendung des Web Server ist es notwendig, im Feld Vorab festgelegter Gateway die IP-Adresse des Routers einzugeben.
DNS Primärer DNS Sekundär	Die Adresse des primären und sekundäre DNS-Servers angeben, sie werden für die Web Server -Funktionen benötigt, die einen Zugriff auf das Internet erfordern. Die vom eigenen Internet-Provider genannten Adressen eingeben; lässt man diese Felder leer, setzt der Web Server im größten Teil der Konfigurationen gültige Werte ein.
DOMÄNE ODER ÖFFENTLICHE IP	Falls man auch einen Fernzugriff auf den Web Server 01945-01946 wünscht, muss man die „Domäne oder öffentliche IP“ des Web Servers konfigurieren. Falls man über eine statische, öffentliche IP-Adresse verfügt, kann man diesen Wert eingeben. Falls eine dynamische IP-Adresse vorhanden ist und man verwendet ein Management über ein dynamisches DNS, muss die Domäne eingegeben werden. Als Domäne wird der Teil des Textes zwischen dem Protokoll und dem Zugriffspport bezeichnet. Beispiel: falls der Url für den Fernzugriff "https://example.dyndns.org:4123" ist, muss man für den Fernzugriff die Domäne: "example.dyndns.org" eingeben.



The screenshot shows a web browser window with the URL <https://192.168.2.110/vimarbyweb/modules/system/externalframe.php?cid=d230c71a49dd4649d9f131ad17e84c27>. The page title is "Generelle Einstellungen". The time is 17:34 on Monday, 9/3/2015. The main content area is titled "Netz" and contains the following settings:

Adresse IP:	192.168.2.110
Netzmaske:	255.255.255.0
Gateway vorgegeben:	192.168.2.253
DNS Primär:	192.168.2.252
DNS Sekundär:	208.67.220.220
Domäne oder öffentliche IP:	crs.vimar.com

At the bottom of the settings table, there are two buttons: a back arrow and a checkmark. The VIMAR logo is visible in the bottom left corner of the interface.

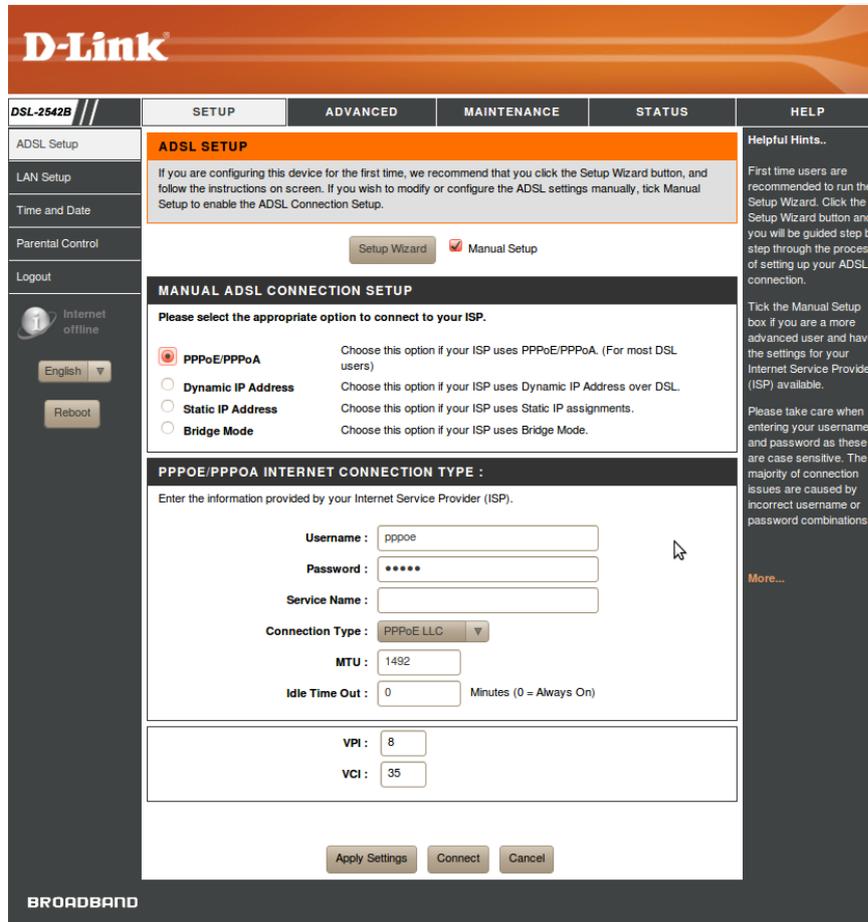
Allgemeine Einstellungen

EINSTELLUNGSBEISPIEL DES ROUTERS.

Das nachfolgende Beispiel zeigt die Vorgänge, die zur ordnungsgemäßen Einstellung des Routers notwendig sind (Öffnen der Ports, Einstellung port forwarding, usw.)

Die gezeigten Bildschirmseiten können auch je nach benutztem Router anders aussehen, aber Optionen und Parameter sind immer gleich oder zumindest sehr ähnlich.

- WAN-KONFIGURATION

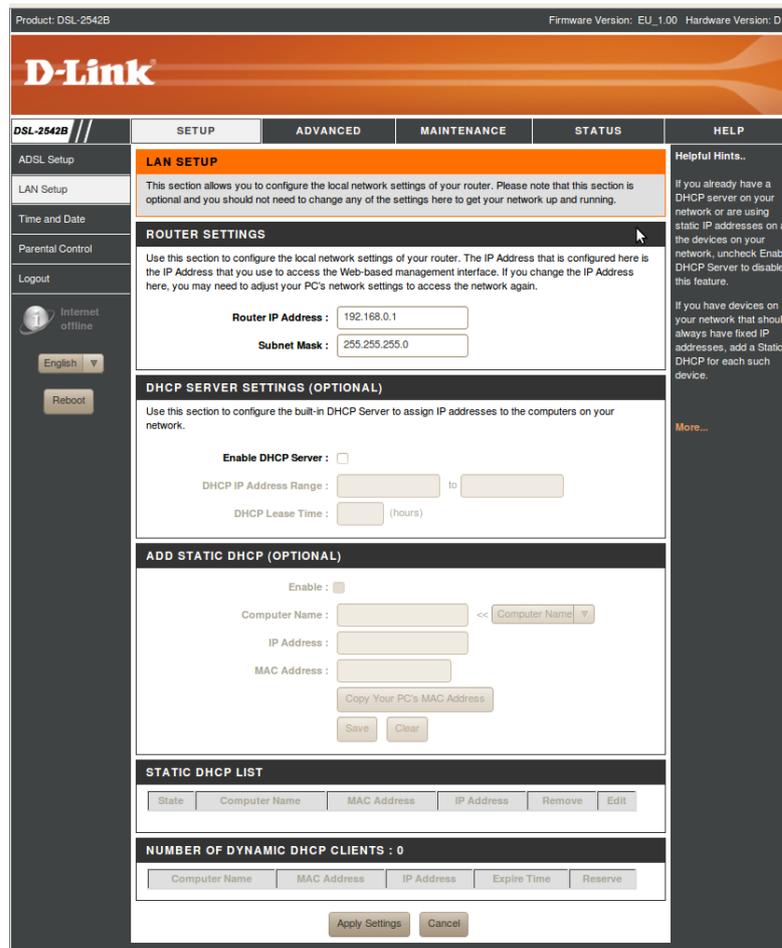


The screenshot shows the D-Link DSL-2542B router configuration interface. The main navigation tabs are SETUP, ADVANCED, MAINTENANCE, STATUS, and HELP. The current page is titled "ADSL SETUP" and includes a "Helpful Hints.." section on the right. The "Manual Setup" option is selected. The "MANUAL ADSL CONNECTION SETUP" section prompts the user to select an ISP connection option: PPPoE/PPPoA (selected), Dynamic IP Address, Static IP Address, or Bridge Mode. Below this, the "PPPOE/PPPOA INTERNET CONNECTION TYPE" section requires the user to enter ISP details: Username (pppoe), Password (masked), Service Name, Connection Type (PPPoE LLC), MTU (1492), and Idle Time Out (0). At the bottom, VPI (8) and VCI (35) are also specified. The "Apply Settings", "Connect", and "Cancel" buttons are visible at the bottom of the form.

Die oben gezeigte Bildschirmseite enthält die Einstellungen des WAN ("externe" Netzwerkschnittstelle des Routers für Internet); Diese Einstellungen sind vom Internet Service Provider des Benutzers abhängig, **SIE DÜRFEN NICHT GEÄNDERT WERDEN!!**

Allgemeine Einstellungen

- LAN-KONFIGURATION



Product: DSL-2542B Firmware Version: EU_1.00 Hardware Version: D1

D-Link

DSL-2542B // SETUP ADVANCED MAINTENANCE STATUS HELP

ADSL Setup
LAN Setup
Time and Date
Parental Control
Logout

Internet offline
English
Reboot

LAN SETUP
This section allows you to configure the local network settings of your router. Please note that this section is optional and you should not need to change any of the settings here to get your network up and running.

ROUTER SETTINGS
Use this section to configure the local network settings of your router. The IP Address that is configured here is the IP Address that you use to access the Web-based management interface. If you change the IP Address here, you may need to adjust your PC's network settings to access the network again.

Router IP Address : 192.168.0.1
Subnet Mask : 255.255.255.0

DHCP SERVER SETTINGS (OPTIONAL)
Use this section to configure the built-in DHCP Server to assign IP addresses to the computers on your network.

Enable DHCP Server :
DHCP IP Address Range : [] to []
DHCP Lease Time : [] (hours)

ADD STATIC DHCP (OPTIONAL)

Enable :
Computer Name : [] << Computer Name
IP Address : []
MAC Address : []
Copy Your PC's MAC Address
Save Clear

STATIC DHCP LIST

State	Computer Name	MAC Address	IP Address	Remove	Edit

NUMBER OF DYNAMIC DHCP CLIENTS : 0

Computer Name	MAC Address	IP Address	Expire Time	Reserve

Apply Settings Cancel

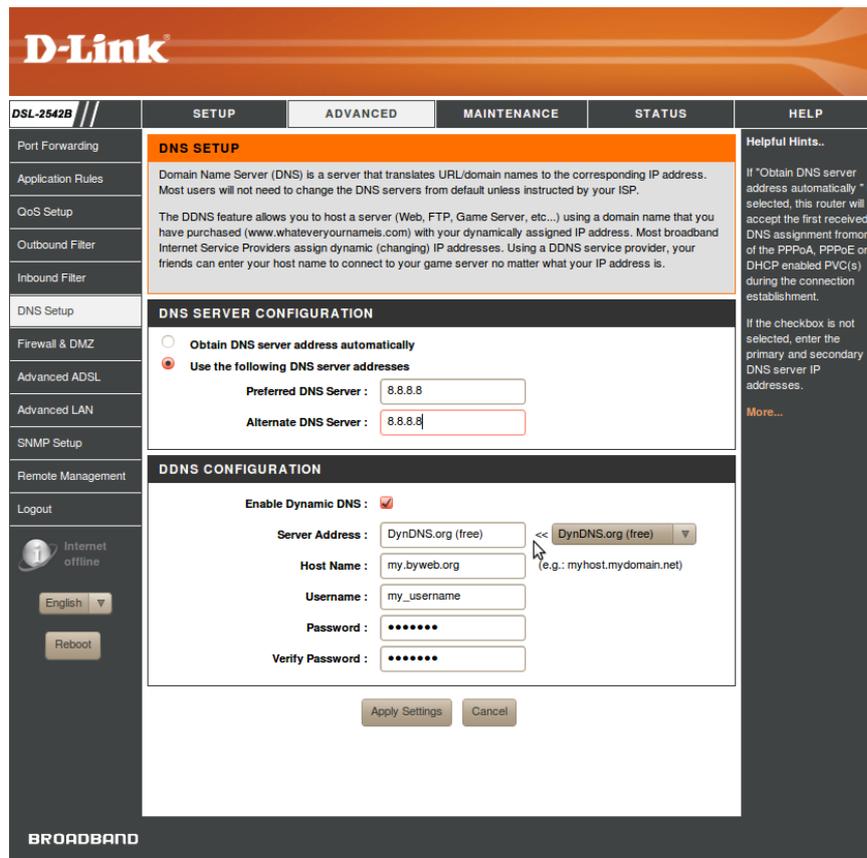
Helpful Hints..
If you already have a DHCP server on your network or are using static IP addresses on all the devices on your network, uncheck Enable DHCP Server to disable this feature.
If you have devices on your network that should always have fixed IP addresses, add a Static DHCP for each such device.
More...

Diese Abbildung zeigt die Bildschirmseite des Routers für die Einstellungen des LAN ("interne" Netzwerkschnittstelle des Routers für das lokale Netzwerk des Benutzers). Diese Einstellungen sind vom Aufbau des LAN des Benutzers abhängig und **DÜRFEN NICHT GEÄNDERT WERDEN!!** In diesem Beispiel hat der Router die IP Adresse (LAN): **192.168.0.1**.

WICHTIG: für den Fernanschluss an den Web Server müssen sich der Router und der Web Server im gleichen Unternetz befinden.

Allgemeine Einstellungen

- DYNDNS



The screenshot shows the D-Link DSL-2542B router's configuration interface. The main navigation bar includes SETUP, ADVANCED, MAINTENANCE, STATUS, and HELP. The left sidebar lists various settings like Port Forwarding, Application Rules, CoS Setup, Outbound Filter, Inbound Filter, DNS Setup, Firewall & DMZ, Advanced ADSL, Advanced LAN, SNMP Setup, Remote Management, and Logout. The main content area is titled 'DNS SETUP' and contains the following sections:

- DNS SETUP:** A text box explaining that DNS translates domain names to IP addresses and that DDNS allows hosting a server with a dynamic IP address.
- DNS SERVER CONFIGURATION:** Two radio buttons: 'Obtain DNS server address automatically' (unselected) and 'Use the following DNS server addresses' (selected). Below are input fields for 'Preferred DNS Server' (8.8.8.8) and 'Alternate DNS Server' (8.8.8.8).
- DDNS CONFIGURATION:** A checkbox for 'Enable Dynamic DNS' is checked. Below are fields for 'Server Address' (DynDNS.org (free)), 'Host Name' (my.byweb.org), 'Username' (my_username), and 'Password' (masked with dots). A dropdown menu next to the Server Address field shows 'DynDNS.org (free)'. A note below the Host Name field says '(e.g.: myhost.mydomain.net)'. At the bottom are 'Apply Settings' and 'Cancel' buttons.

On the right side, there is a 'Helpful Hints..' section with additional information about DNS server selection and a 'More...' link.

Diese Abbildung zeigt die Bildschirmseite des Routers für die Einstellungen des DNS und den eventuellen Einsatz des DNS Service (zum Beispiel DynDNS).

HINWEIS: die im Feld DNS und alternativer DNS sind nur Hinweise und unverbindlich.

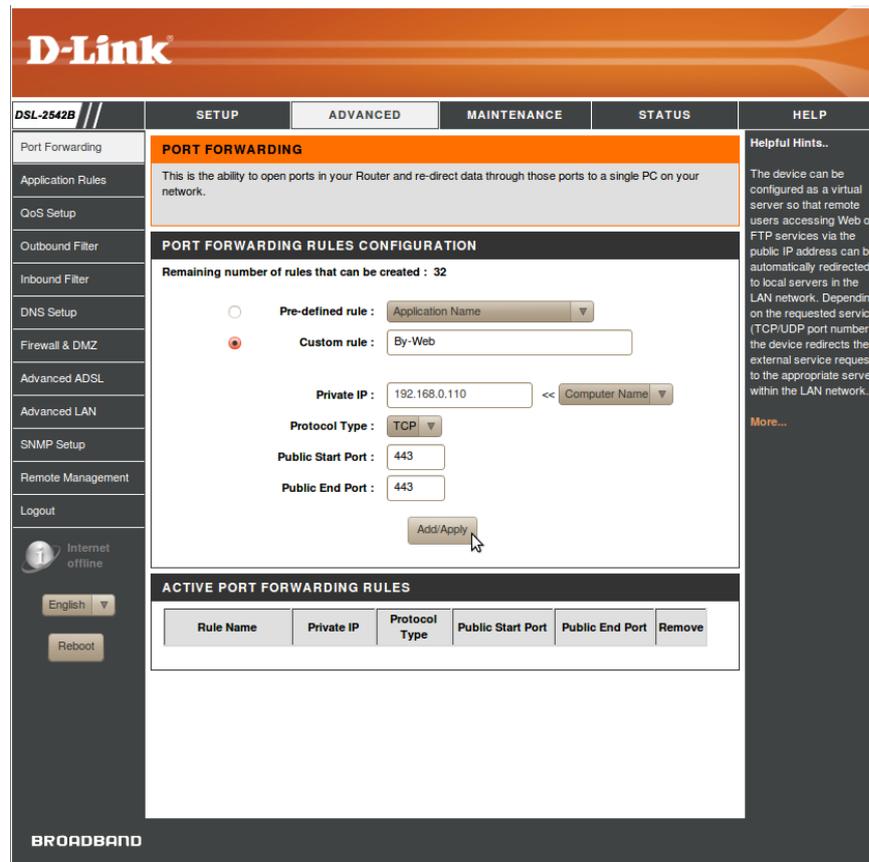
Die zur Verwaltung des DynDNS eingegebenen Daten sind ein reines Beispiel und zeigen die vom Benutzer bei der Eintragung in DynDNS eingegebenen Daten.

Die Daten, die auf die oben gezeigte Bildschirmseite für die Konfiguration des dynamischen DNS-Service "DynDNS" (im gezeigten Abschnitt "DDNS CONFIGURATION") einzugeben sind, sind folgende:

- **Server Address:** Wahl des dynamischen DNS (der im Beispiel benutzte Router hat ein Popup, in dem man wählen kann)
- **Host Name:** ist der URL, der zur Suche des Benutzers im Internet benutzt wird.
Es handelt sich um den Wert, der vom Benutzer bei der Registrierung auf der Website des Providers des dynamischen DNS-Service eingetragen wurde, er ist dynamisch mit der IP Adresse der externen Schnittstelle (WAN) des Routers des Benutzers verknüpft.
- **Username:** der Username wird vom Benutzer während der Registrierung auf der Provider-Website des dynamischen DNS-Service eingegeben
- **Password:** das Passwort wird vom Benutzer während der Registrierung auf der Provider-Website des dynamischen DNS-Service eingegeben

Allgemeine Einstellungen

- PORT FORWARDING



Diese Abbildung zeigt die Bildschirmseite des Routers für die Einstellungen des Port Forwarding, hier wurde eine Regel für den Fernzugriff auf den Web Server Vimar (der Regelname "By-Web" ist nur ein Beispiel und unverbindlich) erstellt:

- Web Server-Adresse (hier wurde die Standardadresse benutzt): 192.168.0.110
- Öffnen des Ports 443 (für den Web Serverzugriff erforderlich)

2.4 Aktualisierung

Diese Seite aktualisiert die Softwareversion im Web Server.

Für diesen Vorgang wie folgt vorgehen:

1. Mit dem Symbol  auf das Konfigurationsmenü zugreifen und den Punkt Setup -> Aktualisierung wählen
Es erscheint das Fenster der Software-Aktualisierung, das die aktuelle Version der Web Server-Software zeigt.
2. Die Taste "**Datei wählen**" drücken (oder "**Blättern**", je nach der vom eigenen Browser benutzten Ausdrucksweise) und das erhaltene Installationspaket wählen, das im PC vorhanden sein muss, den man für den Web Server-Zugriff benutzt.
3. Durch Drücken der Taste "**Folgende**" auf folgende Bildschirmseite übergehen
4. Den Punkt "**Datei einfügen**" wählen
5. Die Taste "**Software Aktualisieren**" drücken Der Vorgang kann einige Minuten dauern.
6. Nach Beendigung der Aktualisierung wird der zum Neustart des Web Servers durch Drücken der Taste "Jetzt neustarten" aufgefordert.
7. Für den erneuten Zugriff auf den Web Server etwa 2 Minuten warten (Refresh der Browserseite durchführen).

Nach dem Neustart könnte eine Anfrage des Web-Servers zum Herunterladen der XML-Systemdatei gesendet werden.

HINWEIS: falls auf dem Bildschirm eine Fehlermeldung angezeigt wird, den Kundendienst Vimar verständigen.

Allgemeine Einstellungen

WICHTIGER HINWEIS: In der Version 2.6 wurden wichtige Funktionen und Aktualisierungen im Zusammenhang mit der Verwaltung der geschützten HTTPS-Verbindung zwischen dem Webserver und den Clients eingeführt, von denen auf den Webserver zugegriffen wird. Die aktuelle Softwareversion des Webbrowsers überprüfen und eine gegebenenfalls frühere Version so bald wie möglich auf die Version 2.6 aktualisieren. Bei den Webservern mit älteren Hardwareversionen blendet der Webserver zur Installation einiger wichtiger Aktualisierungen für die Verwaltung der geschützten HTTPS-Verbindung nach der Aktualisierung auf die Version 2.6 eine Meldung mit den Anleitungen zum "Firmware Upgrade" ein; dieser Vorgang ist im nächsten Kapitel geschildert. Für weiterführende Informationen über die Versionen 2.5 und 2.6 der Webserver-Software wird auf das Kapitel "In den Versionen 2.5 und 2.6 der Webserver-Software für die Verwaltung der geschützten HTTPS-Verbindung eingeführte wichtige Aktualisierungen" dieser Anleitung verwiesen.

2.5 Firmware Upgrade

In der Version 2.6 der Webserver-Software ist die Funktion "Firmware Upgrade" (Aktualisierung der Webserver-Firmware) für Aktualisierungen des Webserver-Betriebssystems eingeführt worden, die anhand der üblichen Software-Aktualisierungspakete nicht möglich sind.

Das Firmware Upgrade ersetzt nicht die „Software-Aktualisierung“, bei der die auf der Vimar Website verfügbaren Aktualisierungspakete in den Webserver geladen werden, und wird zur Verwaltung spezifischer Aktualisierungsanforderungen verwendet.

Der mit Internet verbundene Webserver prüft regelmäßig die Verfügbarkeit neuer Firmware-Versionen für den Webserver: Falls eine neue Firmware-Version verfügbar ist, wird der Benutzer durch eine entsprechende Meldung dazu aufgefordert, den Vorgang "Firmware Upgrade" wie nachstehend beschrieben durchzuführen.

Die Firmware-Aktualisierung kann auf der dedizierten Seite mit der Taste "Firmware Upgrade" des Menüs "Setup" in Abschnitt "Allgemeine Einstellungen" gestartet werden (für die Benutzer mit den Zugangsdaten zu diesem Abschnitt).

WICHTIGER HINWEIS: Die Aktualisierung der Webserver-Firmware kann nur dann ausgeführt werden, wenn der Webserver mit dem Internet verbunden ist; sollte der Webserver keine Internetverbindung herstellen können, so erscheinen entsprechende Warnmeldungen.

Beim Zugriff auf die Seite "Firmware Upgrade" prüft der Webserver, falls mit dem Internet verbunden, die Verfügbarkeit einer neuen Firmware:

- Ist keine neue Firmwareversion verfügbar, zeigt das Fenster: Die aktuelle sowie die verfügbare Firmwareversion. Bei den Webservern, deren Firmware noch nie aktualisiert wurde und für die keine neue Firmwareversion verfügbar ist, werden folgende Texte eingeblendet: NO VERSION und NO AVAILABLE VERSION.

HINWEIS: Bei den Webservern, deren Firmware noch nie aktualisiert wurde und für die keine neue Firmwareversion verfügbar ist, werden folgende Texte eingeblendet: NO VERSION und NO AVAILABLE VERSION (dies trifft auf die von Vimar hergestellten neuen Webserver zu).

- Bei Verfügbarkeit einer neuen Firmwareversion:
 - Die Felder der aktuellen und der verfügbaren Firmwareversion sind nicht identisch.
 - Ein Text mit den wichtigsten Regeln zur erfolgreichen Durchführung der Aktualisierung wird eingeblendet.
 - Das Feld "Firmware-Aktualisierung" mit der Taste "Start" zum Starten des Vorgangs Firmware Upgrade erscheint

WICHTIGER HINWEIS: Bei einem Abbruch des Vorgangs "Firmware Upgrade" kann möglicherweise nicht mehr auf den Webserver zugegriffen werden, so dass der Eingriff des Vimar Kundendienstes erforderlich ist.

Das "Firmware Upgrade" läuft in folgenden Schritten ab, die zur erfolgreichen Firmware-Aktualisierung unbedingt eingehalten werden müssen:

1. **Exportieren der Webserver-Datenbank (Erstellen einer Backup-Kopie der Webserver-Datenbank).**
Ab der Version 2.6 der Webserver-Software wird bei diesem Vorgang auch das Backup der im FLASH-Speicher des Webbrowsers abgelegten Daten zur Energieüberwachung ausgeführt.
2. **Wiederherstellen der werkseitigen Daten der Webserver-Datenbank. Die Missachtung dieses grundlegenden Vorgangs kann die ordnungsgemäße Funktionsweise des Webbrowsers beeinträchtigen.**
3. **Das "Firmware Upgrade" durch Klicken auf die Taste "Start" rechts vom Feld "Firmware-Aktualisierung" starten.**
4. **Nach Abschluss des Vorgangs "Firmware Upgrade" die im vorhergehenden Punkt 1 erstellte Sicherungskopie der Datenbank in den Webserver importieren.**

WICHTIGER HINWEIS: Zur erfolgreichen Fertigstellung der Firmware-Aktualisierung müssen folgende Regeln beachtet werden. Die Nichteinhaltung der nachstehenden Regeln kann die ordnungsgemäße Funktionsweise des Webbrowsers beeinträchtigen.

- Den Webserver während des Vorgangs "Firmware Upgrade" NICHT von der Stromversorgung trennen.
- Die Internetverbindung des Webbrowsers während des Vorgangs "Firmware Upgrade" NICHT unterbrechen.
- Die Browserseite während des Vorgangs "Firmware Upgrade" NICHT schließen

Die Firmware-Aktualisierung kann bis zu einer Stunde dauern, wobei die Dauer des Vorgangs auch von der Geschwindigkeit der Internetverbindung abhängt. Falls die Firmware-Aktualisierung bei nicht mit dem Internet verbundenen Webserver gestartet wurde, so kann diese nicht ausgeführt werden, wie durch die entsprechende Warnmeldung verdeutlicht.

Während der Firmware-Aktualisierung erscheint eine schwarze Bildschirmseite mit Fortschrittsleiste.

Der Webserver meldet einen gegebenenfalls während der Aktualisierung eingetretenen Fehler, so dass der Vimar Kundendienst verständigt werden muss.

Hinweis: Nach einer Firmware-Aktualisierung müssen gegebenenfalls die Verlaufsdaten des Browsers Google Chrome gelöscht werden (siehe hierzu die Browser-Dokumentation); diesen Vorgang zum Beispiel immer dann ausführen, wenn nach der Firmware-Aktualisierung und nach dem Neustart des Webbrowsers die Seite mit dem Vimar Logo erscheint, aber nicht innerhalb von zehn Sekunden das Anmeldefenster des Webbrowsers, oder wenn Probleme mit der grafischen Darstellung der Webserver-Seiten auftreten.

Allgemeine Einstellungen

2.6 Datenbank

Diese Seite ermöglicht den Zugriff auf die Datenbank des **Web Servers**, in der sich auch die Konfiguration des Überwachungsprojekts befindet. Wählt man den entsprechenden Punkt in der Liste, kann man folgende Vorgänge durchführen:

EXPORTIEREN	Exportiert eine Backupkopie der Datenbank und speichert sie im eigenen PC, um sie anschließend in demselben oder in einem anderen Web Server zu speichern.
IMPORTIEREN	Lädt eine Backupkopie der zuvor im eigenen PC gespeicherten Datenbank auf denselben oder auf einen anderen Web Server .
WIEDERHERSTELLEN	Setzt die Datenbank des Web Server auf die werkseitige Konfiguration zurück. Hinweis: dieser Vorgang stellt nicht die ursprüngliche IP Adresse des Web Servers wieder her.

Hinweis: Bis zur Version 2.5 (einschließlich) der Webserver-Software betreffen die Export- und Importvorgänge der Datenbank nicht die im FLASH-Speicher des Webserver abgelegten Daten zur Energieüberwachung.

Ab Version 2.5 treffen die Export- und Importvorgänge der Datenbank auch auf die im FLASH-Speicher des Webserver abgelegten Daten zur Energieüberwachung zu.

Nach der Wahl des gewünschten Punktes, die Taste **BESTÄTIGEN** auf dem Tastenfeld benutzen, um den Vorgang zu starten. Er kann auch einige Minuten in Anspruch nehmen, während dieser Zeit keinen anderen Vorgang im **Web Server** veranlassen und auch nicht das Browserfenster schließen.



Allgemeine Einstellungen

2.7 Hintergründe

Folgende Bedienungen stehen zur Verfügung:

EXPORTIEREN	<p>Speichert im PC eine Kopie des Backups mit den Bildern, die im Web Server als Hintergrund verwendet wurden. Vorgang:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Den Punkt „Exportieren“ wählen. 2. Die Bestätigungstaste ✓ drücken. 3. Nach der Verarbeitung durch den Web Server (während dieser Phase erscheint eine Hinweismeldung) wird die Datei auf dem PC mit dem Modus gespeichert, der für die Browsereinstellungen zum Herunterladen der Dateien vorgesehen ist (siehe Unterlagen des verwendeten Browsers).
IMPORTIEREN	<p>Ermöglicht das Laden einer Backup-Kopie der Hintergründe, die zuvor auf dem PC gespeichert wurden. Vorgang:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Den Punkt „Importieren“ wählen. 2. Die Taste „Datei wählen“ drücken. Es erscheint das Navigationsfenster des Systems. 3. Die zuvor auf dem PC gespeicherte Backup-Datei (wie im Vorgang „Exportieren“ beschrieben) der Hintergründe wählen und die Taste „Öffnen“ drücken. 4. Die Bestätigungstaste ✓ drücken.

2.8 Management der SD-Speicherkarte

Zum Einsetzen der SD-Speicherkarten verfügt der Web Server über einen Slot. Für einige Web Server-Funktionen muss eine sachgerecht aktivierte SD-Speicherkarte vorhanden sein (z.B.: Videomeldungen).

Wenn beim Starten des Web Servers eine funktionsfähige SD-Speicherkarte vorhanden ist, wird sie vom Web Server automatisch erfasst und aktiviert. Damit die SD-Speicherkarte vom Web Server benutzt werden kann, muss sie ordnungsgemäß eingesetzt und von demselben aktiviert sein.

Auf der Seite „Management SD-Speicherkarte“ kann man das Vorhandensein der SD-Speicherkarte und ihren Aktivierungsstatus prüfen, sowie ihre Ein- und Ausschaltung vornehmen .

SPEICHERKARTE VORHANDEN	<p>Zeigt an, dass die SD-Speicherkarte im Slot des Web Servers vorhanden ist. Möglicher Status;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nein: die SD-Speicherkarte befindet sich nicht im Slot des Web Servers oder ist eingesteckt, aber nicht vom Web Server erfasst (nicht kompatible oder beschädigte Speicherkarte). • Ja: die SD-Speicherkarte befindet sich ordnungsgemäß im Slot des Web Servers und wurde sachgerecht vom Web Server erfasst.
AKTIVIEREN	<p>Zum Aktivieren einer im Web Server befindlichen SD-Speicherkarte, die noch nicht aktiv ist. Zum Aktivieren der SD-Speicherkarte „...“ drücken.</p>
DEAKTIVIEREN	<p>Zum Deaktivieren einer im Web Server befindlichen, aktivierten SD-Speicherkarte. Dieser Vorgang ist erforderlich, um die SD-Speicherkarte aus dem Web Server herauszunehmen ohne denselben von der Versorgung abzutrennen. Zum Deaktivieren der SD-Speicherkarte „...“ drücken.</p>

2.9 Datum / Uhrzeit

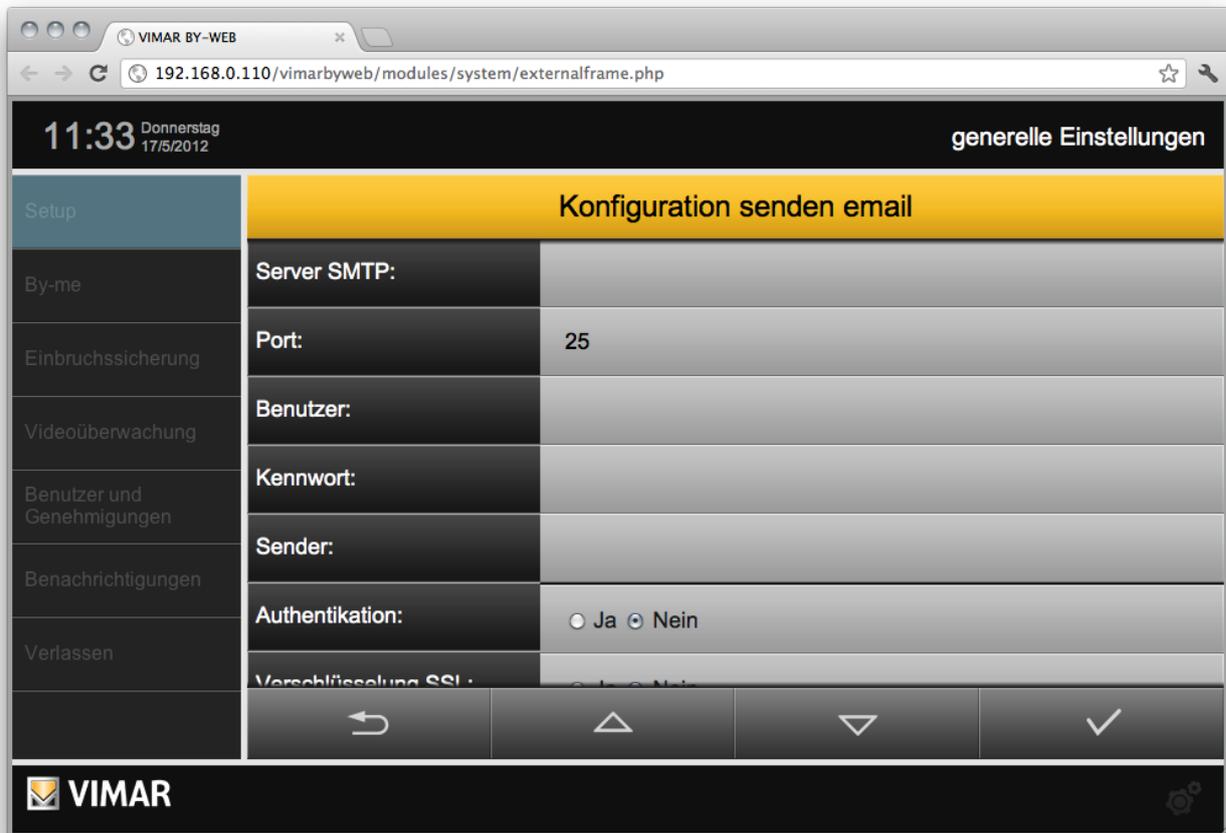
Auf dieser Seite stellt man die Parameter des Web Servers für die Uhr des Systems ein:

UHRZEIT	Stellt die Uhrzeit des Systems im Web Server ein.
DATUM	Stellt das Datum des Systems im Web Server ein.
ZEITZONEN	Ermöglicht die Wahl der Zeitzone des Aufstellungslandes bzw. des Gebietes, in dem der Web Server installiert ist.

Allgemeine Einstellungen

2.10 E-Mail

Auf dieser Seite stellt man die Parameter ein, die zum Senden der Alarmmeldungen des Einbruchssicherungssystems (SAI) mit E-Mail notwendig sind. **Achtung:** das SAI-System muss ordnungsgemäß installiert und in Betrieb sein und die Konfiguration des Web Servers sachgemäß ausgeführt sein.



Im Einzelnen stellt man auf der Seite folgende Parameter ein (den eigenen E-Mail-Provider konsultieren, um zu erfahren, welche Werte anzugeben sind):

SMTP SERVER	Serveradresse der E-Mail, die für das Senden der Meldungen benutzt wird.
PORT	Für den Anschluss an der SMTP Server benutzter Port.
BENUTZER	Account (normalerweise die vollständige E-Mailadresse) mit dem man Zugriff auf den SMTP Server hat.
KENNWORT	Kennwort für den Zugriff auf den Server SMTP.
SENDER	Die E-Mailadresse angeben, die zum Senden der Meldungen benutzt wird. Im Zweifelsfall nochmals die als "BENUTZER" angegebene E-Mailadresse eingeben.
AUTHENTIKATION	Angeben, ob der SMTP-Server die Authentikation verlangt.
SSL VERSCHLÜSSELUNG	Angeben, ob der SMTP-Server die SSL-Verschlüsselung verlangt.

WICHTIGER HINWEIS: Der Webserver ermöglicht die Nutzung von SMTP-Servern, die einen Zugriff mittels *Benutzername* und *Passwort* vorsehen. Für die Nutzung des SMTP-Servers von Google Gmail wird auf das Kapitel 14 „Nutzung des SMTP-Dienstes von Google Gmail zum Senden der E-Mail-Benachrichtungen des Webservern“ in dieser Anleitung verwiesen.

Allgemeine Einstellungen

2.11 DYNDNS

Auf dieser Seite kann man den dynamischen DNS-Client konfigurieren, der im Web Server integriert ist; diese Funktion erlaubt auf die eigene haus-technische Anlage über Internet zuzugreifen, auch wenn keine publizierte statische IP Adresse vorliegt.

Zu diesem Zweck sind vorweg folgende Vorgänge auszuführen:

- In der Adresse WWW.DYNDNS.ORG ein Browserfenster öffnen.
- Den Angaben der Website folgend einen neuen Account erstellen
- Im Hauptpanel des soeben erstellten Accounts den Punkt "ADD HOST SERVICES" wählen
- Den Namen, der für die Anlage bestimmt ist, eingeben und eine der verfügbaren Ausdehnungen wählen. Als Typ "HOST WITH IP ADDRESS" wählen
- Den neuen Service in den Wagen legen und die (kostenlose) Erstellung der dynamischen Domain abschließen. Beispiel: "namedomain" als Name, "dyndns.org" als Ausdehnung.

Nach Beendigung dieses Vorgangs, folgende Parameter auf der Konfigurationsseite des **Web Server**-Netzwerks im Abschnitt des dynamischen DNS eingeben:

BENUTZERNAME	Benutzer mit dem man den Account im DYNDNS.ORG erstellt hat.
PASSWORD	Für den Zugriff auf den eigenen Account DYNDNS.ORG erforderliches Passwort.
DOMAIN NAME	Der Name, den man zuvor der eigenen Domain zugeordnet hat, einschließlich Ausdehnung und ohne Protokollangaben; Beispiel: Domainname.dyndns.org

HINWEIS: der mit dem Web Server integrierte, dynamische DNS Client funktioniert nur mit den auf der Website WWW.DYNDNS.ORG erstellten Accounts.

Nach vollständiger Eingabe der Konfigurationsparameter mit der Taste **BESTÄTIGEN** speichern. Falls die IP Adresse des Web Servers geändert wurde, ist sie nach der für den Neustart des Netzwerkservice notwendigen Zeit, ab diesem Moment unter der neuen Adresse verfügbar.

Wenn der dynamische DNS Client konfiguriert wurde, wird zusätzlich eine periodische automatische Aktualisierung der Domain mit der eigenen publizierten IP Adresse gestartet. Immer wenn der Internet Provider die IP Adresse ändert, wird bei der nächsten Aktualisierung die Verknüpfung zwischen Domainname und IP Adresse auf den letzten Stand gebracht, um den Fernzugriff zu ermöglichen (die Aktualisierung kann einige Minuten dauern).

2.12 ByWeb Tools

Diese Seite liefert die Beschreibung des ByWeb Tools von Vimar und dessen Installation. Dieselbe Seite wird gegebenenfalls und im Automatik-Modus vom Web-Server angezeigt, falls die Projektdatei By-me importiert wird und RTSP-Video-Streams angezeigt werden.

Konfiguration By-me

3. Konfiguration By-me

3.1 Vorbereitungen

Damit der Web Server die By-me-Anlage regeln kann, müssen die Konfigurationen das By-me-System und den Web Server mit einbeziehen. Zur Ergänzung der Konfiguration **MUSS** die Software EasyTool Professional benutzt werden.

Zur Vervollständigung der Konfiguration IST ES NOTWENDIG, die Software EasyTool Professional LT oder die Software EasyTool Professional zu verwenden.

WICHTIG: Wie nachfolgend beschrieben, sieht die empfohlene Verfahrensweise den Gebrauch von EasyTool Professional sowohl für die Konfiguration der By-me-Anlage als auch für den Web Server vor.

3.1.1 Konfiguration der Anlage mit Easytool Professional

Der Vorgang sieht folgende Schritte vor:

- Alle Vorrichtungen der Anlage mit EasyTool Professional konfigurieren.
- Alle entwickelten Schnittstellen (Touch screen, GSM...) mit EasyTool Professional konfigurieren
- Den Web Server mit EasyTool Professional konfigurieren.

Hinweis: Die Konfiguration des Web Servers in EasyTool Professional bewirkt, falls nötig, automatisch das Öffnen der Router des By-me-Systems.

- Nach der Konfiguration der gesamten Anlage die Datenbank in das Steuergerät herunterladen.
- Nach der Konfiguration der gesamten Anlage, immer mit EasyTool Professional, die XML-Datei anlegen und mit dem entsprechenden Konfigurationsabschnitt in den Web Server importieren.

Achtung: Nach jeder neuen Änderung der Anlagenstruktur By-me, die mit Hilfe des EasyTool Professional erfolgte, muss die neue Datenbank im Steuergerät geladen werden und die Vorgänge zum Anlegen der XML-Datei sowie das Importieren derselben in den Web Server müssen wiederholt werden.

3.1.2 Konfiguration der Anlage durch das Steuergerät

Der Vorgang sieht folgende Schritte vor:

- Die Vorrichtungen der Anlage konfigurieren, einschließlich des Web Servers mit dem By-me - Steuergerät
- Falls die Anlage mit einem Einbruchssicherungssystem ausgerüstet ist, die Authentikation durchführen.

WICHTIG: wenn man den Web Server mit EasyTool Professional konfiguriert, fällt dieser Vorgang weg.

- Die Router manuell vom Steuergerät öffnen.
- Importieren der Datenbank vom Steuergerät in EasyTool Professional LT/EasyTool Professional
- Mit EasyTool Professional LT/EasyTool Professional die XML-Datei anlegen und in den Web Server importieren.

Hinweis: Nach jeder neuen Änderung der Anlagenstruktur By-me, die mit Hilfe des Steuergerätes erfolgt, müssen die neue Datenbank in EasyTool Professional LT/EasyTool Professional geladen und die Arbeitsgänge zum Erstellen der XML-Datei sowie zu deren Importieren im Web Server wiederholt werden. Falls Falls der Installateur neue Gruppen vom Steuergerät einfügt, muss er darauf achten, dass die Router, falls erforderlich, manuell zu öffnen sind.

3.2 Konfiguration

So wie alle anderen Vorrichtungen des By-me-Systems (mit demselben wird dem Web Server die physikalische Adresse zugewiesen), muss der **Web Server** nach dem Importieren des XML-Projekts im Steuergerät oder in EasyTool Professional konfiguriert werden.

Zu diesem Zweck wie folgt vorgehen:

- Die Administration des **By-web** öffnen und den Punkt "BY-ME" aus dem Hauptmenü und dann "Konfiguration" wählen.
- Gezeigt wird ein Popup, das die vom **Web Server** auszuführenden Vorgänge beschreibt.
- Nach erfolgreich beendeter Konfiguration die Bestätigungstaste des Popups drücken.

Während des Öffnens des Popups befindet sich der **Web Server** im Programmiermodus. Das Konfigurieren anderer **By-me** - Vorrichtungen vermeiden, da der **Web Server** auf vom Steuergerät gesendete Meldungen antworten und die Beendigung dieser Vorgänge verhindern könnte.

Konfiguration By-me

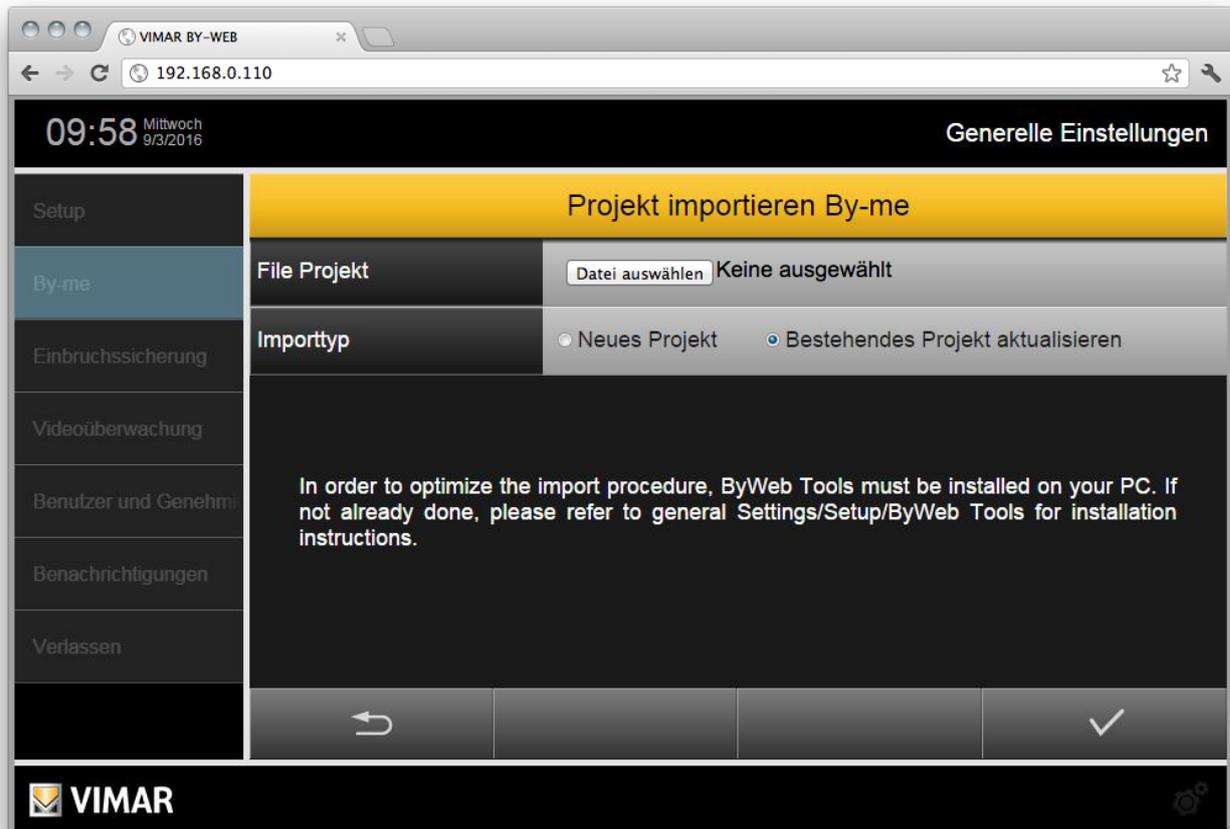
3.3 Importieren des By-me-Projekts

Den Bereich ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN wählen, im Hauptmenü "By-me" wählen und nach Öffnen des sekundären Menüs, "XML importieren". Durch dieses Verfahren werden dem Web-Server Systemdaten By-me zur Verfügung gestellt.

Der Web-Server sieht zusätzlich zum Standard-Importverfahren einen neuen Vorgang vor, der es ermöglicht, Importzeiten zu reduzieren und der die Anwendung des Applets ByWeb Tools von Vimar vorsieht.

Für Informationen zur Installation von ByWeb Tools, siehe Kapitel 12. ByWeb Tools von Vimar des vorliegenden Handbuchs.

Falls ByWeb Tools bereits installiert und die Voraussetzungen erfüllt worden sind, zeigt der Web-Server folgende Seite an. Andernfalls wird vor der Anzeige der oben genannten Seite, eine Seite mit der Beschreibung von ByWeb Tools sowie entsprechende Hinweise zur Installation auf dem Computer, von dem aus der Import vollzogen wird, präsentiert, und die Möglichkeit geboten, die Installation von ByWeb Tools zu starten oder den Import im Standardverfahren durchzuführen.



Auf die Taste "Datei wählen" oder "Blättern" (je nach der vom Browser verwendeten Ausdrucksweise) drücken und auf dem PC die zuvor von EasyTool Professional LT/EasyTool Professional exportierte XML-Projektdatei wählen:

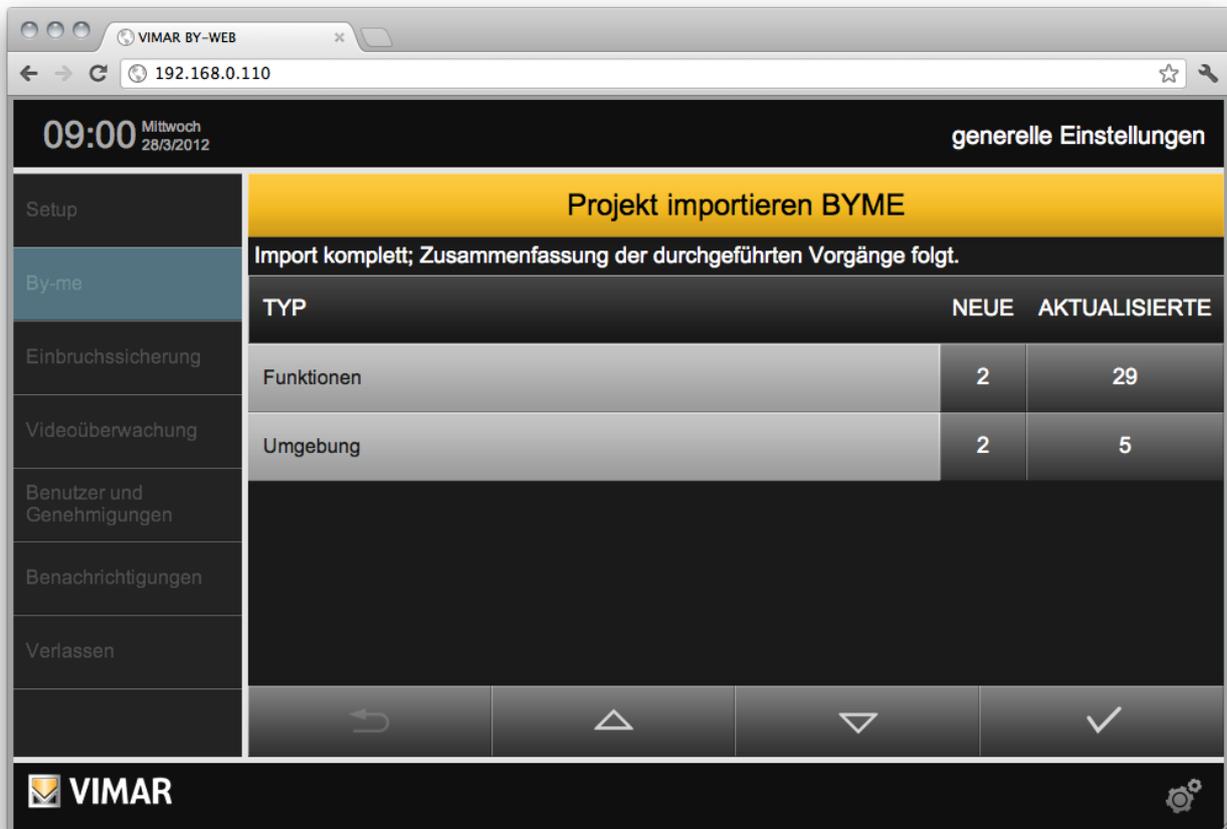
Falls bereits vorher ein Projekt in den Web Server importiert wurde, muss angegeben werden, ob die neue Datei als Aktualisierung der vorherigen anzusehen ist (in diesem Fall "Aktualisierung vorhandenes Projekt" wählen) oder ob es sich um eine neues Projekt handelt. Im letzten Fall werden vor dem Importieren alle By-me-Vorrichtungen aus dem Web Server entfernt.

Nach Angabe der Importart auf die Bestätigungstaste unten rechts klicken und warten bis der Vorgang beendet ist. Je nach Größe des Projekts kann der Vorgang einige Minuten dauern, während dieser Zeit darf kein anderer Vorgang gestartet oder das Browserfenster geschlossen werden, dies könnte zu einer Störung des Web Servers führen.

Falls das Systemprojekt By-me die Anwendung von Master Group vorsieht, zeigt der Web-Server eine Seite zur Vertreterauswahl zur Visualisierung des Status jeder einzelnen Master Group an.

Konfiguration By-me

Am Ende des Vorgangs wird eine Zusammenfassung der durchgeführten Vorgänge gezeigt.



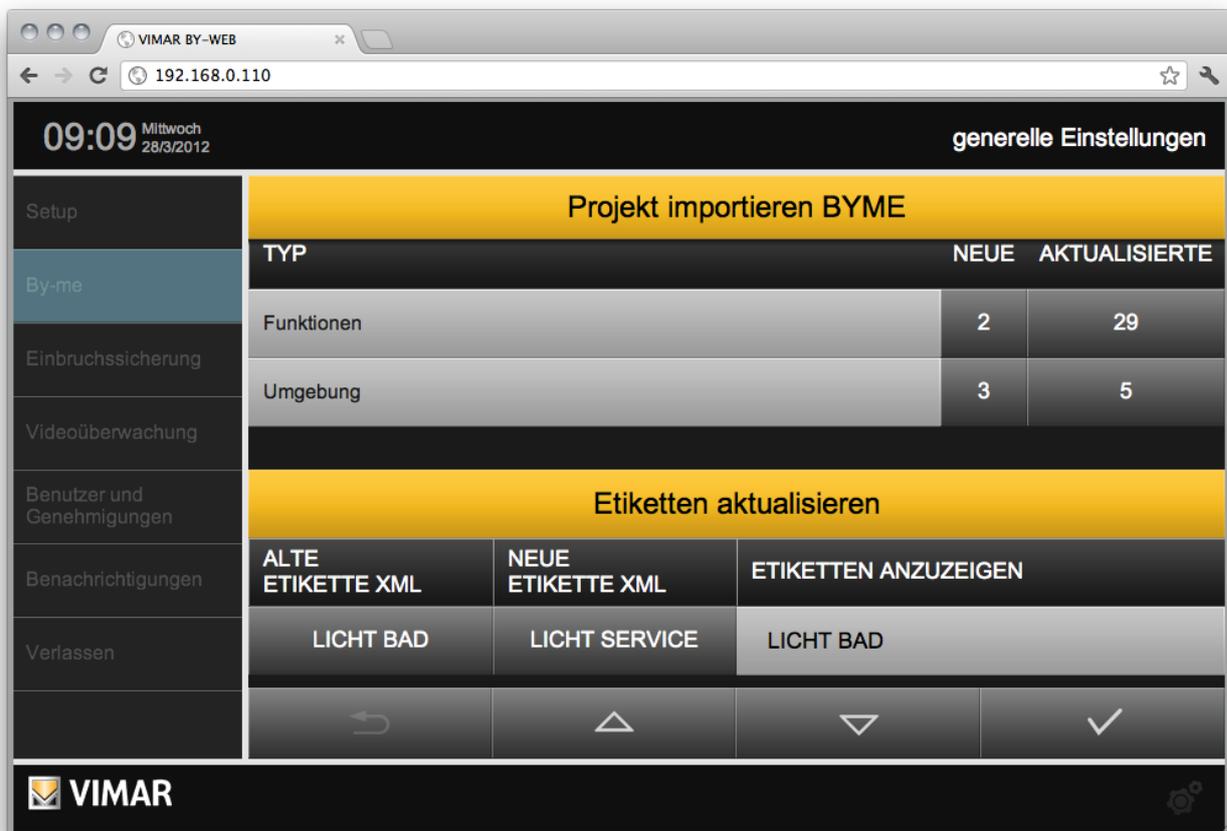
The screenshot shows a web browser window titled "VIMAR BY-WEB" with the address "192.168.0.110". The page header displays the time "09:00" on "Mittwoch 28/3/2012" and the text "generelle Einstellungen". A sidebar on the left contains menu items: "Setup", "By-me", "Einbruchssicherung", "Videoüberwachung", "Benutzer und Genehmigungen", "Benachrichtigungen", and "Verlassen". The main content area is titled "Projekt importieren BYME" and shows a message: "Import komplett; Zusammenfassung der durchgeführten Vorgänge folgt." Below this is a table with the following data:

TYP	NEUE	AKTUALISIERTE
Funktionen	2	29
Umgebung	2	5

At the bottom of the table area, there are four navigation buttons: a back arrow, an up arrow, a down arrow, and a checkmark. The footer of the interface features the "VIMAR" logo on the left and a settings gear icon on the right.

Bei der Aktualisierung eines vorhandenen Projekts, erfasst der Web Server eventuelle Vorrichtungen, deren Namen im Vergleich zur vorherigen Version geändert wurde und zeigt eine Liste mit den Unterschieden, wie im nachfolgend abgebildetem Beispiel zu sehen ist:

Konfiguration By-me



09:09 Mittwoch 28/3/2012 generelle Einstellungen

Setup

By-me

Einbruchssicherung

Videoüberwachung

Benutzer und Genehmigungen

Benachrichtigungen

Verlassen

Projekt importieren BYME

TYP	NEUE	AKTUALISIERTE
Funktionen	2	29
Umgebung	3	5

Etiketten aktualisieren

ALTE ETIKETTE XML	NEUE ETIKETTE XML	ETIKETTEN ANZUZEIGEN
LICHT BAD	LICHT SERVICE	LICHT BAD

↶
⬆
⬇
✓

 **VIMAR**

Es genügt auf das neue oder vorherige Etikett zu klicken, das auch effektiv der Name sein wird, der auf den Seiten des Web Servers benutzt wird, um es automatisch auf der rechten Seite einzugeben. Man kann auch ein ganz anderes, individuell angelegtes Etikett angeben, das vom Etikett in der XML-Datei abweicht.

Nach diesem Vorgang die Zusammenfassung und eventuelle Namensänderungen mit der Bestätigungstaste unten rechts bestätigen. Der Web Server wird an diesem Punkt zur Regelung des neuen Projekts vorbereitet. Auch in diesem Fall kann der Vorgang einige Minuten dauern, während der kein anderer Vorgang auf der Seite durchgeführt werden darf.

Nach Beendigung des Vorgang kommt man automatisch auf die Verwaltungsseite der Umgebungen.

WICHTIGER HINWEIS: Die XML-Dateien der By-me-Anlage nicht gleichzeitig aus dem gleichen PC auf mehr als einen Webserver importieren.

Konfiguration By-me

3.4 Umgebungen

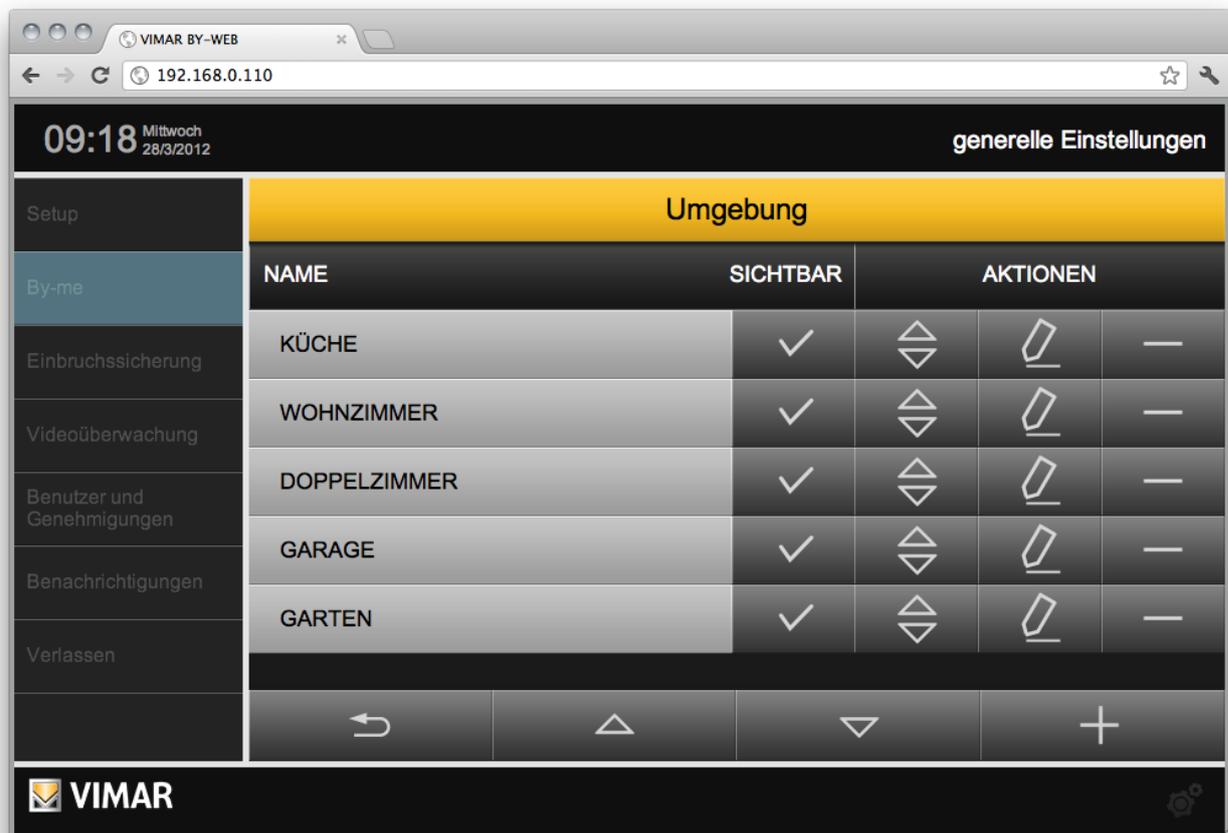
Wenn das importierte XML-Projekt Angaben enthält in welchen Umgebungen sich die Vorrichtungen befinden, werden sie automatisch im **Web Server** erstellt. Wählt man im Menü **“By-me”** des Einstellungsbereiches den Punkt **“Umgebungen”** kann man die Liste individuell anlegen und auf diese Weise die grafischen Seiten definieren, auf denen der Benutzer die Vorrichtungen der Automationsanlage regeln kann.

Der Installateur kann direkt von der Hauptseite den Namen der vorhandenen Umgebungen ändern, zusätzlich kann er festlegen, ob sie dem Endbenutzer angezeigt werden sollen oder nicht (durch Wähle oder Übergehen des betreffenden Kästchens); die Liste ermöglicht für jeden Punkt die folgenden Abläufe:

	<p>REIHENFOLGE ÄNDERN Durch Ziehen dieser Taste kann man die Reihenfolge der Umgebungsanzeige im entsprechenden Menü des Web Servers ändern.</p>
	<p>ÄNDERN Ermöglicht den Zugriff auf die Detailkarte der Umgebung, nachfolgend genauer beschrieben.</p>
	<p>LÖSCHEN Löscht die Umgebung im Web Server. Nach der Bestätigung durch den Installateur kann dieser Vorgang anschließend nicht mehr annulliert werden. Hinweis: die in der Umgebung vorhandenen Vorrichtungen werden nicht gelöscht, sondern nur aus der gelöschten Umgebung entfernt; sie werden nach wie vor in anderen Umgebungen, die sie enthalten, angezeigt und ebenso auf den entsprechenden Funktionsseiten.</p>

HINWEIS: die Änderung der vorgenannten Parameter erfolgt bei jedem **“SENDEN”** (für die Textkästchen) in Echtzeit, ebenso bei der Menü-Änderung eines Popups oder wenn man einen anderen Punkt der Seite nach einer Wertänderung wählt. Es muss keine Speicher- oder Bestätigungstaste gedrückt werden.

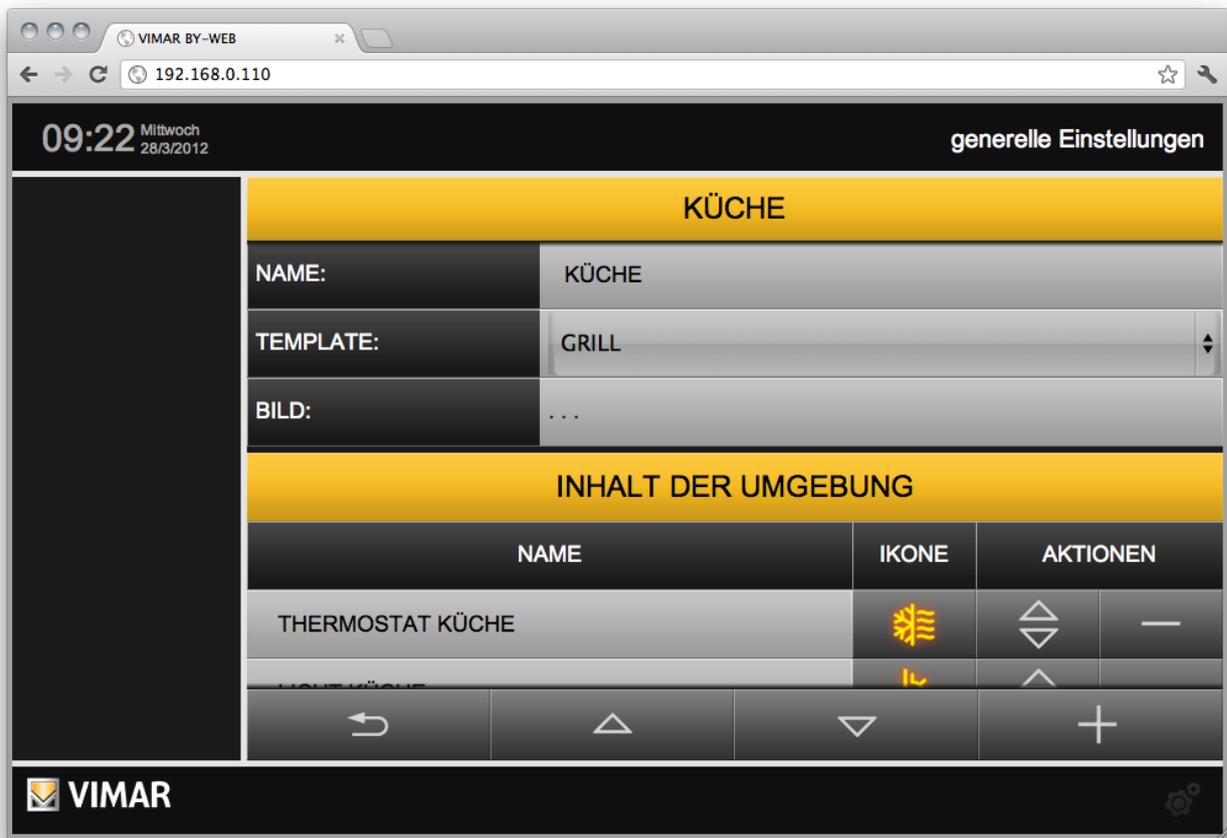
Außerdem kann man mit der Taste **“EINFÜGEN”** auf dem unteren Tastenfeld neue Umgebungen bilden. Die neuen Umgebungen werden provisorisch am Ende der Liste eingegeben, danach kann man sie mit der Taste **“REIHENFOLGE ÄNDERN”** versetzen.



		Umgebung			
	NAME	SICHTBAR	AKTIONEN		
Einbruchssicherung	KÜCHE	✓			—
Videoüberwachung	WOHNZIMMER	✓			—
Benutzer und Genehmigungen	DOPPELZIMMER	✓			—
Benachrichtigungen	GARAGE	✓			—
Verlassen	GARTEN	✓			—

Konfiguration By-me

Mit der Taste "ÄNDERN" öffnet man die Detailkarte der Umgebung:



Der erste Teil dieser Seite ermöglicht Folgendes:

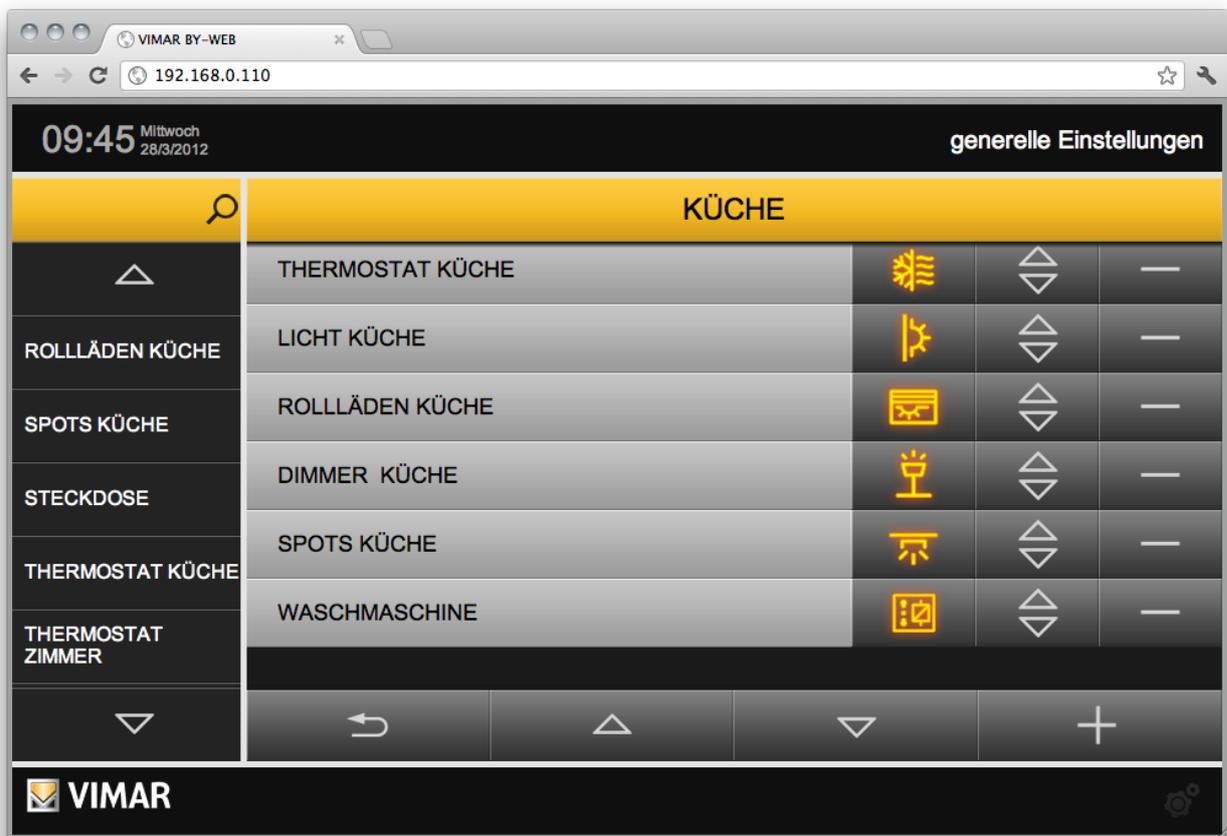
- Die Eingabe des Namens der Umgebung, der dann im Umgebungs Menü des **Web Servers** gezeigt wird.
- Die Anzeige der Umgebungsbeschreibung, so wie sie im XML-Projekt eingegeben ist (für während des Importierens geschaffene Umgebungen).
- Festlegung, ob die Umgebung dem Benutzer in Form eines RASTERS (Tabelle mit den Vorrichtungen) oder einer MAPPE (Vorrichtungen, die frei auf einem Hintergrund zu sehen sind) gezeigt werden soll.
- Das Verknüpfen eines Bildes mit der betreffenden Umgebung, die bei einer RASTER-Anzeige seitlich auf der Umgebungsseite gezeigt wird oder bei der Anzeige als MAPPE den Hintergrund bildet.

Klickt man auf die Wahl taste des Bildes, öffnet sich ein Popup-Fenster, in dem man ein bereits im **Web Server** vorhandenes Bild wählen oder ein neues laden kann (mit der Taste "EINFÜGEN"), das man im eigenen PC auswählt.

WICHTIG: Für das Hintergrundbild nicht die Breite 800 Pixel überschreiten. Die Bilder mit Rasteranzeige dürfen die Maße 120 Pixel x 425 Pixel (Breite x Höhe) nicht überschreiten

- Aktivieren Sie den Schutz des Raums mit PIN-Code und geben Sie den entsprechenden PIN-Code ein. Werkseitig ist der Parameter "Zugriff mit PIN" auf "Nein" gesetzt. Bei Setzen des Parameters "Zugriff mit PIN" auf „Ja“ werden die Felder für die Eingabe und Bestätigung der PIN angezeigt (numerischer Code mit 4 bis 6 Stellen)

Konfiguration By-me



Der zweite Teil der Seite (mit dem Titel "INHALT DER UMGEBUNG") legt fest, welche Vorrichtungen auf der gewählten Umgebungsseite gezeigt werden sollen. Wurde die Umgebung beim Importieren des XML-Projekt angelegt, enthält die Liste die Projektelemente, die mit der aktuellen Umgebung verbunden sind, andernfalls ist die Liste zu Beginn leer.

Analog dazu ermöglicht die Liste der Vorrichtungen, wie bereits vorher beschrieben, Folgendes:

- Änderung des Namens, den die Vorrichtungen beim Importieren des XML-Projekts erhalten haben.
- Das individuelle Anlegen des Erkennungssymbols: klickt man auf die Taste der Vorschau des aktuellen Symbols, öffnet sich ein Popup, das die möglichen Symbole zeigt (die Liste hängt von der gewählten Funktionsart ab), wählt man ein Abbildung, wird sie der Vorrichtung zugeordnet und das Popup schließt sich automatisch.
- Änderung der Vorrichtungs-Reihenfolge in der Umgebung, in dem man sie zum Anfang oder zum Ende der Liste zieht.
Hinweis: bei der Anzeige der geöffneten Umgebung als MAPPE spielt die Reihenfolge keine Rolle, da die Anordnung einer jeden Vorrichtung danach festgelegt wird.
- Mit Vorabbestätigung die Vorrichtung aus der aktuellen Umgebung entfernen.

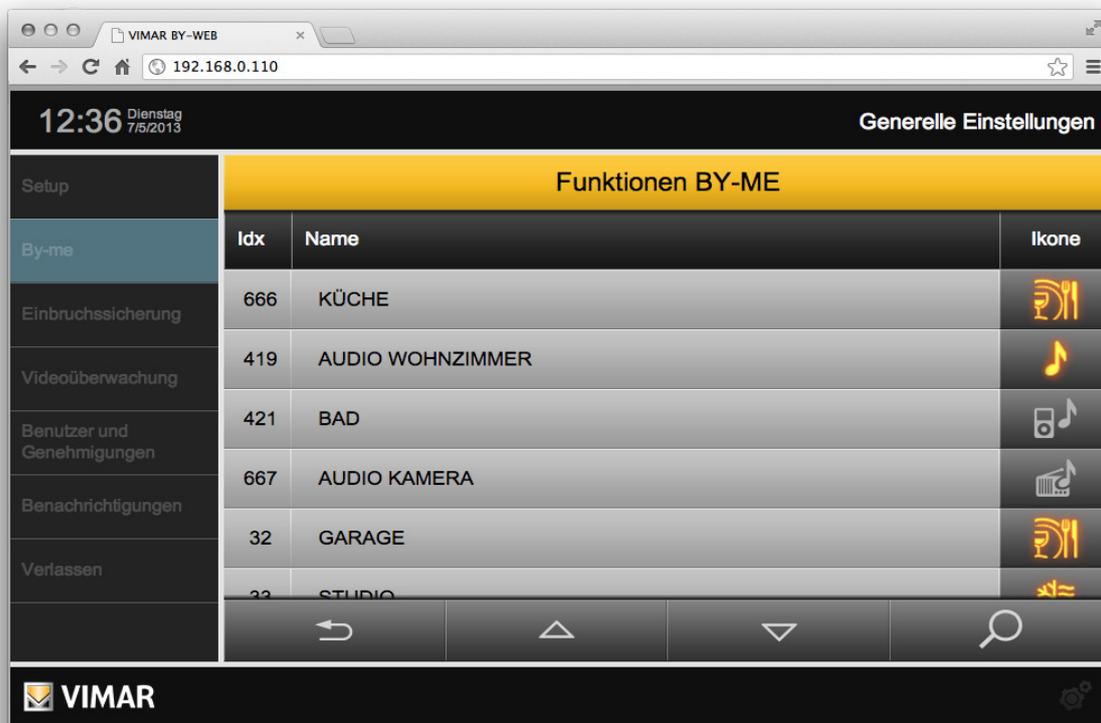
Die Vorrichtungliste kann mit den vertikalen Lauffasten im unteren Tastenfeld eingesehen werden. Mit der Taste "EINFÜGEN" kann man weitere Vorrichtungen in die geöffnete Umgebung einsetzen. Beim Drücken der Taste wird seitlich (im Feld, das normalerweise das Hauptmenü zeigt) eine Suchmaschine gezeigt, die eine Liste aller im Projekt vorhandener Einrichtungen aufweist, die mit einem oder zwei Schlüsselworten, die man in das Textkästchen am Anfang eingibt, leicht zu filtern ist. Es genügt wenn man die gewünschten Vorrichtungen, eine nach der anderen in die geöffnete Umgebung an der für sie vorgesehenen Position in der Liste einfügt und damit die Zusammenstellung bildet.

Zum Verlassen der Detailseite der Umgebung benutzt man die Taste "ZURÜCK" unten im Tastenfeld.

Konfiguration By-me

3.5 BY-ME-Funktionen

Den Punkt "BY-ME-Funktionen" im Untermenü "BY-ME" des Menüs "Allgemeine Einstellungen" wählen, es erscheint die Liste aller Vorrichtungen (Gruppen) der By-Me-Anlage.



Von der Liste der Vorrichtungen aus ist Folgendes möglich:

- Den Namen der Vorrichtungen, der zum Import des XML-Projektes benutzt wurde, ändern: direkt im Textfeld eingeben.
- Individuelle Gestaltung des Erkennungssymbols der Vorrichtung: klickt man auf die Taste der Vorschau des aktuellen Symbols, öffnet sich ein Popup, das die möglichen Symbole zeigt (die Liste hängt von der gewählten Funktionsart ab). Wählt man ein Abbildung, wird sie der Vorrichtung zugeordnet und das Popup schließt sich automatisch.
- Die spezifischen Parameter des Geräts oder des entsprechenden Grafikobjekts im Webserver einstellen: Bei einigen Geräten erscheinen auf der Seite, die durch Klicken auf die Taste mit dem Gerätesymbol geöffnet wird, zusätzlich zu den für das Gerät wählbaren Symbolen ebenfalls folgende in nachstehenden Kapiteln beschriebene Einstellungen:
 - Einstellen des automatischen Resets der min./max. Werte der Wetterdetektionsstation.
 - Personalisierte Verwaltung des Verhaltens des Geräte-Widgets.

Benutzt man die Taste Suche/Filter rechts unten auf der Liste, werden die Vorrichtungen gezeigt, deren Namen in der gewollten Zeichenkette vorhanden sind. Falls die Liste besonders lang sein sollte, dient diese Funktion zum Beschleunigen der Suche nach den einzelnen Vorrichtungen.

ACHTUNG: Nur für die Unterputzschalter (Art. 01480, 01481, 01482, 01485, 01486 und 01487) ist die Funktion kurze/lange Betätigung vorgesehen, mit der das Ansprechverhalten des in der gleichen Gruppe konfigurierten zeitgesteuerten Aktors dynamisch geändert werden kann (von monostabil zeitgesteuert auf bistabil oder umgekehrt).

3.5.1 Einstellen des automatischen Resets der min./max. Werte der Wetterdetektionsstation

Der Webserver bietet neben eines möglichen, manuellen Resets der max./min.-Temperatur und max. Windgeschwindigkeit (wir verweisen zum Benutzerhandbuch) auch den automatischen Reset dieser max./min.-Werte, täglich um Mitternacht.

Zum Einstellen dieses automatischen Features, gehen Sie wie folgt vor.

1. Begeben Sie sich zum Abschnitt "Allgemeine Einstellungen".
2. Wählen Sie die "By-me-Funktionen" im "By-me"-Untermenü.
3. Suchen Sie dort in der Liste nach Reihen, die zur Wetterdetektionsstation des Systems verweisen.

HINWEIS: Nutzen Sie zur Vereinfachung dieses Vorgangs die Such/Filter-Schaltfläche unten rechts auf der Liste, indem Sie zur Suche einen Textteil eingeben, der die Wetterdetektionsstationen identifiziert (z.B. wenn zwei Wetterstationen vorhanden sind: "Wetterstation 1" und "Wetterstation 2", für den Suchtext "Wetter" oder "Wetterstation").

4. Für jede Wetterdetektionsstation, deren min./max.-Werte automatisch zurückgestellt werden sollen, führen Sie folgende Schritte durch.
5. Drücken Sie auf das entsprechende Symbol der Wetterdetektionsstation. Ein Wetterdetektionsstationsfenster wird geöffnet.
6. Zur Aktivierung des automatischen Resets der min./max.-Temperatur und maximalen Windgeschwindigkeit, wählen Sie "min./max. zyklischen Reset einschalten" (Dieser Vorgang wird durch das Erscheinen eines Warnhinweises bestätigt, der darauf hinweist, dass die min./max.-Werte täglich um 00:00 zurückgesetzt werden).

Der Unterschied zwischen dem Ein- oder Ausstellen dieser Funktion wird in Punkt 6) beschrieben, bei dem "Einstellen min./max. zyklischer Reset" ausgestellt ist (das Ausstellen des automatischen Resets wird ebenfalls durch das Erscheinen eines Warnhinweises bestätigt).

Konfiguration By-me

3.5.2 Personalisierte Verwaltung des Verhaltens des Geräte-Widgets

Bei einigen Geräten und unter bestimmten Anlagenkonfigurationen kann das Verhalten des Geräte-Widgets gegenüber dem im Webserver als vordefinierte Einstellung vorgesehenen Verhalten geändert werden.

Damit werden spezifische Überwachungsanforderungen der Geräte des Systems By-me erfüllt, indem unter anderem das Verhalten des Geräte-Widgets im Zusammenhang mit der Anzeige des Gerätestatus und dem Senden des Befehls an das Gerät selbst festgelegt werden kann.

Hierfür ist bei den Geräten und Anlagenkonfigurationen, die diese Einstellung unterstützen, die Seite "Funktionen By-me" durch Klicken auf das Symbol des betreffenden Geräts zu öffnen: Am unteren Seitenrand erscheint die Einstellung "Personalisierte Verwaltung".

Im entsprechenden Dropdown-Menü kann das Verhalten des Geräte-Widgets durch Auswahl einer der möglichen Optionen eingestellt werden:

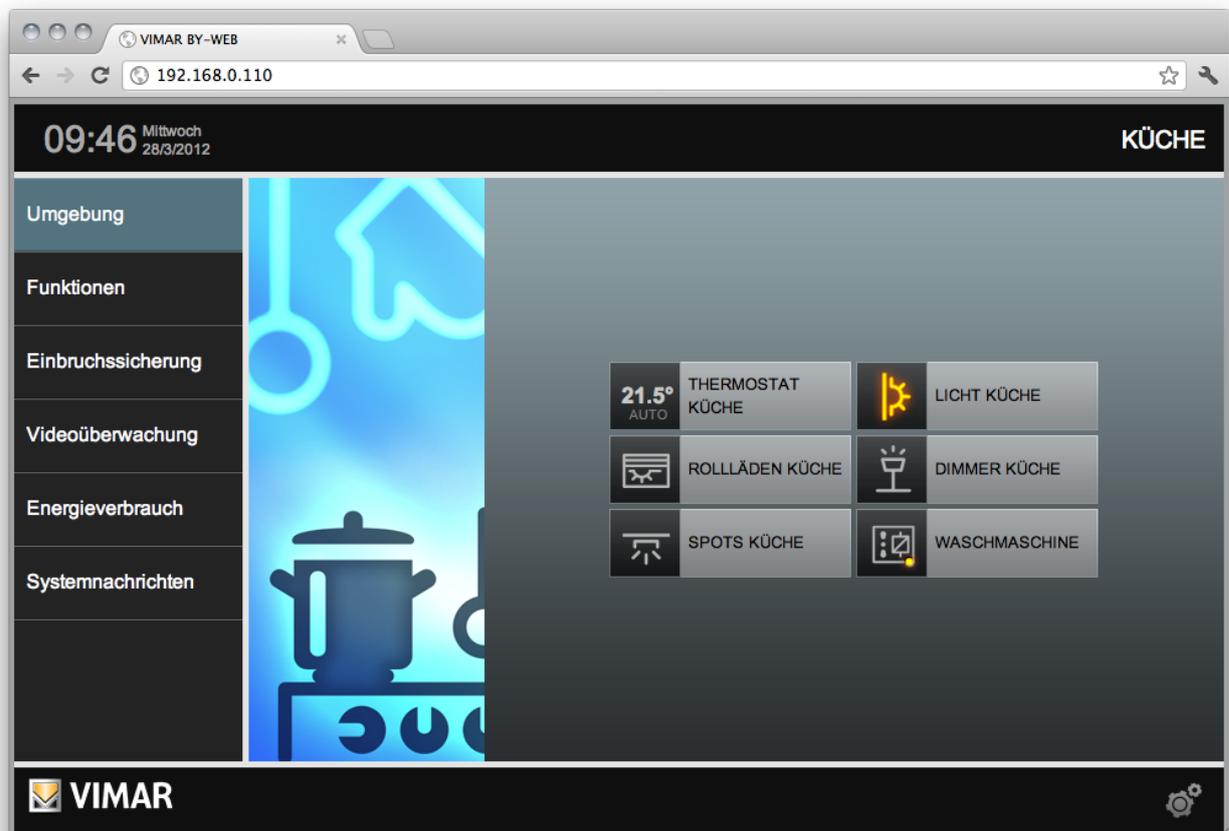
Menüeintrag	Beschreibung
---	Keine personalisierte Einstellung. Das Widget verhält sich für das besagte Gerät und die besagte Anlagenkonfiguration wie vom Webserver vorgesehen.
Nur staat	Das Geräte-Widget ermöglicht nur die Statusanzeige, aber nicht das Senden des Befehls an das Gerät.
Nur befehl	Das Geräte-Widget ermöglicht nur das Senden des Befehls, aber nicht die Anzeige des Gerätestatus.
Status + Befehl	Das Geräte-Widget ermöglicht die Statusanzeige, wie auch das Senden des Befehls an das Gerät.

3.6 Navigation in den Umgebungen

Nach der individuellen Gestaltung der Umgebungen kann man den **Web Server** zur Überwachung der **By-me-Anlage** benutzen, zumindest für die Funktionen der Automation und der Klangverbreitung. Mit der Taste "VERLASSEN" im Hauptmenü des Einstellbereichs kehrt man zur Hauptbildschirmseite zurück.

Über das Hauptmenü, das immer links auf der Seite vorhanden ist, kann der Endbenutzer über den Punkt "UMGEBUNGEN" in den zuvor konfigurierten Umgebungen navigieren. Drückt man diese Taste öffnet sich ein Untermenü, das die Liste der verfügbaren Umgebungen enthält. Falls die Anzahl der Umgebungen die maximale Höhe der Seite überschreitet, sieht man zwei Tasten für das vertikale Scrollen.

Wählt man eine Umgebung aus der Liste, wird deren Inhalt auf den Hauptteil der Seite geladen. Bei einer RASTER-Anzeige, sind die mit der Umgebung verknüpften Vorrichtungen in einer Tabelle zu sehen. Jede einzelne verfügt über eine Taste, die sich aus einem Symbol, das den aktuellen Status zeigt, und dem identifizierenden Namen zusammensetzt. Die Vorrichtungen werden automatisch nach der zuvor eingegebenen Reihenfolge im Nutzbereich angeordnet. Falls die Anzahl der Vorrichtungen, die im Nutzbereich der Seite mögliche Höchstzahl überschreitet, werden sie auf mehrere Seiten verteilt, auf die man mit den Lauf-tasten im unteren Teil der Bildschirmseite Zugriff hat.

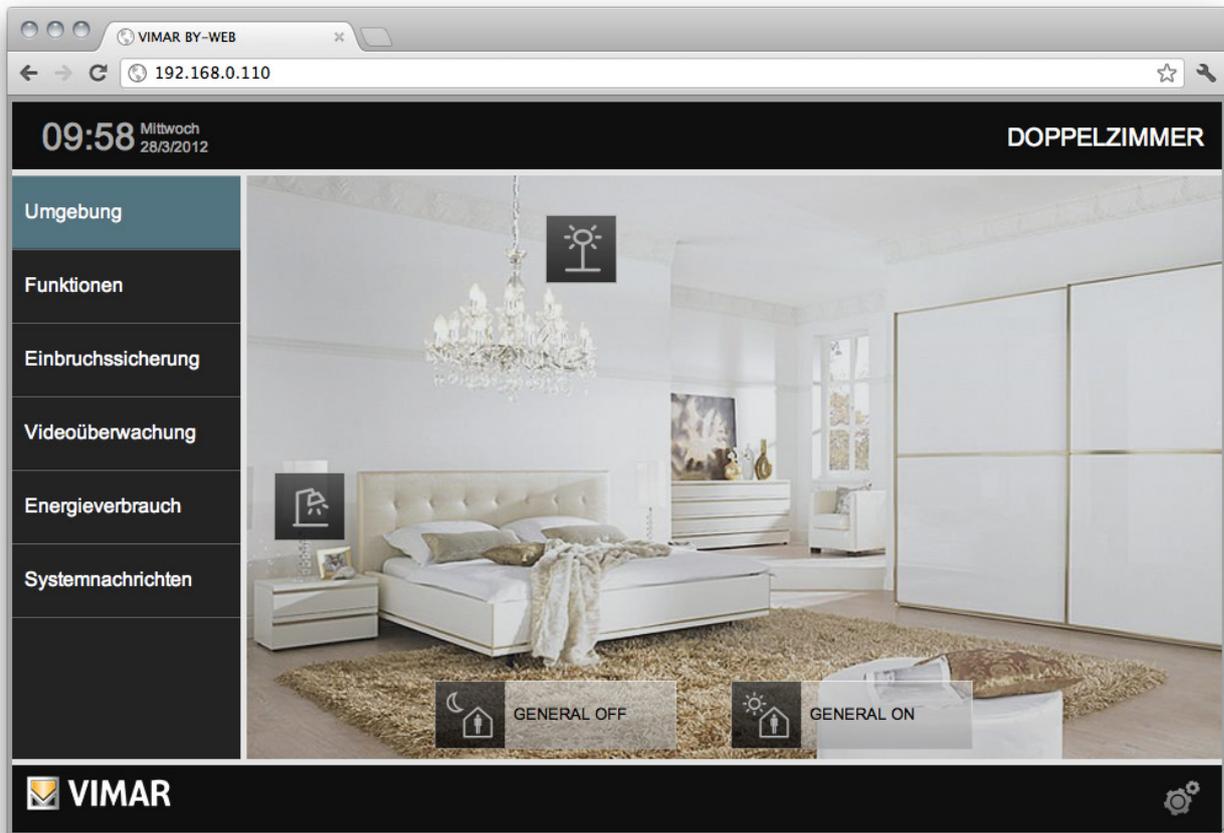


Konfiguration By-me

Bei einer Anzeige als MAPPE sieht man anfangs die Umgebung mit allen Symbolen für die haustechnischen Funktionen dieser Umgebung, allerdings überdecken sie sich alle oben links, da sie noch auf der Seite positioniert werden müssen. Zu diesem Zweck wählt man den Punkt "SEITE GESTALTEN" aus dem kontextuellen Menü, das man mit der Taste unten rechts auf der Bildschirmseite öffnet. Jetzt kann man mit der Mouse die Tasten in die gewünschte Stellung ziehen und die für den Benutzer optimale Anzeige herstellen.

Ist für den ausgewählten Raum der PIN-Schutz (numerischer Code) aktiviert, erscheint ein Fenster für die Eingabe des numerischen PIN-Codes.

Geben Sie zur Anzeige der Raumseiten den PIN-Code ein und bestätigen Sie mit OK. Bei einem falschen PIN-Code wird die Hinweismeldung PIN nicht gültig angezeigt.



Klickt man zweimal auf die Symbole wird alternativ der Tastenteil mit dem Namen gezeigt oder verborgen. Wählt man, dass er verborgen bleiben soll, wird der Name der Vorrichtung dem Endbenutzer nur während der Bedienungen der Vorrichtung gezeigt.

Während der persönlichen Gestaltung der Seite wird das Hauptmenü von einer Liste der Vorrichtungen, die zu dieser Umgebung gehören, ersetzt. Über diese Liste kann man die Namen der Vorrichtungen direkt ändern (bei jedem Drücken der Taste SENDEN oder beim Wählen eines anderen Elements der Seite ist die Änderung auf den Tasten der Seite sofort zu sehen).

Nach der individuellen Gestaltung der Seite müssen die Änderungen dauerhaft gespeichert werden. Hierzu benutzt man die die Taste BESTÄTIGEN, die sich im unteren Teil der Seite befindet. Die Taste ZURÜCK benutzen, wenn man die Seite ohne Bestätigung der Änderung verlassen möchte: nach Anfrage einer Bestätigung, wird die Seite wieder wie zuvor gezeigt.

Für weitere Details zur Verwaltung der verschiedenen Vorrichtungsarten im BENUTZERHANDBUCH nachschlagen.

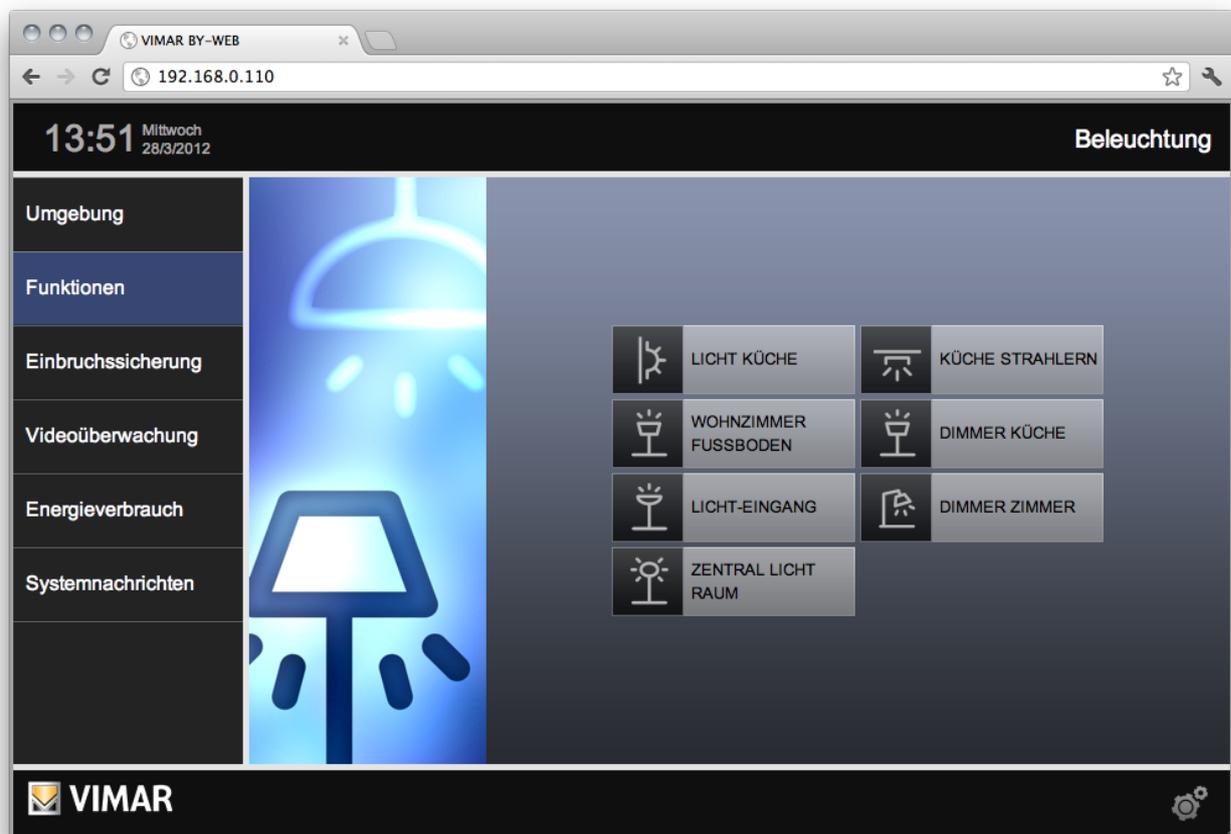
Konfiguration By-me

3.7 Navigation in den Funktionen

Analog zu dem, was für die Umgebungen vorgesehen ist, kann man die Vorrichtungen der By-me-Anlage auch mit der Navigation im Web Server nach Funktionen über den entsprechenden Punkt im Hauptmenü anzeigen und regeln. In diesem Fall werden die Vorrichtungen nur als RASTER angezeigt und sind wie folgt aufgeteilt:

LICHTER	Lichter, Dimmer, Relais im Allgemeinen.
ROLLLÄDEN	Rollläden (mit oder ohne Lamellenregelung), Durchgänge und Automationen.
KLIMA	Thermostate (mit oder ohne Fancoil-Regelung).
SZENARIEN	Konfigurierte Szenarien auf der Ebene des By-me Steuergerätes.
AUDIO	Klangverbreitung
EREIGNISPROGRAMME	Konfigurierte Ereignisprogramme auf der Ebene des By-me Steuergerätes.

Für weitere Details zur Verwaltung der verschiedenen Vorrichtungsarten im BENUTZERHANDBUCH nachschlagen.



HINWEIS: im Unterschied zu dem was bei den Umgebungen möglich ist, können die Abbildungen der einzelnen Funktionen, die neben der Vorrichtungsliste zu sehen sind, nicht individuell gestaltet werden.

Konfiguration der Einbruchssicherung

4. Konfiguration der Einbruchssicherung

4.1 Das By-alarm-Einbruchssicherungssystem

4.1.1 Vorbemerkung

Für die Integration des By-alarm-Systems mit dem Hausleitsystem By-me sind der Webserver 01945/01946 mit Softwareversion ab 1.19 im System By-me sowie das Steuergerät By-alarm (Art. 01700 bzw. Art. 01703) mit eigener Ethernet-Netzwerkschnittstelle (Art. 01712) erforderlich.

HINWEIS: Der Einfachheit halber sind mit den in folgenden Kapiteln erwähnten Netzwerkparametern (IP-Adresse, IP-Ports) des Steuergeräts By-alarm eigentlich die Netzwerkparameter der Ethernet-Netzwerkschnittstelle (Art. 01712) des Steuergeräts By-alarm gemeint.

Webserver und Steuergerät By-alarm müssen im gleichen LAN-Netzwerk verbunden sein.

Bei By-me-Systemen ohne By-me-Einbruchssicherung (das Steuergerät By-me weist keine in der Anwendung Einbruchssicherung konfigurierte Gruppe und daher auch keine Gruppen für die Verwaltung der technischen Alarme auf) zeigt der Webserver das in folgenden Unterkapiteln beschriebene Konfigurationsmenü der By-alarm-Einbruchssicherung, das über die Option "Einbruchssicherung" unter "Allgemeine Einstellungen" abgerufen werden kann und folgende Optionen enthält:

- XML importieren
- Konfiguration
- Ereignisse By-me
- Bridge By-alarm Manager

HINWEIS: Für die Einstellung der Konfigurationsparameter des Steuergeräts By-alarm wird auf die Dokumentation des Steuergeräts By-alarm (Art. 01700, Art. 01703) verwiesen.

4.1.2 XML importieren

Der Webserver 01945/01946 erfasst die Informationen zum By-alarm-System über die von der Software By-alarm Manager erstellte XML-Datei mit den Informationen zur Konfiguration des Steuergeräts By-alarm (Art. 01700, Art. 01703).

Für die Erstellung der XML-Datei siehe Dokumentation des By-alarm-Systems.

Die über die Option "XML importieren" aufrufbare Seite "Import der Konfiguration By-alarm" beinhaltet folgende zwei Optionen:

- Konfigurationsdatei: "Datei wählen" anklicken, um die mit der Software By-alarm Manager erstellte XML-Datei auszuwählen.
- Importtyp.

Bei Auswahl der Option "Neues Projekt" löscht der Web Server vor dem Import der XML-Datei die gegebenenfalls vorhandenen Konfigurationsdaten des By-alarm-Systems.

Bei Klicken auf die Option "Vorhandenes Projekt aktualisieren" importiert der Webserver die XML-Datei, wobei die durch den vorherigen Import nicht geänderten Teile beibehalten und lediglich die geänderten Teile geändert werden.

Zum Importieren die Bestätigungstaste klicken, andernfalls kann der Importvorgang mit der Taste "Zurück" abgebrochen werden.

HINWEIS: In Abhängigkeit von der Größe des By-alarm-Systems kann der Importvorgang einige Minuten dauern.

4.1.3 Konfiguration

Auf der Seite "Konfiguration Steuergerät By-alarm" finden sich die Einstellungen für den Webserver-Zugriff auf das Steuergerät By-alarm sowie folgende Optionen:

- **IP-Adresse:** IP-Adresse des Steuergeräts By-alarm. Der Webserver verwendet diese IP-Adresse für die Kommunikation mit dem Steuergerät By-alarm.
Dieser Wert wird beim Importieren der XML-Datei des By-alarm-System automatisch eingerichtet, kann aber auch auf der Web Server-Seite eingestellt werden.
- **TCP-Port By-me:** IP-Kommunikationsport des Steuergeräts By-alarm (muss der Einstellung im Steuergerät By-alarm entsprechen). Der Webserver verwendet diesen Port für die Kommunikation mit dem Steuergerät By-alarm.
Dieser Wert wird beim Importieren der XML-Datei des By-alarm-System automatisch eingerichtet, kann aber auch auf der Webserver-Seite eingestellt werden.
- **TCP-Port By-alarm:** IP-Kommunikationsport des Steuergeräts By-alarm für die Verwaltung der Funktion "Bridge" zum Fern-/LAN-Zugriff auf das Steuergerät By-alarm über die Software By-alarm Manager (muss der Einstellung im Steuergerät By-alarm entsprechen).
Dieser Wert wird beim Importieren der XML-Datei des By-alarm-System automatisch eingerichtet, kann aber auch auf der Webserver-Seite eingestellt werden.
- **System-PIN:** PIN-Code für die Authentifizierung des Webserver-Zugriffs auf das Steuergerät By-alarm (6 numerische Zeichen).

Zum Importieren die Bestätigungstaste klicken, andernfalls kann der Importvorgang mit der Taste "Zurück" abgebrochen werden.

Konfiguration der Einbruchssicherung

4.1.4 Ereignisse By-me

Über den Webserver können in Abhängigkeit von den durch das By-alarm-System generierten Ereignisse Steuerbefehle im Hausleitsystem By-me ausgeführt werden.

Folgende Steuerbefehle können ausgeführt werden:

- Steuerung von Aktoren (ON/OFF)
- Aktivierung von Szenarien
- Senden des Steuerbefehls "Schutz"/"Vorherigen Zustand wiederherstellen" an die dafür vorgesehenen Thermostate des Systems By-me.

Folgende Ereignisse des By-alarm-Systems können zum Erstellen der Ereignisse verwendet werden:

- Übergang der Bereiche auf einen bestimmten Status.
- Übergang der Zonen auf einen bestimmten Status.
- Senden eines "By-me-Steuerbefehls" seitens des Steuergeräts By-alarm an das System By-me. Durch entsprechende Konfiguration des Steuergeräts By-alarm kann das Senden eines By-me-Steuerbefehls vonseiten des Steuergeräts mit dem Druck einer Taste auf den Funkfernsteuerungen des By-alarm-Systems verknüpft werden. Es können bis zu 32 By-me-Steuerbefehle konfiguriert werden.

Für die Konfiguration der Ereignisse ist die als dreiteilige Liste dargestellte Seite "Allgemeine Einstellungen"/"Einbruchssicherung"/"Ereignisse By-me" aufzurufen:

- **By-alarm-Bereiche:** in diesem Teil sind die im By-alarm-System konfigurierten Bereiche dargestellt, denen By-me-Steuerbefehle zugewiesen werden können.
- **By-alarm-Zonen:** in diesem Teil sind die im By-alarm-System konfigurierten Zonen dargestellt, denen By-me-Steuerbefehle zugewiesen werden können.
- **By-alarm-Steuerbefehle:** in diesem Teil sind die 32 im By-alarm-System konfigurierten Elemente des Typs "By-me-Steuerbefehle" dargestellt, denen By-me-Steuerbefehle zugewiesen werden können.

Priorität des Bereichs- und Zonenstatus bei der Verwaltung der Ereignisse By-me (nur für die Webserver-Versionen 1.19 bis einschließlich 1.26 gültig)

WICHTIGER HINWEIS: Die Prioritätsverwaltung der Bereichs- und Zonenstatus des Systems By-alarm durch den Webserver ist nur für die Webserver-Versionen 1.19 bis 1.26 (einschließlich) gültig: Bei den Webserver-Versionen ab 1.27 ermöglicht die Verwaltung der Bereichs- und Zonenstatus die unabhängige Verwendung der vom System By-alarm vorgesehenen möglichen Status.

Ein Bereich oder eine Zone des By-alarm-Systems kann zur gleichen Zeit mehr als einen Status aufweisen.

Beispiel: eine Zone des By-alarm-Systems kann gleichzeitig offen und in Alarm sein. Dies tritt beim Öffnen einer Zone ein, wenn der zugehörige Bereich eingeschaltet ist. Bei der Verwaltung der auf dem Bereichs- und Zonenstatus des By-alarm-Systems basierten Ereignissen By-me sind lt. nachstehenden Tabellen bestimmte Statusprioritäten festgelegt. Erfolgt ein Statuswechsel eines/einer für die Definition verwendeten Bereichs bzw. Zone, so verwaltet der Webserver jeweils den Zustand mit der höchsten Priorität.

HINWEIS: Da sich einige Status gegenseitig ausschließen, sind sie in einer Prioritätsstufe zusammengefasst. So kann beispielsweise ein Bereich einen einzigen Einschaltstatus (OFF, ON, INT, PAR) annehmen, dem daher die gleiche Priorität zugewiesen wird.

Hinsichtlich der Kennzeichnung der Priorität entspricht ein höherer numerischer Index auch einer höheren Priorität.

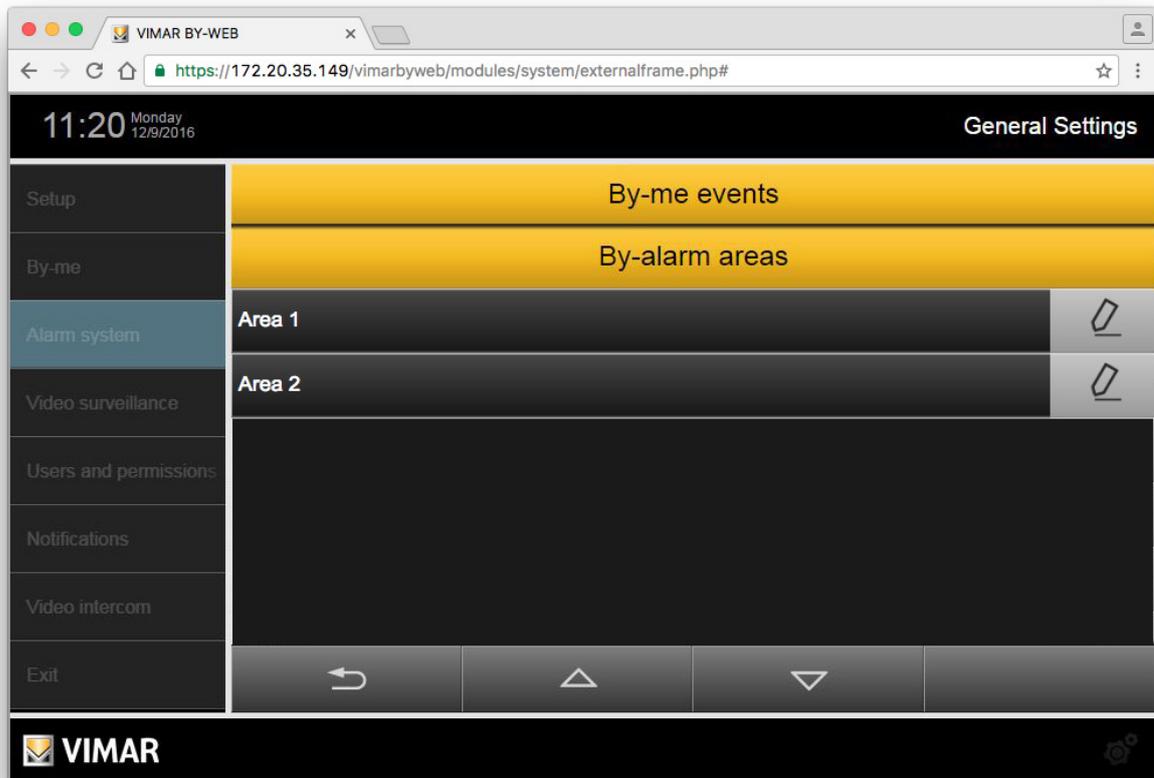
Priorität Bereichsstatus	Statusbeschreibung
1	OFF
	ON
	INT
	PAR
2	Alarmspeicher
3	Alarm
Priorität Zonenstatus	Statusbeschreibung
1	Geschlossen
	Geöffnet
2	Verschleiert
3	Alarmspeicher
4	Alarm
5	Manipuliert
6	Ausgeschlossen

Beispiel 1: Wenn eine einem eingeschalteten Bereich zugehörige Zone geöffnet wird, so nimmt sie im By-alarm-System gleichzeitig sowohl den Status "geöffnet" (Priorität 1) als auch "Alarm" (Priorität 4) an. Falls zwei dem Status "geöffnet" und "Alarm" dieser Zone zugeordnete Ereignisse By-me erstellt wurden, führt der Webserver die für den Status mit höherer Priorität, also die für den Status Alarm (Priorität 4 gegenüber Priorität 1 des Status geöffnet) der Zone vorgesehenen Steuerbefehle aus.

Beispiel 2: Wenn ein dem Status OFF eines Bereichs zugeordnetes Ereignis erstellt und dieser Bereich vom Status Alarm aus deaktiviert (OFF) wird, so wird das generierte Ereignis insoweit nicht verwaltet, als der Bereich gleichzeitig in den Status OFF und in den Status "Alarmspeicher" übergegangen ist, wobei letzter Status eine höhere Priorität gegenüber dem Status OFF aufweist. Anders ausgedrückt, das erstellte Ereignis wird erst dann verwaltet, wenn der Bereich nicht aus einem Alarmzustand in den Status OFF wechselt.

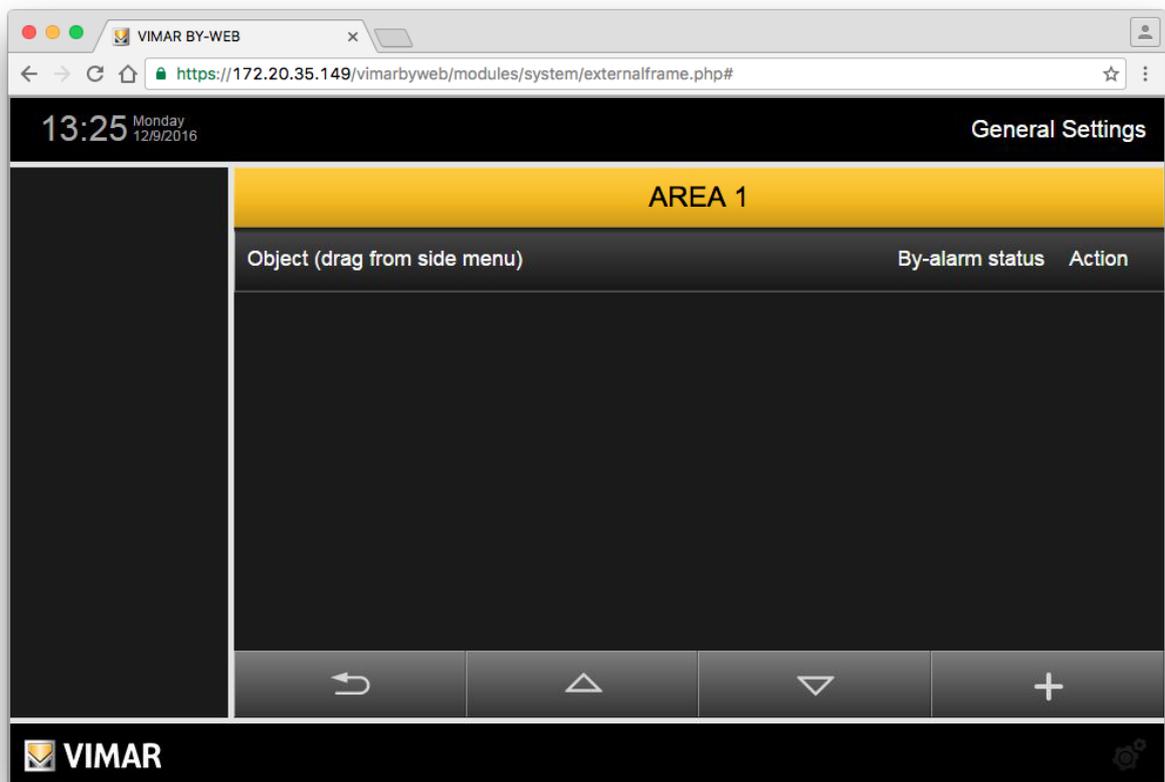
Konfiguration der Einbruchssicherung

4.1.4.1 Dem Status der By-alarm-Bereiche zugeordnete Ereignisse By-me-alarm



Durch Anklicken der Taste Änderung auf der linken Seite jeder Zeile wird die Seite mit den dem gewählten Bereich zugeordneten Ereignissen aufgerufen.
Anfänglich sind keine Ereignisse auf der Seite vorhanden.

Konfiguration der Einbruchssicherung



Konfiguration der Einbruchssicherung

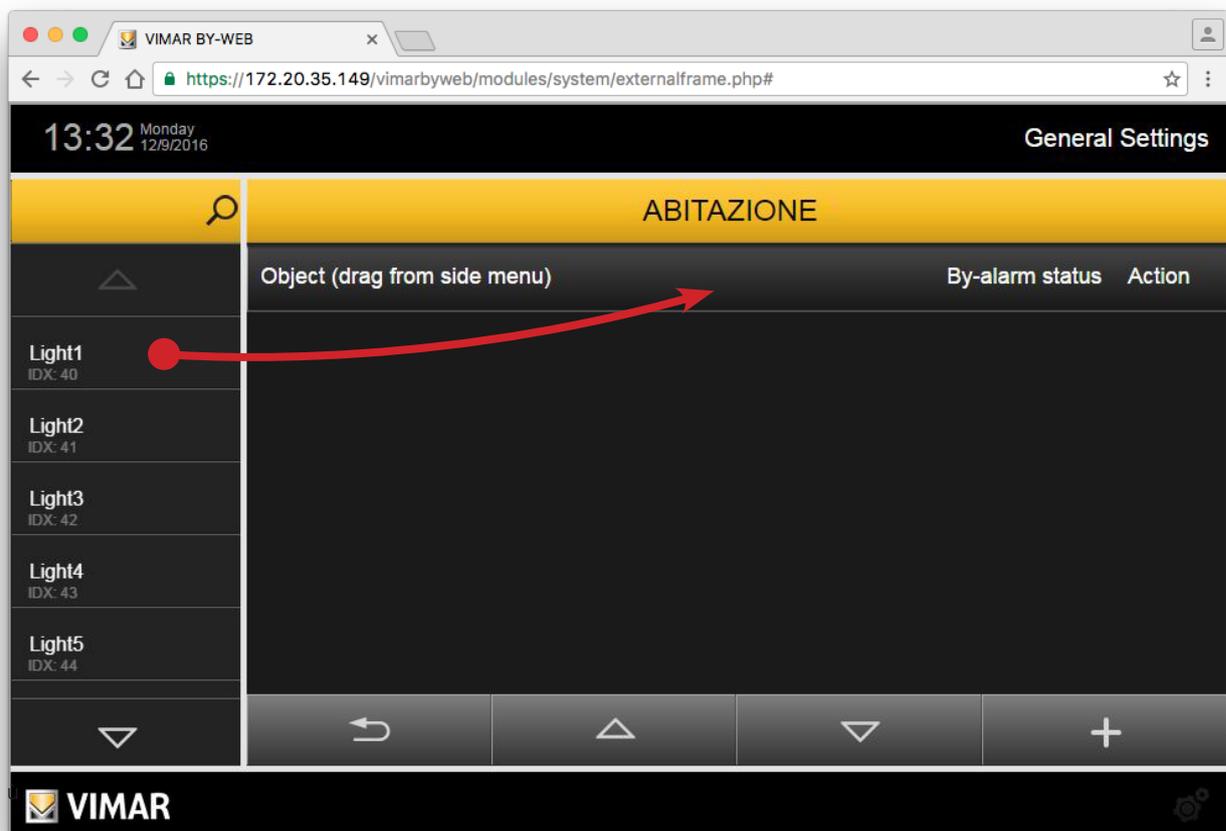
Die auf der Seite mit den einem bestimmten Bereich zugeordneten Ereignissen möglichen Aktionen sind in folgenden Unterkapiteln beschrieben, u.z.:

- Ein Ereignis erstellen.
- Die Konfiguration der vorab erstellten Ereignisse anzeigen.
- Ein vorab erstelltes Ereignis ändern.
- Ein vorab erstelltes Ereignis entfernen.

Ein Ereignis erstellen

Ein mit einem Bereich des By-alarm-Systems verknüpftes Ereignis kann folgendermaßen hinzugefügt werden:

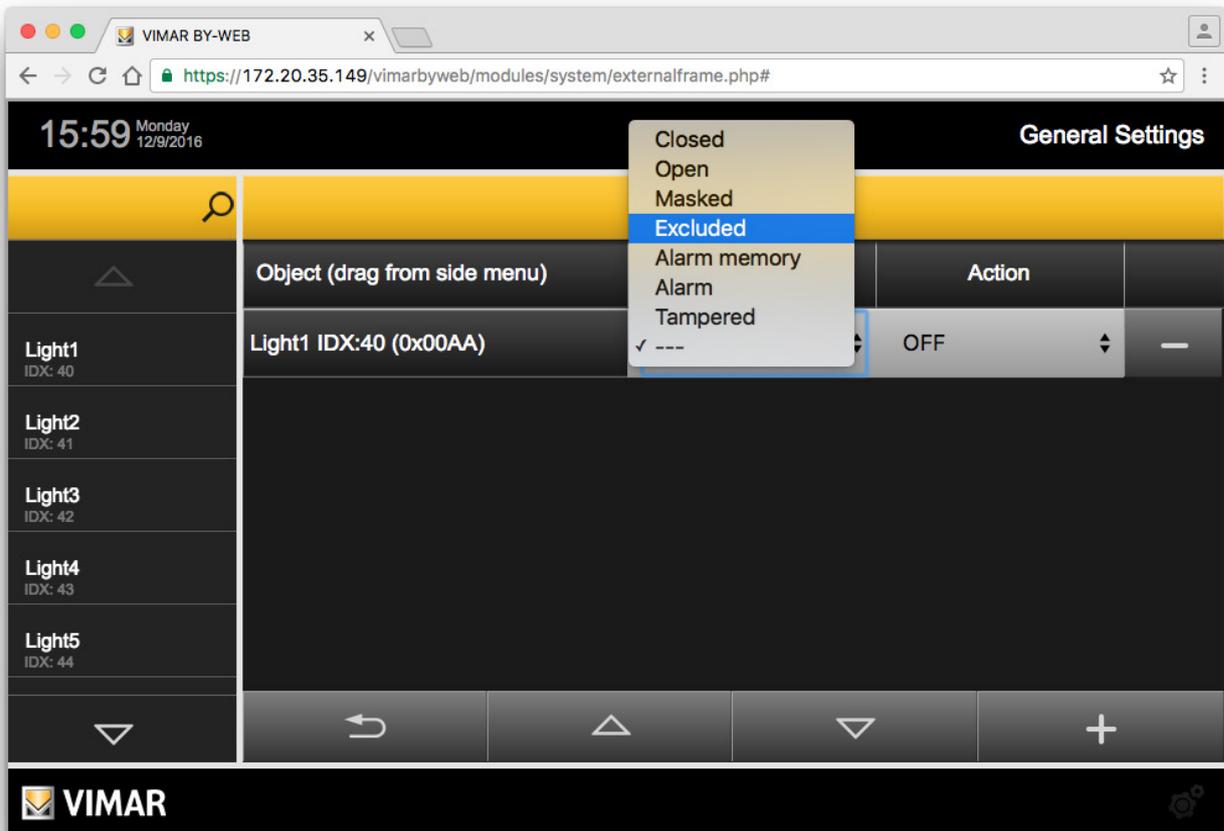
1. Die Taste "+" am unteren Seitenrand rechts klicken, um ein Ereignis zur Liste hinzuzufügen.
2. In der linken Spalte erscheint die Liste der über den Webserver im Anschluss eines Ereignisses des By-alarm-Systems steuerbaren Geräte. Das gewünschte Objekt von der Liste der seitlichen Spalte auf die graue Leiste "Objekt (Vom Seitenmenü ziehen)" im oberen Teil des Arbeitsbereichs ziehen. Beim Ziehen des Objekts in einen anderen Teil des Arbeitsbereich wird kein Ereignis erstellt.



Konfiguration der Einbruchssicherung

- Es wird eine neue Zeile für das erstellte Ereignis eingefügt, dessen (fest vorgegebener) Name mit der Beschreibung des gesteuerten Objekts übereinstimmt. Bevor das Ereignis ausgeführt werden kann, ist es wie folgt zu konfigurieren.
Die Taste auf der Spalte "Status By-alarm" anklicken, um den Bereichsstatus zu wählen, der das Senden des Steuerbefehls By-me zur Folge hat. "---" wählen, wenn kein Ereignis zugeordnet werden soll (das jeweilige Ereignis wird in diesem Fall nicht verwaltet).
Durch Klicken auf die Taste der Spalte "Aktion" den Wert des bei Eintreten des ausgewählten Ereignisses By-alarm zu sendenden Steuerbefehls festzulegen.

HINWEIS: Die beschriebenen Änderungen erfordern keine Bestätigung und werden vom Webserver automatisch gespeichert.



- Durch Klicken auf die Taste "Zurück" die Seite beenden bzw. die vorgenannten Schritte ab Punkt 1. wiederholen, um weitere, dem gleichen Ereignis zugeordnete anzusteuernde Geräte hinzuzufügen.

Die Konfiguration der vorab erstellten Ereignisse anzeigen

Auf der Seite der einem bestimmten Bereich zugeordneten Ereignisse findet sich die Liste mit allen konfigurierten Ereignissen.

Jede Zeile der Liste entspricht einem Ereignis und enthält folgende Informationen:

- Objekt: Kennname des zu steuernden Objekts (Aktor ON/OFF, Thermostat oder Szenario).
- Status des By-alarm-Systembereichs, dem der Steuerbefehl zum By-me-Objekt zugeordnet werden soll.
- Aktion: Der dem Objekt zu sendende Steuerbefehl.

Ein vorab erstelltes Ereignis ändern

Um die Konfiguration eines Ereignisses zu ändern, die betreffende Zeile in der Liste ausfindig machen und deren Parameter ändern.

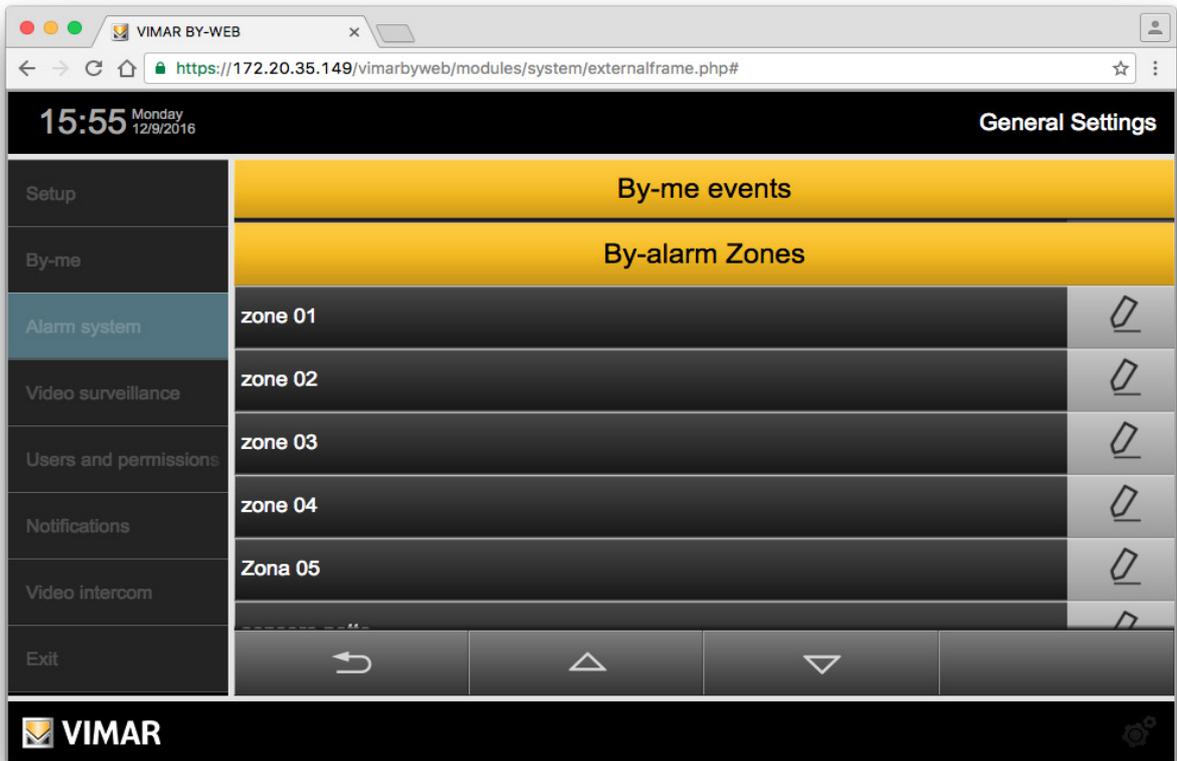
HINWEIS: Die beschriebenen Änderungen erfordern keine Bestätigung und werden vom Webserver automatisch gespeichert.

Ein vorab erstelltes Ereignis entfernen

Um ein für einen bestimmten Bereich vorab erstelltes Ereignis aus der Liste zu entfernen, zuerst die Seite mit der Liste der diesem Bereich zugeordneten Ereignissen aufrufen, dann die Taste "-" auf der rechten Seite der das Ereignis betreffenden Zeile klicken. Bei diesem Vorgang wird ein Bestätigungsfenster eingeblendet.

Konfiguration der Einbruchssicherung

4.1.4.2 Dem Status der By-alarm-Zonen zugeordnete Ereignisse By-me-alarm



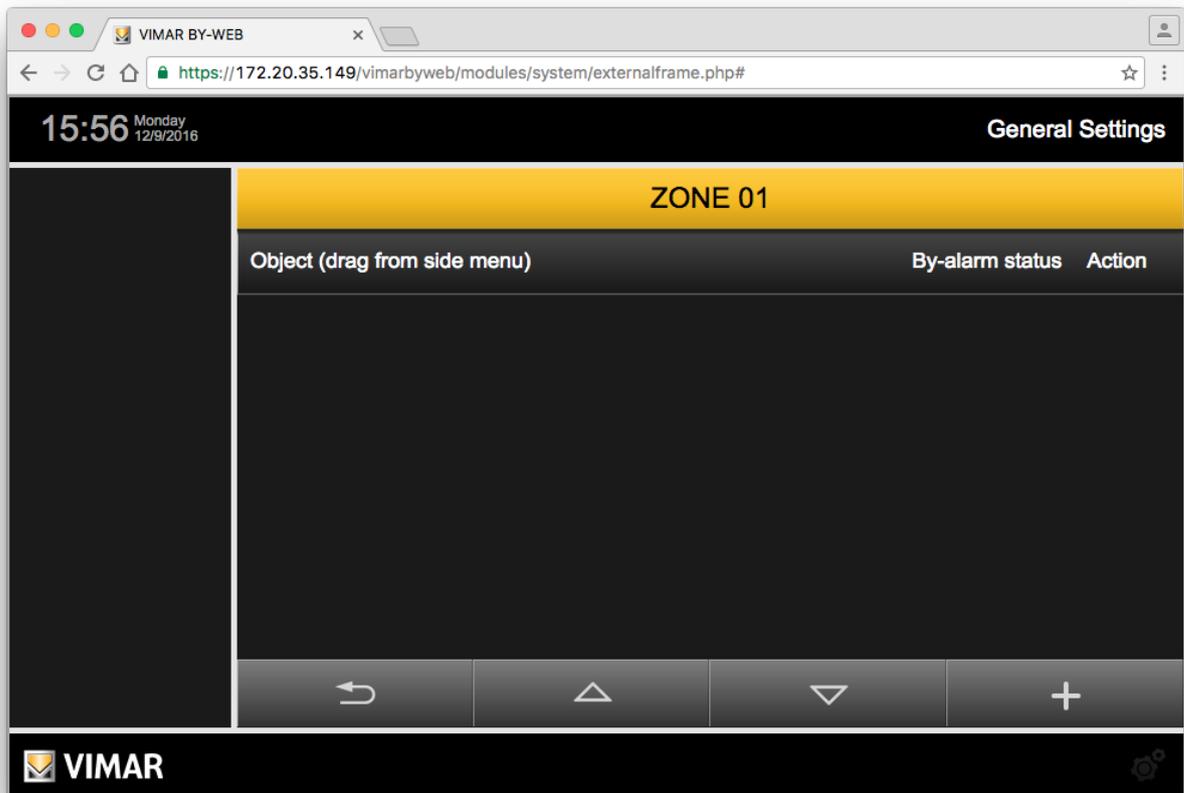
The screenshot shows a web browser window titled "VIMAR BY-WEB" with the URL <https://172.20.35.149/vimarbyweb/modules/system/externalframe.php#>. The interface displays the time "15:55 Monday 12/9/2016" and the page title "General Settings". A sidebar on the left contains menu items: Setup, By-me, Alarm system, Video surveillance, Users and permissions, Notifications, Video intercom, and Exit. The main content area is divided into sections: "By-me events" (highlighted in yellow) and "By-alarm Zones" (also highlighted in yellow). Below these sections is a table listing five alarm zones, each with an edit icon:

Zone	Action
zone 01	[Edit]
zone 02	[Edit]
zone 03	[Edit]
zone 04	[Edit]
Zona 05	[Edit]

At the bottom of the interface, there is a navigation bar with a back arrow, a home icon, and a forward arrow, along with the VIMAR logo and a settings icon.

Durch Anklicken der Taste Änderung auf der linken Seite jeder Zeile wird die Seite mit den der gewählten Zone zugeordneten Ereignissen aufgerufen.
Anfänglich sind keine Ereignisse auf der Seite vorhanden.

Konfiguration der Einbruchssicherung



Konfiguration der Einbruchssicherung

Die auf der Seite mit den einer bestimmten Zone zugeordneten Ereignissen möglichen Aktionen sind in folgenden Unterkapiteln beschrieben, u.z.:

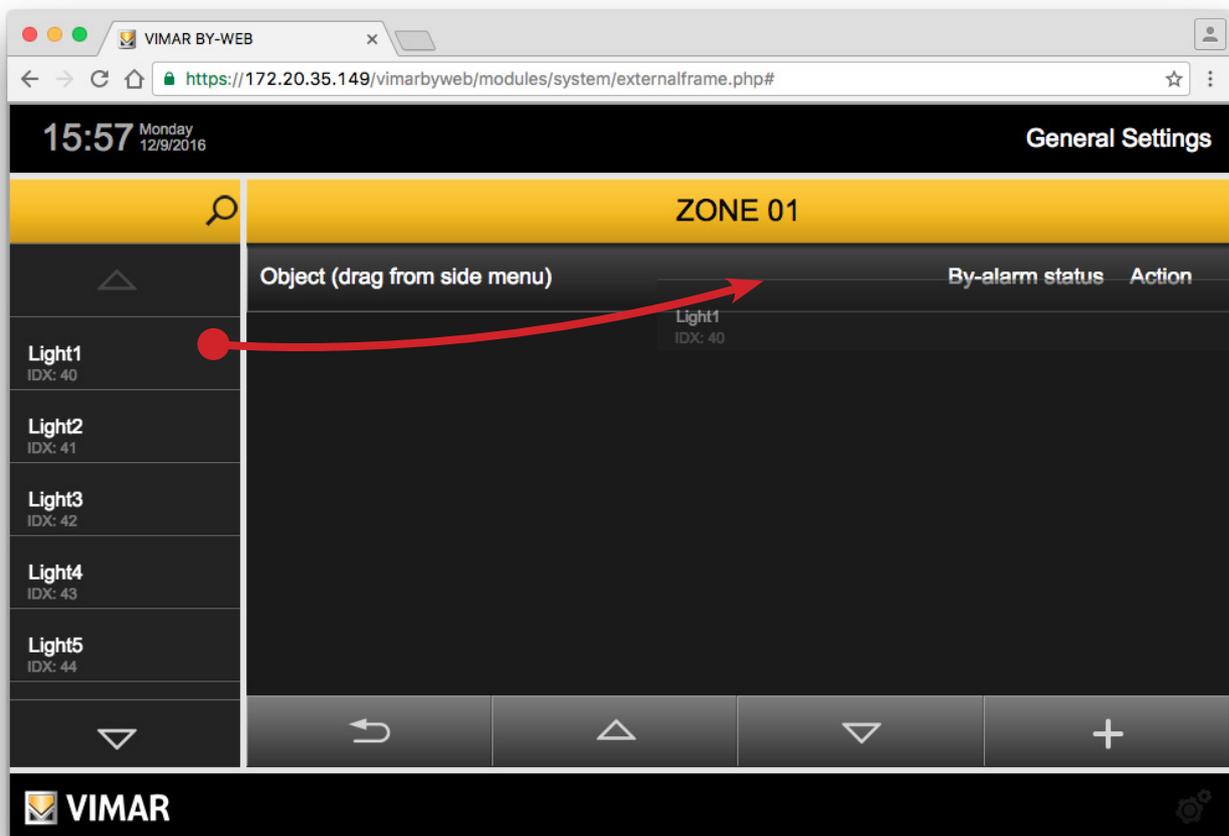
- Ein Ereignis erstellen.
- Die Konfiguration der vorab erstellten Ereignisse anzeigen.
- Ein vorab erstelltes Ereignis ändern.
- Ein vorab erstelltes Ereignis entfernen.

Ein Ereignis erstellen

Ein mit einer Zone des By-alarm-Systems verknüpftes Ereignis kann folgendermaßen hinzugefügt werden:

1. Die Taste "+" am unteren Seitenrand rechts klicken, um ein Ereignis zur Liste hinzuzufügen.
2. In der linken Spalte erscheint die Liste der über den Webserver im Anschluss eines Ereignisses des By-alarm-Systems steuerbaren Geräte.

Das gewünschte Objekt von der Liste der seitlichen Spalte auf die graue Leiste "Objekt (Vom Seitenmenü ziehen)" im oberen Teil des Arbeitsbereichs ziehen. Beim Ziehen des Objekts in einen anderen Teil des Arbeitsbereich wird kein Ereignis erstellt.



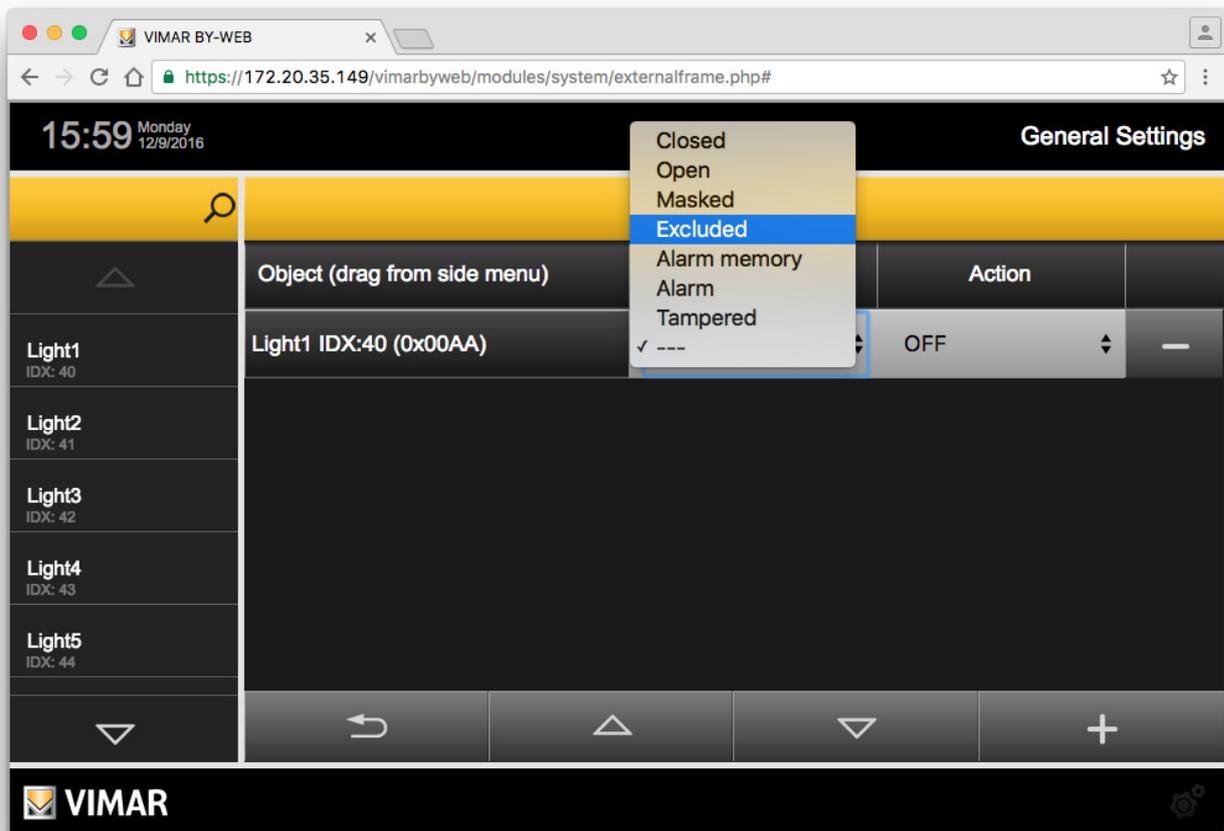
3. Es wird eine neue Zeile für das erstellte Ereignis eingefügt, dessen (fest vorgegebener) Name mit der Beschreibung des gesteuerten Objekts übereinstimmt. Bevor das Ereignis ausgeführt werden kann, ist es wie folgt zu konfigurieren.

Die Taste auf der Spalte "Status By-alarm" anklicken, um den Zonenstatus zu wählen, der das Senden des Steuerbefehls By-me zur Folge hat. "---" wählen, wenn kein Ereignis zugeordnet werden soll (das jeweilige Ereignis wird in diesem Fall nicht verwaltet).

Durch Klicken auf die Taste der Spalte "Aktion" den Wert des bei Eintreten des ausgewählten Ereignisses By-alarm zu sendenden Steuerbefehls festzulegen.

HINWEIS: Die beschriebenen Änderungen erfordern keine Bestätigung und werden vom Webserver automatisch gespeichert.

Konfiguration der Einbruchssicherung



4. Durch Klicken auf die Taste "Zurück" die Seite beenden bzw. die vorgenannten Schritte ab Punkt 1. wiederholen, um weitere, dem gleichen Ereignis zugeordnete anzusteuernde Geräte hinzuzufügen.

Die Konfiguration der vorab erstellten Ereignisse anzeigen

Auf der Seite der einer bestimmten Zone zugeordneten Ereignisse findet sich die Liste mit allen konfigurierten Ereignissen.

Jede Zeile der Liste entspricht einem Ereignis und enthält folgende Informationen:

- Objekt: Kennname des zu steuernden Objekts (Aktor ON/OFF, Thermostat oder Szenario).
- Status der By-alarm-Systemzone, der der Steuerbefehl zum By-me-Objekt zugeordnet werden soll.
- Aktion: Der dem Objekt zu sendende Steuerbefehl.

Ein vorab erstelltes Ereignis ändern

Um die Konfiguration eines Ereignisses zu ändern, die betreffende Zeile in der Liste ausfindig machen und deren Parameter ändern.

HINWEIS: Die beschriebenen Änderungen erfordern keine Bestätigung und werden vom Webserver automatisch gespeichert.

Ein vorab erstelltes Ereignis entfernen

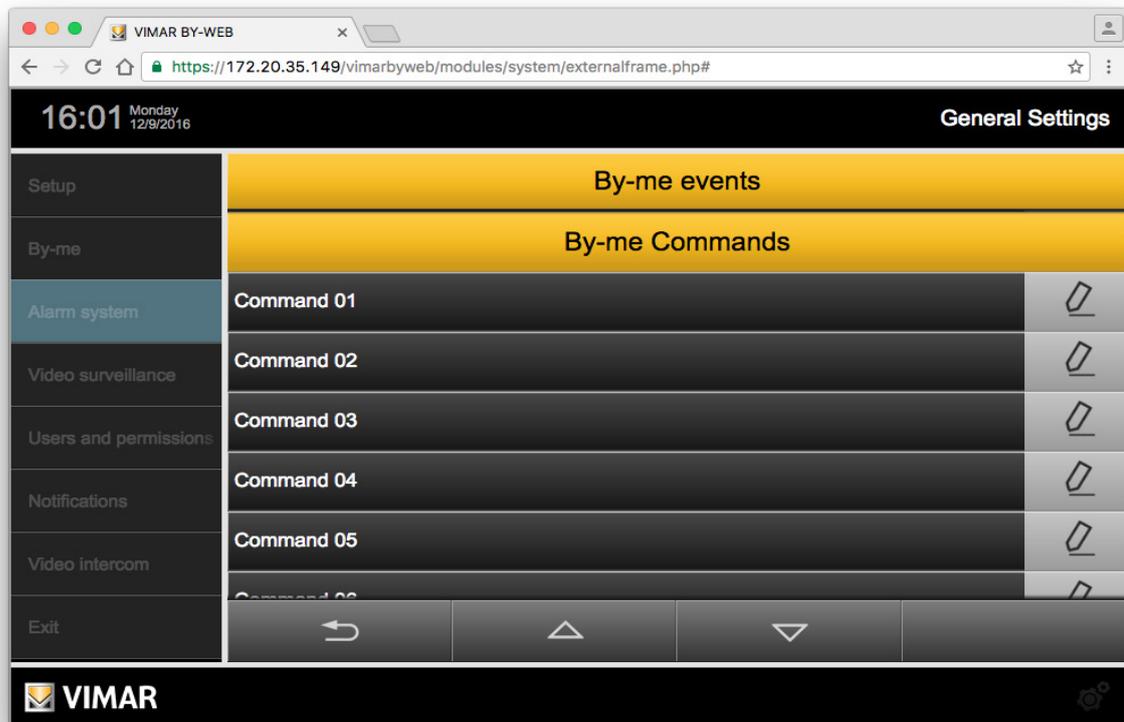
Um ein für eine bestimmte Zone vorab erstelltes Ereignis aus der Liste zu entfernen, zuerst die Seite mit der Liste der dieser Zone zugeordneten Ereignissen aufrufen, dann die Taste "-" auf der rechten Seite der das Ereignis betreffenden Zeile klicken.

Bei diesem Vorgang wird ein Bestätigungsfenster eingeblendet.

Konfiguration der Einbruchssicherung

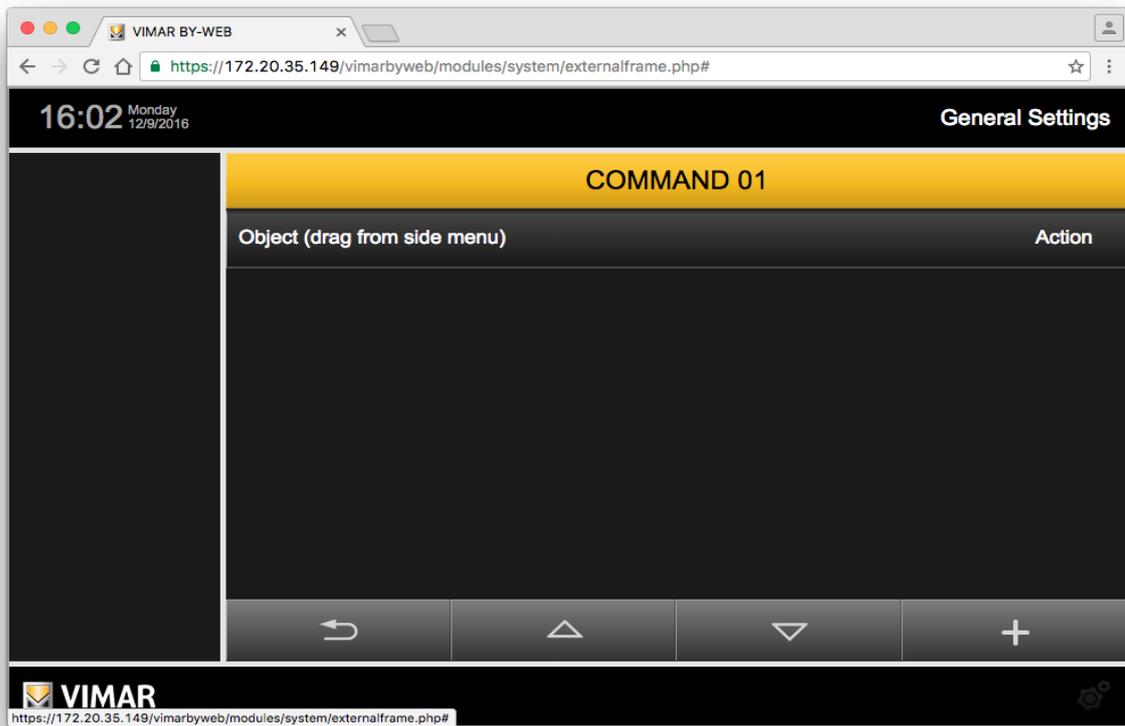
4.1.4.3 Den Steuerbefehlen By-me zugeordnete Ereignisse By-me-alarm

Zusätzlich zu Aktivierungsbefehlen an die By-me-Anlage im Anschluss an spezifische Statuswechsel der Bereiche und Zonen des By-alarm-Systems können mit den Tasten auf den Funkfernsteuerungen des By-alarm-Systems ebenfalls Aktivierungsbefehle an die By-me-Anlage gesendet werden. Diese Funktion wird durch die Verwaltung der "Steuerbefehle By-me" seitens des Steuergeräts By-alarm (Art. 01700, Art. 01702) mit Ethernet-Netzwerkschnittstelle (Art. 01712) sowie des Webservers (Art. 01945, Art. 01946) ermöglicht. Dieses Kapitel beschreibt die Konfiguration für die Verwaltung der Steuerbefehle By-me im Webserver. Für die Konfigurationsbeschreibung der Steuerbefehle By-me im By-alarm-System wird auf die Dokumentation des By-alarm-Systems verwiesen.



Durch Anklicken der Taste Änderung auf der linken Seite jeder Zeile wird die Seite mit den dem gewählten Steuerbefehl By-me zugeordneten Ereignissen aufgerufen. Anfänglich sind keine Ereignisse auf der Seite vorhanden.

Konfiguration der Einbruchssicherung



Konfiguration der Einbruchssicherung

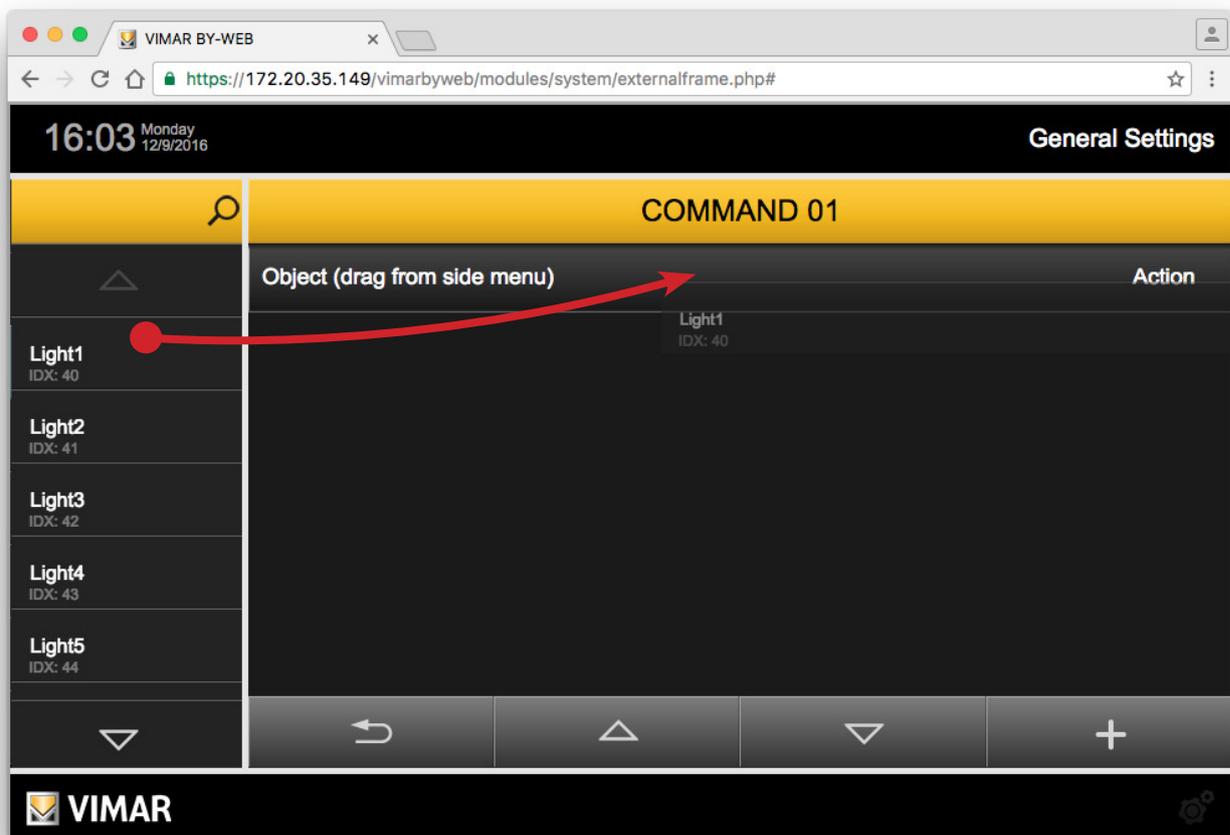
Die auf der Seite mit den einer bestimmten Zone zugeordneten Ereignissen möglichen Aktionen sind in folgenden Unterkapiteln beschrieben, u.z.:

- Ein Ereignis erstellen.
- Die Konfiguration der vorab erstellten Ereignisse anzeigen.
- Ein vorab erstelltes Ereignis ändern.
- Ein vorab erstelltes Ereignis entfernen.

Ein Ereignis erstellen

Ein mit einem Steuerbefehl By-me des By-alarm-Systems verknüpft Ereignis kann folgendermaßen hinzugefügt werden:

1. Die Taste "+" am unteren Seitenrand rechts klicken, um ein Ereignis zur Liste hinzuzufügen.
2. In der linken Spalte erscheint die Liste der über den Webserver im Anschluss eines Ereignisses des By-alarm-Systems steuerbaren Geräte.
Das gewünschte Objekt von der Liste der seitlichen Spalte auf die graue Leiste "Objekt (Vom Seitenmenü ziehen)" im oberen Teil des Arbeitsbereichs ziehen. Beim Ziehen des Objekts in einen anderen Teil des Arbeitsbereich wird kein Ereignis erstellt.

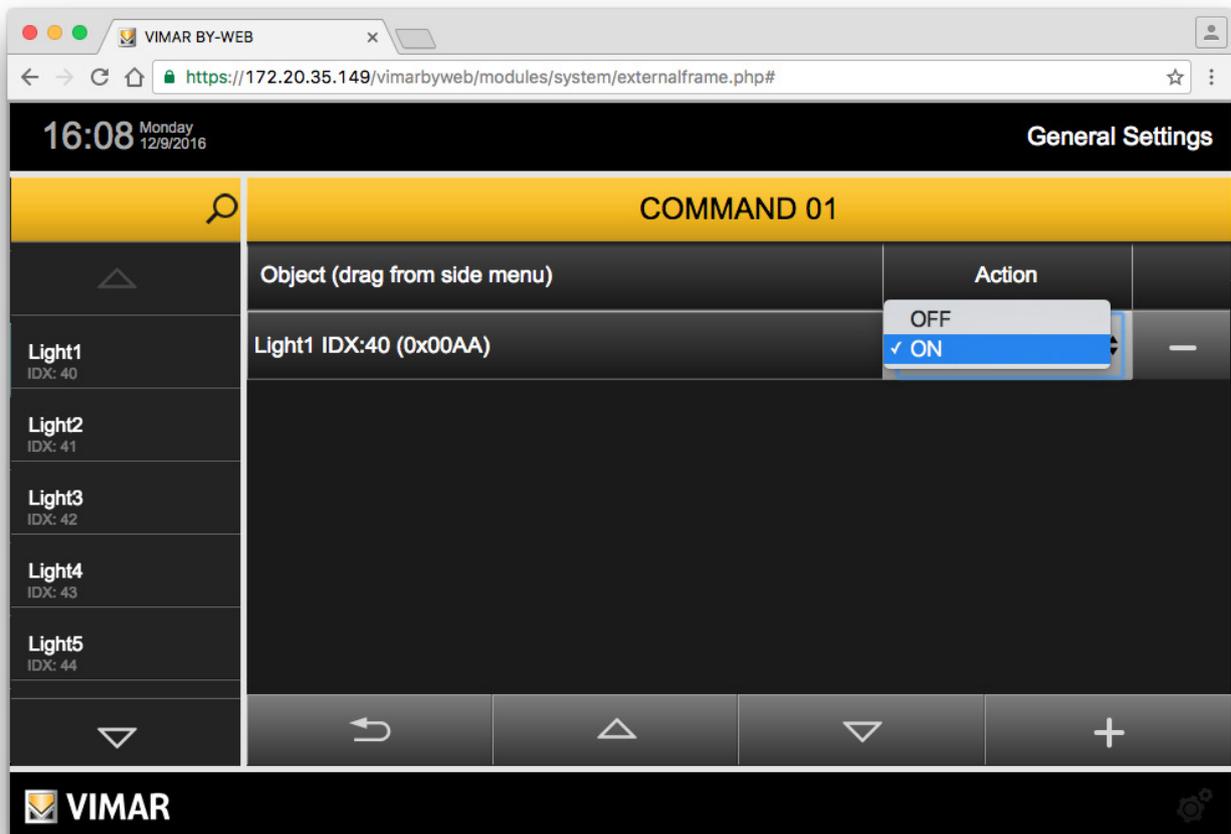


3. Es wird eine neue Zeile für das erstellte Ereignis eingefügt, dessen (fest vorgegebener) Name mit der Beschreibung des gesteuerten Objekts übereinstimmt. Bevor das Ereignis ausgeführt werden kann, ist es wie folgt zu konfigurieren.

Konfiguration der Einbruchssicherung

Durch Klicken auf die Taste der Spalte "Aktion" den Wert des bei Eintreten des ausgewählten Ereignisses By-alarm zu sendenden Steuerbefehls festzulegen.

HINWEIS: Die beschriebenen Änderungen erfordern keine Bestätigung und werden vom Webserver automatisch gespeichert.



4. Durch Klicken auf die Taste "Zurück" die Seite beenden bzw. die vorgenannten Schritte ab Punkt 1. wiederholen, um weitere, dem gleichen Ereignis zugeordnete anzusteuernde Geräte hinzuzufügen.

Die Konfiguration der vorab erstellten Ereignisse anzeigen

Auf der Seite der dem gewählten Steuerbefehl By-me zugeordneten Ereignisse findet sich die Liste mit allen konfigurierten Ereignissen.

Jede Zeile der Liste entspricht einem Ereignis und enthält folgende Informationen:

- Objekt: Kennname des zu steuernden Objekts (Aktor ON/OFF, Thermostat oder Szenario).
- Aktion: Der dem Objekt zu sendende Steuerbefehl.

Ein vorab erstelltes Ereignis ändern

Um die Konfiguration eines Ereignisses zu ändern, die betreffende Zeile in der Liste ausfindig machen und deren Parameter ändern.

HINWEIS: Die beschriebenen Änderungen erfordern keine Bestätigung und werden vom Webserver automatisch gespeichert.

Ein vorab erstelltes Ereignis entfernen

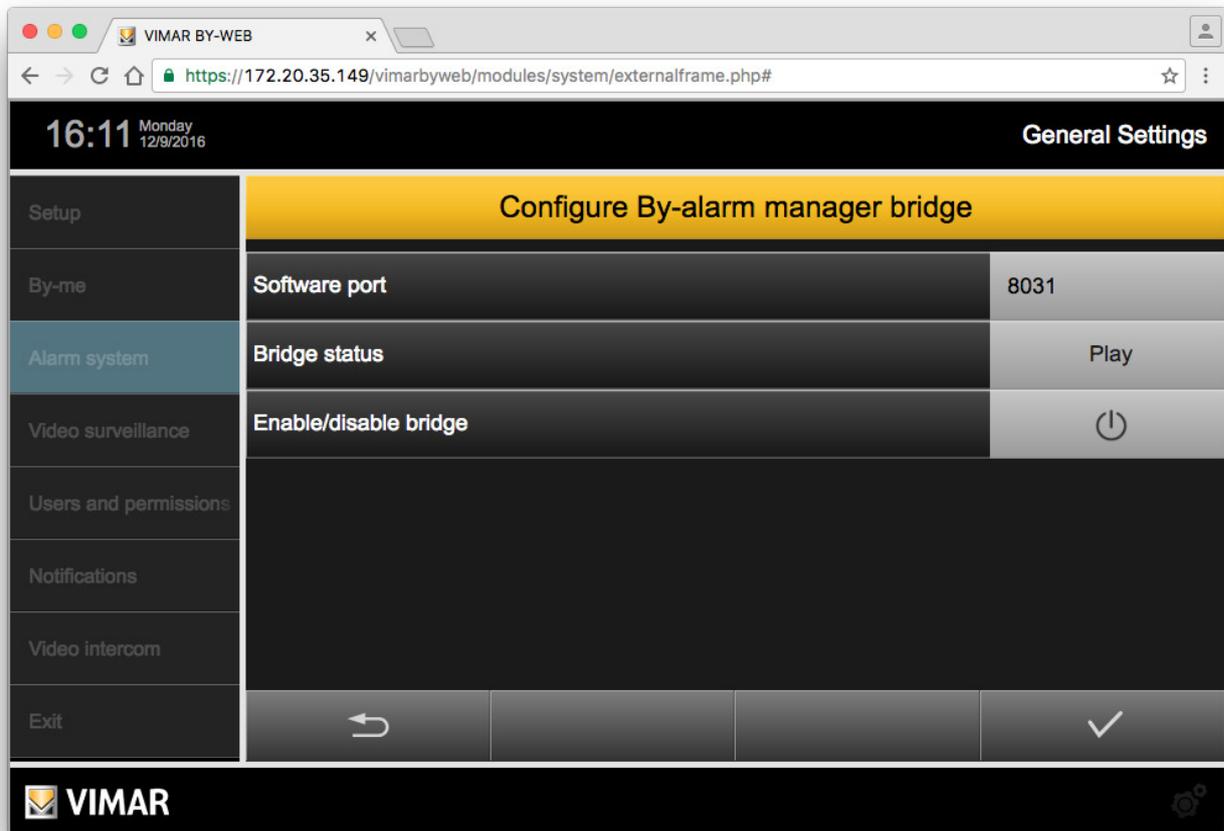
Um ein für einen bestimmten Steuerbefehl By-me vorab erstelltes Ereignis aus der Liste zu entfernen, zuerst die Seite mit der Liste der diesem Steuerbefehl By-me zugeordneten Ereignissen aufrufen, dann die Taste "-" auf der rechten Seite der das Ereignis betreffenden Zeile klicken.

Bei diesem Vorgang wird ein Bestätigungsfenster eingeblendet.

Konfiguration der Einbruchssicherung

4.1.5 Bridge By-alarm Manager

Diese Funktion einrichten und aktivieren, falls die Software By-alarm Manager für die Verwaltung des By-alarm-Systems per Fernzugriff oder über LAN mit Einsatz des Webservers als Bridge und anhand einer durch SSL-Zertifikat geschützten HTTPS-Verbindung verwendet werden soll. Für die Funktionsbeschreibung siehe Kapitel 4.1.5.1 Die Bridge-Funktion des Web Server.



Die Seite "Konfiguration Bridge By-alarm Manager" beinhaltet drei Felder:

- Software-Port: Der von der Software By-alarm Manager für die Kommunikation mit dem Webserver zur Bridge-Funktion verwendete IP-Port. Den Port im Webserver einstellen und den Wert des Ports als Parameter im Fenster der Software By-alarm Manager für die Verbindung mit dem Steuergerät By-alarm über die vom Web Server verwaltete Bridge verwenden.
- Status Bridge: Gibt den Funktionsstatus der Bridge an:
 - Play: Bridge-Funktion ist aktiv.
 - Stop: Bridge-Funktion ist nicht aktiv.
- Aktivieren/deaktivieren Bridge: Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion. Der Aktivierungsstatus resultiert aus dem Feld "Status Bridge". Mit der Bestätigungstaste die eingegebenen Daten übernehmen oder die Seite ohne Speicherung der eventuellen Dateneingaben durch Klicken der Taste "Zurück" beenden.

Konfiguration der Einbruchssicherung

4.1.5.1 Die Bridge-Funktion des Webservers

Ist in der By-alarm-Anlage der Webserver (01945 oder 01946) vorhanden und verfügt das Steuergerät By-alarm (Art. 01700, Art. 01703) über die Ethernet-Netzwerkschnittstelle (Art. 01712), kann die Software By-alarm Manager über eine HTTPS-Netzverbindung mit dem Steuergerät By-alarm verwendet werden.

Diese Funktion ist sowohl für eine lokale Verbindung (der PC mit installierter Software By-alarm Manager ist mit dem gleichen LAN-Netzwerk des Steuergeräts By-alarm verbunden) als auch für eine Fernverbindung über Internet vorgesehen, wobei in diesem Fall die (von der Software By-alarm Manager unterstützten) Aktionen Fernkonfiguration und -Diagnose ausgeführt werden können.

In folgenden Kapiteln sind die lokale und die Fernverbindung zwischen Software By-alarm Manager und Steuergerät By-alarm anhand der Bridge-Funktion des Webservers beschrieben.

Lokale Verbindung zwischen By-alarm Manager und Steuergerät By-alarm

Folgende Abbildung veranschaulicht die Informationsströme zwischen der Software By-alarm Manager und dem Steuergerät By-alarm bei einer lokalen Verbindung.



Abbildung 1 - Lokale Verbindung zwischen By-alarm Manager und Steuergerät By-alarm

Vor der ersten Verbindung sind folgende Konfigurationsschritte erforderlich:

1. Den Port des Steuergeräts By-alarm für die Bridge-Funktion konfigurieren: TCP-Port By-alarm (siehe Dokumentation des Steuergeräts By-alarm).
2. Im Webserver das Feld "TCP-Port By-alarm" auf der Seite Einbruchssicherung/Konfiguration unter Allgemeine Einstellungen konfigurieren. Dieser Wert muss mit dem in Punkt 1 identisch sein.
3. Im Webserver das Feld "Software-Port" auf der Seite "Einbruchssicherung/Bridge By-alarm Manager unter Allgemeine Einstellungen konfigurieren. Dieser Wert ist auf der Seite Einstellung der Verbindungsparameter der Software By-alarm Manager mit dem Webserver einzustellen.

Die Verbindung folgendermaßen herstellen:

1. Im Webserver die Bridge-Funktion mit der Taste Aktivieren/Deaktivieren Bridge auf der Seite "Einbruchssicherung/Bridge By-alarm Manager unter Allgemeine Einstellungen aktivieren. Im Feld "Status Bridge" auf der gleichen Seite kann der Aktivierungsstatus dieser Funktion geprüft werden. Sicherstellen, dass der Status "Play" ist.
2. Die Software By-alarm Manager starten und die Verbindung mit dem Steuergerät By-alarm herstellen, hierbei für die VERBINDUNG IM LOKALEN NETZWERK folgende Parameter einstellen:
 - a. Lokale Adresse: IP-Adresse des Webservers
 - b. TCP-Port: der unter Punkt 3 im Webserver eingestellte Port.

Nach Abschluss der Konfigurationseinstellungen über By-alarm Manager kann die Bridge-Funktion des Webservers deaktiviert werden.

Konfiguration der Einbruchssicherung

Fernverbindung zwischen By-alarm Manager und Steuergerät By-alarm

Folgende Abbildung veranschaulicht die Informationsströme zwischen der Software By-alarm Manager und dem Steuergerät By-alarm bei einer Fernverbindung.

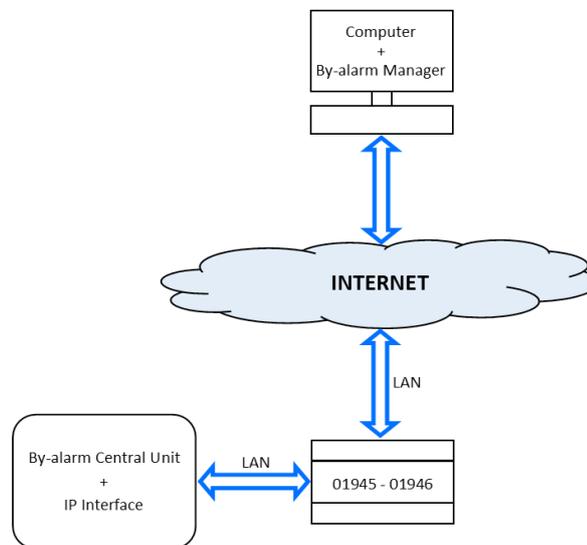


Abbildung 2 - Fernverbindung zwischen By-alarm Manager und Steuergerät By-alarm

Vor der ersten Verbindung sind folgende Konfigurationsschritte erforderlich:

1. Den Port des Steuergeräts By-alarm für die Bridge-Funktion konfigurieren: TCP-Port By-alarm (siehe Dokumentation des Steuergeräts By-alarm).
2. Im Webserver das Feld "TCP-Port By-alarm" auf der Seite Einbruchssicherung/Konfiguration unter Allgemeine Einstellungen konfigurieren. Dieser Wert muss mit dem in Punkt 1 identisch sein.
3. Im Webserver das Feld "Software-Port" auf der Seite "Einbruchssicherung/Bridge By-alarm Manager unter Allgemeine Einstellungen konfigurieren. Dieser Wert ist auf der Seite Einstellung der Verbindungsparameter der Software By-alarm Manager mit dem Webserver einzustellen.
4. Im DSL-Router den externen Port öffnen, der dann nach den Regeln der Port-Weiterleitung dem vom Webserver für die Verbindung mit der Software By-alarm Manager verwendeten Port zugewiesen werden muss.

Die im DSL-Router zu erstellende Regel für die Port-Weiterleitung muss den gewünschten externen Port (dieser Port darf nicht von anderen Anwendungen/Diensten verwendet werden) folgendem Paar zuweisen: IP-Adresse des Webserver (im LAN) und Port "Software-Port" auf der Seite "Einbruchssicherung/Bridge By-alarm Manager unter Allgemeine Einstellungen des Webserver.

Die Verbindung folgendermaßen herstellen:

1. Im Webserver die Bridge-Funktion mit der Taste Aktivieren/Deaktivieren Bridge auf der Seite "Einbruchssicherung/Bridge By-alarm Manager unter Allgemeine Einstellungen aktivieren.
Im Feld "Status Bridge" auf der gleichen Seite kann der Aktivierungsstatus dieser Funktion geprüft werden. Sicherstellen, dass der Status "Play" ist.
2. Die Software By-alarm Manager starten und die Verbindung mit dem Steuergerät By-alarm herstellen, hierbei für die INTERNETVERBINDUNG folgende Parameter einstellen:
 - a. Lokale Adresse: URL des Webserver (DNS)/IP-Adresse der externen Router-Schnittstelle, die der IP-Adresse des Webserver entspricht.
 - b. TCP-Port: Externer Port des Router, der dem im Router unter Punkt 4 eingestellten Port entspricht.

Nach Abschluss der Konfigurationseinstellungen über By-alarm Manager kann die Bridge-Funktion des Webserver deaktiviert werden.

4.2 Das By-alarm-Einbruchssicherungssystem

4.2.1 Vorwort

Fall in der Anlage auch das SAI Einbruchssicherungssystem vorhanden ist, sind im vom Steuergerät exportierten XML-Projekt bereits alle notwendigen Angaben für die Konfiguration des Web Servers vorhanden ohne dass weitere Vorgänge erforderlich wären. Notwendig sind lediglich einige Vorgänge zum Starten der ordnungsgemäßen Kommunikation zwischen SAI Steuergerät und Web Server, die nachfolgend beschrieben werden.

4.2.2 Änderung der Teilbereiche

Die Verwaltungsseite "TEILBEREICHE" des Abschnitts "EINBRUCHSSICHERUNG" ermöglicht die Änderung des im Steuergerät zugeordneten Namens der Teilbereiche, die im Projekt vorhanden sind. Einfach den Namen ändern und danach die Seite mit der Rückkehrtaste zur Verwaltungshauptseite schließen.

Konfiguration Videoüberwachung

5. Konfiguration Videoüberwachung

5.1 Vorwort

Man kann auf den Seiten des Web Servers den Videostrom einer oder mehrerer IP Fernkameras (bis maximal 32) zeigen, die folgende Anforderungen erfüllen:

Hersteller	Hardwareanforderungen	Software-Anforderungen	Browseranforderungen
Axis	Alle Modelle der IP Fernkamera		Jeder von der Vorrichtung unterstützte Browser.
ELVOX:	Regelt alle IP-Fernkameras und den Videosever ELVOX	VideoLAN VLC Vimar ByWeb Tools**	
Allgemeines Mjpeg*:	Diese Vorrichtung verwaltet das Mjpeg-Format		Jeder Browser kann das Mjpeg-Format anzeigen
Mobotix	Alle Modelle der IP Fernkameras		Jeder Browser, der das Format MJPEG anzeigen kann
Regelung eines allgemeinen RTSP-Stroms *	Vorrichtungen, die den RTSP-Strom regeln können	VideoLAN VLC Vimar ByWeb Tools**	

* Der ordnungsgemäße Betrieb der Videoströme aller auf dem Markt befindlicher Vorrichtungen (Fernkameras, Videosever...) ist nicht gewährleistet.

** Für Informationen zur Installation von Vimar ByWeb Tools, siehe Kapitel 12. ByWeb Tools von Vimar des vorliegenden Handbuchs.

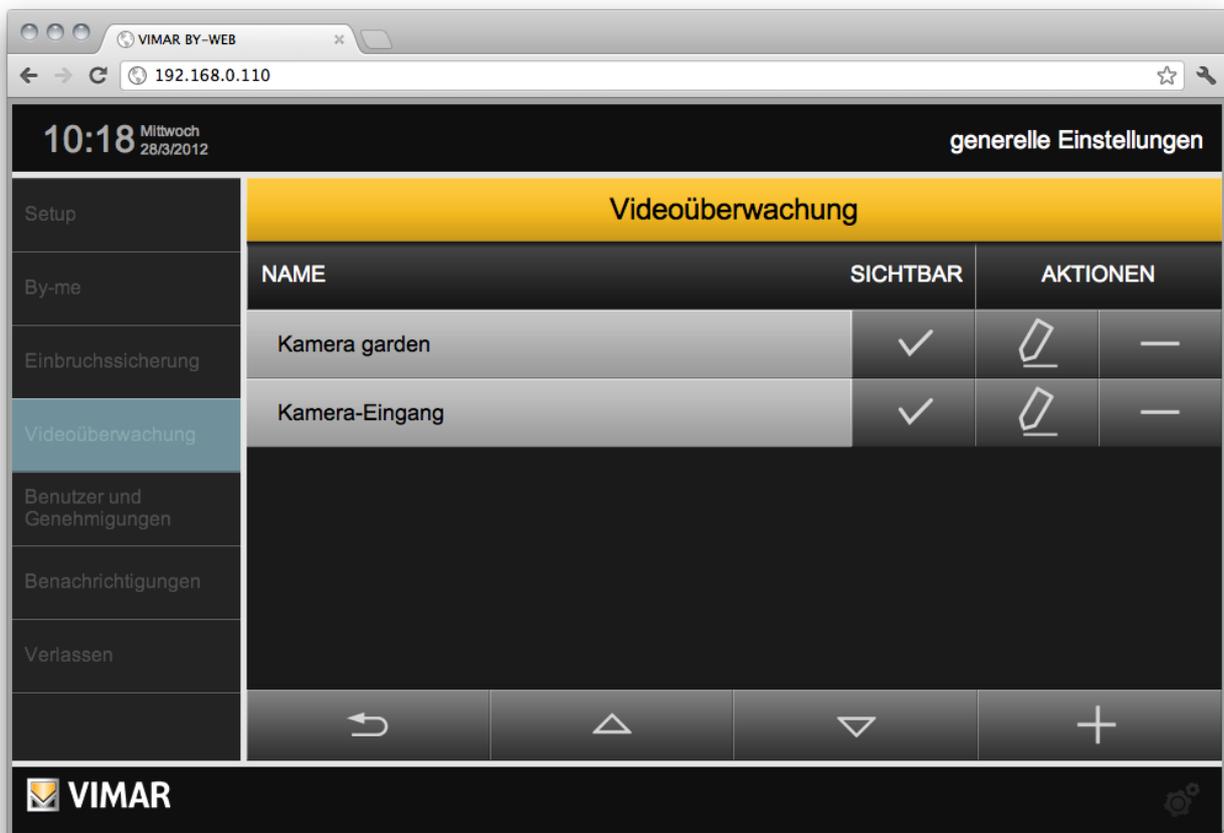
5.2 Konfiguration einer IP Fernkamera

Wählt man den Punkt "VIDEOÜBERWACHUNG" im Hauptmenü des Bereichs ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN kann man die in der Anlage vorhandenen IP Fernkameras konfigurieren, vorausgesetzt sie weisen die zuvor aufgelisteten Anforderungen auf. Zu Beginn ist die Liste der Fernkameras leer, zum Einfügen einer neuen Fernkamera benutzt man die Taste "EINFÜGEN", sie befindet sich unten auf der Seite (analog zu dem, was zuvor für das Anlegen neuer Umgebungen vorgesehen war).

Wenn die neue Fernkamera in der Liste gezeigt wird, kann man über das Textfeld sofort ihren Namen ändern, zusätzlich sind folgende Tasten vorhanden:

	REIHENFOLGE ÄNDERN Durch Ziehen dieser Taste kann man die Reihenfolge der Fernkamera-Anzeige im entsprechenden Menü des Web Servers ändern.
	ÄNDERN Ermöglicht den Zugriff auf die Detailkarte der Fernkamera, nachfolgend genauer beschrieben.
	LÖSCHEN Löscht die Fernkamera im Web Server. Nach der Bestätigung durch den Installateur kann dieser Vorgang anschließend nicht mehr annulliert werden.

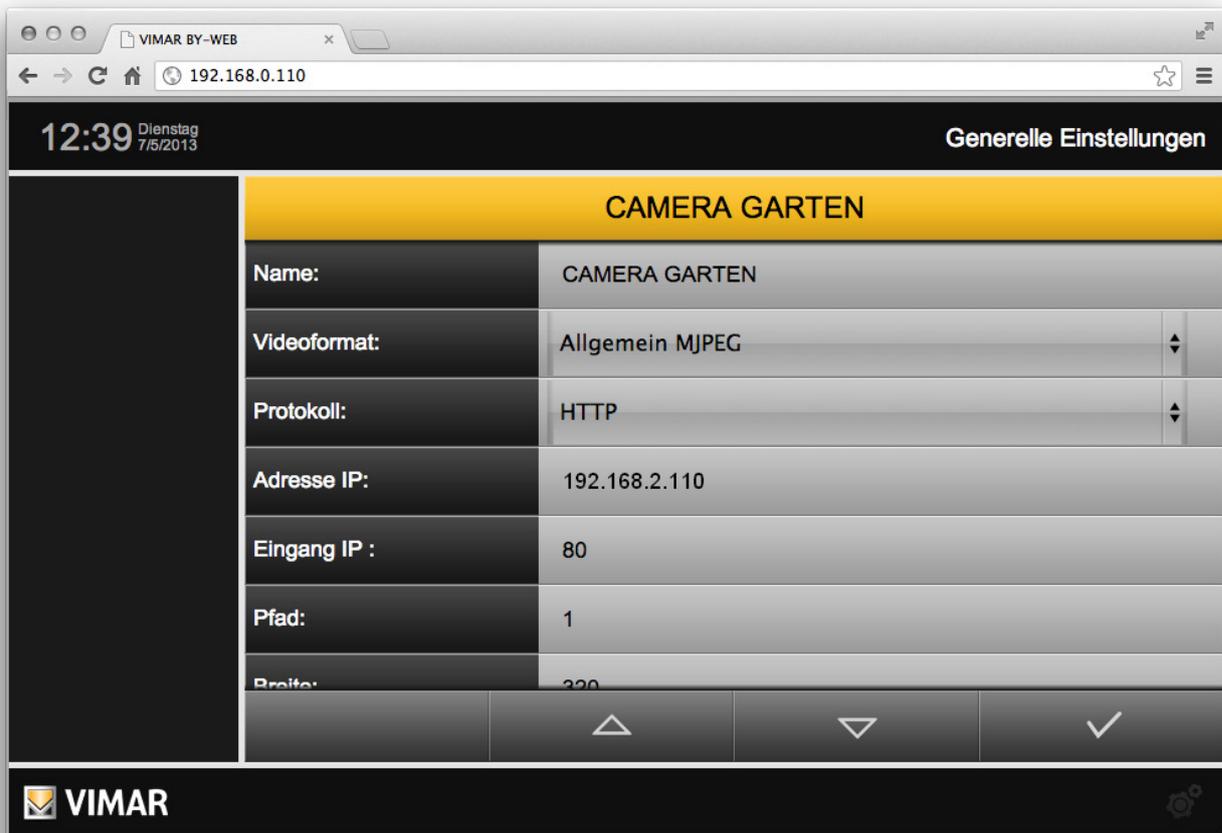
Konfiguration Videoüberwachung



Mit der taste "ÄNDERN" hat man auf die Detailkarte der Fernkamera Zugriff, mit ihr kann man folgende Parameter anpassen:
(Nicht alle Felder sind in jedem Videoformat vorhanden).

NAME	Mit der Fernkamera verknüpfter Name, für die Benutzer im Menü "VIDEOÜBERWACHUNG" angezeigt.
VIDEOFORMAT	Unter den möglichen Formaten nach Hersteller der Fernkamera und ihrer Art wählen.
PROTOKOLL	Für den Zugriff auf die Fernkameras benutztes Protokoll.
IP ADRESSE	IP Adresse im lokalen Netz der IP Fernkamera zugeordnet. HINWEIS: das benutzte Protokoll muss nicht eingegeben werden (HTTP, HTTPS, RTSP)
IP PORT	IP Port mit dem man den Videostrom der Fernkamera zeigen kann.
PFAD	Eine Zeichenkette, die den Pfad zum Erreichen der Fernkamera anzeigt.
STROM	Man kann zwischen Hauptstrom und Nebenstrom wählen.
BENUTZER	Für das Login der Fernkameras verwendeter Benutzer.
PASSWORD	Für das Login der Fernkameras verwendete Passwort.
KANAL	Bei Fernkameras oder Videoservern mit mehr als einem Kanal, die Anzahl der Kanäle angeben, die gezeigt werden sollen. Festgelegt: 1.
BREITE	Pixel Breite des Fensters, das den Videostrom der Fernkamera zeigt Für die in diesem Feld einzutragenden Werte in den Unterlagen der Fernkamera und in ihrer Konfiguration nachlesen.
HÖHE	Pixel Höhe des Fensters, das den Videostrom der Fernkamera zeigt Für die in diesem Feld einzutragenden Werte in den Unterlagen der Fernkamera und in ihrer Konfiguration nachlesen.
Freigabe Proxy HTTPS für Fernverbindungen:	Mit Freigabe dieser Funktion werden die Bilder der IP Fernkamera im Web Server von Proxy verarbeitet (und mit SSL kodifiziert).

HINWEIS: für die Videoformate Generelles RTSP und Generelles MJPEG und Generelles URL wird vom Web Server für den Zugriff auf die Fernkamera Folgendes erstellt: IP-Adresse: IP-Port / Pfad.



Nach Abschluss der Eingabe der Betriebsparameter kehrt man mit der Taste "ZURÜCK" auf dem Tastenfeld zur Seite der Videoüberwachung zurück. Falls vorhanden, auch die anderen Fernkameras auf die gleiche Weise konfigurieren.

5.2.1 Funktion Proxy IP Fernkameras

In den IP Fernkameras ist die Funktion Proxy verfügbar, die bei einem Fernzugriff am Port 443 einen "Tunnel" bildet und die Videoströme der IP Fernkameras, die im lokalen Netz in IP Adressen zur Verfügung stehen, durch den Web Server leitet. Dies bewirkt, dass der Installateur am ADSL-Router (oder Ähnlichem) keinen Port mehr öffnen muss.

Die Konfiguration der Funktion Proxy ist vollkommen automatisch und "transparent": bei der Speicherung einer Fernkamera wird in der Konfigurationsdatei des Web Servers die entsprechende Proxy-Regel gebildet, bei einem Fernzugriff auf die Seite eben dieser Fernkamera wird sie aufgerufen (im lokalen Netz wird direkt der von der IP Adresse der Fernkamera entnommene Videostrom gezeigt).

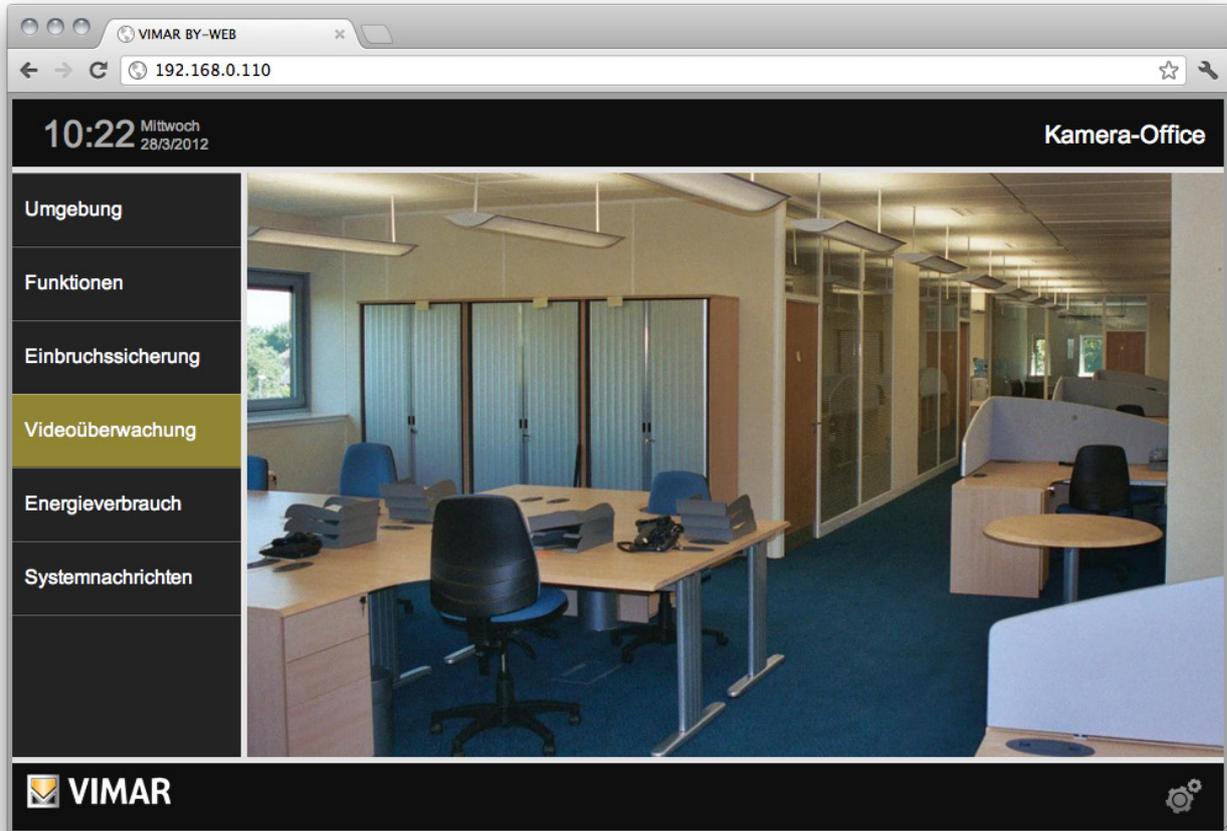
Wenn diese Funktion nicht freigegeben wird, kann man trotzdem die IP Fernkamera mit Fernbedienung zeigen. Man lässt die SSL-Kodifizierung des Web Server-Proxys weg und öffnet einen zusätzlichen Port für den Fernzugriff auf die IP Fernkamera auf dem Router (diese Funktion benutzt man beispielsweise für eine IP Fernkamera, bei der bereits eine interne SSL-Kodifizierung und eine sehr schnelle Internetverbindung, beispielsweise Glasfaser, vorhanden ist).

HINWEIS: Die Videoformate Elvox und Generelles RTSP sind ohne die Funktion Proxy.
Für den Fernzugriff auf die Fernkamera über den Web Server muss eine entsprechende Zugriffsregelung auf den Router erstellt werden.

Konfiguration Videoüberwachung

5.3 Anzeige der Fernkameras

Die im Web Server konfigurierten IP Fernkameras sind für die Benutzer über den entsprechenden Punkt im Hauptmenü der Navigation zugänglich; das sekundäre Menü enthält die Liste der Fernkameras in einer zuvor festgelegten Reihenfolge; wählt man einen der vorhandenen Punkte wird im Nutzbereich der Seite der entsprechende Videostrom gezeigt.



Für weitere Details im BENUTZERHANDBUCH nachschlagen.

Konfiguration Videoüberwachung

6. Überwachung verbrauch

6.1 Vorwort

ÜBERWACHUNG VERBRAUCH ist eine Funktion von By-web, die der Überwachung und der Analyse des Stromverbrauchs und der Stromerzeugung der Haustechnikanlage dient. Anhand der regelmäßigen Ablesung der Geräte zur Messung der von der Anlage verbrauchten und erzeugten Leistung verarbeitet das System auf der Grundlage der Konfigurationsparameter eine Reihe von Statistiken und bietet dem Benutzer eine Zusammenfassung sowohl in Form einer Grafik als auch in Tabellenform, die nützliche Informationen für einen bewussteren und verantwortungsvolleren Gebrauch der Energie liefern sollen.

Sollte die Anlage über ein Stromerzeugungssystem verfügen, gibt die Stromaufnahmeanzeige des Abschnitts ÜBERWACHUNG VERBRAUCH die tatsächlich von den Lasten der Anlage verbrauchte und erzeugte Energie an (es wird vorausgesetzt, dass die Anlage entsprechend der Vorgaben von Vimar eingerichtet wurde: die Sonde (mehrere Sonden bei drei Phasen) des Verbrauchsmessers muss vor jeglichen Abzweigungen gleich nach dem Zähler des Stromaustauschs positioniert werden).

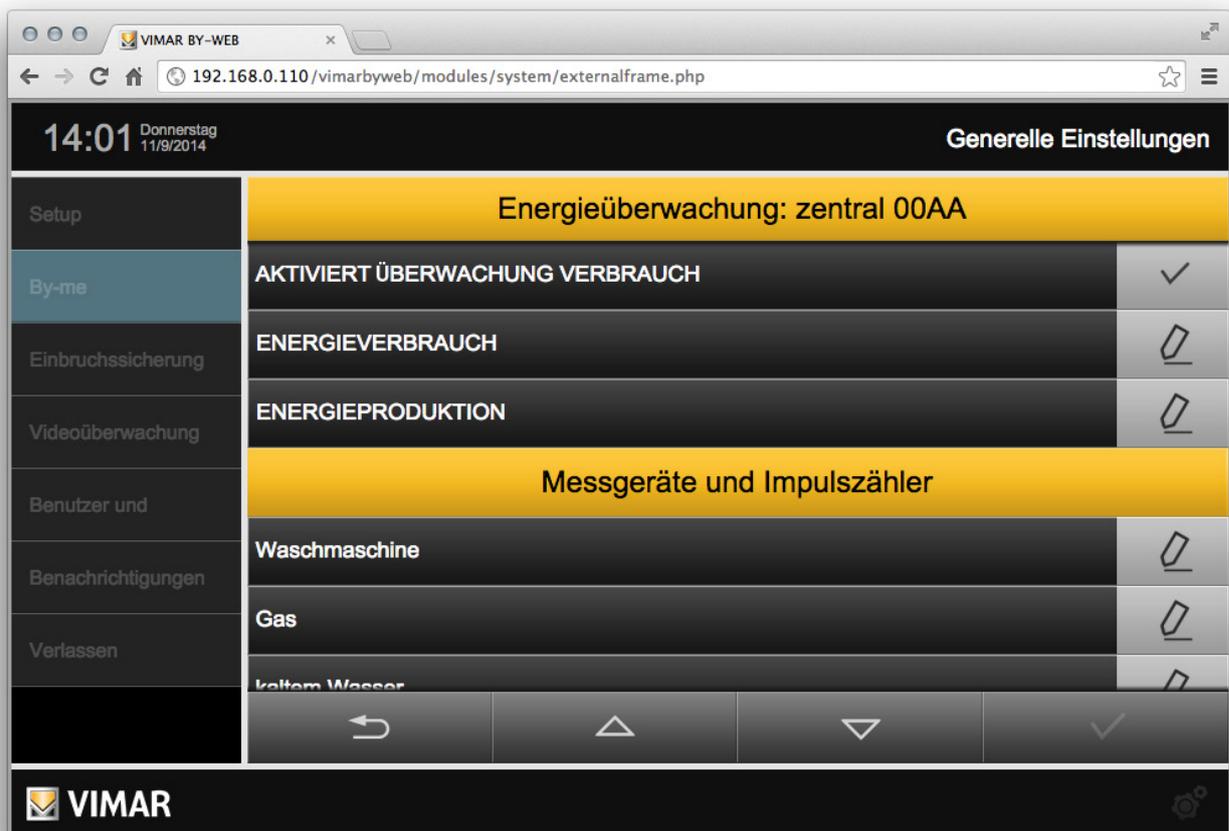
Sollte der Verbrauch einer Dreiphasenleitung überwacht werden, gibt die Anzeige der Stromaufnahme die Summe der Stromaufnahmen der drei Phasen an.

Sollte der Verbrauch einer Dreiphasenleitung überwacht werden, gibt die Anzeige der Erzeugung die Summe der Produktion der drei Phasen an.

Wie im Kapitel der einzelnen Lasten beschrieben, ermöglicht das By-me-System auch das Überwachen der einzelnen Lasten (oder Lastgruppen). Auch kann man mit dem By-me-System die von der Schnittstelle des Impulszählers Vimar (zur Zählerregelung dritter Teile, die als Ausgangsgröße Impulse haben) kommenden Daten anzeigen und speichern.

Für die Einstellungen der Überwachung verbrauch, den Abschnitt "Allgemeine Einstellungen" -> "By-me" -> "Überwachung verbrauch" öffnen.

Die Konfigurationsseite ist in zwei Hauptabschnitte aufgeteilt: im ersten Abschnitt sind die Einstellungen für Verbrauch und Erzeugung auf Anlagenniveau (Überwachung verbrauch) zusammengefasst. Im zweiten Abschnitt befinden sich die Einstellungen der einzelnen Messgeräte und Impulszähler (Messgeräte und Impulszähler). Die Freigabe der Überwachung verbrauch erfolgt über den Punkt FREIGABE ÜBERWACHUNG VERBRAUCH: wenn sie gesperrt ist, erscheinen keine Punkte zur Einstellung dieser Funktion.



Überwachung verbrauch

6.2 Verbrauch elektrisch

6.2.1 Allgemeine Konfiguration

Die Verwaltungsseite ÜBERWACHUNG VERBRAUCH des Abschnitts "By-me" ermöglicht die Einstellung der Betriebsparameter; sie hängen hauptsächlich vom Energievertrag der Anlage ab. Für eine sachgerechte Ausfüllung sollten eine Rechnung oder andere Unterlagen des Stromlieferanten zur Verfügung stehen.

Beim ersten Zugriff ist die Funktion ÜBERWACHUNG VERBRAUCH ausgeschaltet; nach der Freigabe des entsprechende Wahlkästchens (des Punktes AKTIVIERT ÜBERWACHUNG VERBRAUCH) erscheint die Seite, auf der man alle Funktionen konfigurieren kann, die mit der Überwachung verbrauch verknüpft sind. Für den Zugriff auf die Seite des „Energieverbrauchs“, den gleichlautenden Punkt anwählen.

Folgende Konfigurationsparameter sind vorgesehen:

VERTRAGSART	<p>Man kann eine der nachfolgenden Vertragsarten eingeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ZEITBEREICHE: Vertrag nach einem oder mehreren Zeitbereichen im Lauf des Tages, die unterschiedliche Tarife haben. • GRENZWERT: Vertrag, der bis zu einem bestimmten Verbrauch einen festen Preis hat, der darüber hinausgehend Verbrauch wird mit einem anderen Tarif berechnet. <p>Die nachfolgenden Abschnitte der Seite werden nach dem gewählten Vertrag freigegeben.</p>
WERT	Die für die Anzeige der Kosten gewünschte Währung angeben
FREIGABE DER BERECHNUNG DER CO2-EMISSIONEN	Angeben, ob man die Anzeige der Treibhausgasemission wünscht.
CO2-EMISSIONEN	Falls die Berechnung der Emissionen freigegeben ist, wird die Menge des ausgestoßenen Treibhausgases pro kWh verbrauchter Energie gezeigt.
VERTRAGLICHE HÖCHSTLEISTUNG	Höchstwert der vom Vertreiber zugestandenen Leistungsaufnahme

HINWEIS: die durchgeführten Änderungen werden sofort gespeichert und ÜBERWACHUNG VERBRAUCH zur Verfügung gestellt. Daher ist kein abschließendes Speichern notwendig, nach der Einstellung der erforderlichen Parameter genügt es, die Seite mit der Taste "ZURÜCK" zu verlassen.

Überwachung verbrauch

6.2.2 Verträge mit Grenzwert

Bei einem Vertrag mit GRENZWERT sind auch folgende Parameter erforderlich:

MONATLICHE VERBRAUCHSGRENZE	Höchstwert des Energieverbrauchs, nach dessen Überschreitung ein Aufschlag auf den vertraglichen Grundtarif berechnet wird.
FESTER MONATSTARIF	Monatlicher Festpreis ohne Überschreitung des Grenzwerts.
KOSTEN kWh OBERHALB DES GRENZWERTS	Tarif des über dem Grenzwert liegenden Verbrauchs.



Vertragstyp	Grenze
Wert	€
Emissionkalkulation aktivieren CO ₂	✓
Emissionen CO ₂ [g/kWh]	450
Vertrag maximalpotenz [kW]	3.0
Monatliche verbrauchsgrenze [kWh]	1.4
Fester monatstarif	1.50

6.2.3 Vertrag nach Zeitbereichen

Bei einem Vertrag nach ZEITBEREICHEN werden einige nachfolgende Konfigurationsabschnitte aktiviert, mit denen alle erforderlichen Parameter eingestellt werden, damit der Web Server die Daten des Verbrauchs und der diesbezüglichen Kosten auf der Grundlage des eigenen Energievertrags liefern kann.

6.2.3.1 Zeitbereiche

Der Abschnitt ZEITBEREICHE bestimmt, wie viele Zeitbereiche (mindestens einer bis maximal 3) im Energieliefervertrag vorgesehen sind. Das Wahlkästchen jedes Zeitbereiches benutzen, um es freizugeben, danach den entsprechenden Tarif eingeben (nach der Wahl des Datenfeldes über das Tastenfeld einen numerischen Wert eingeben oder die Tasten für Erhöhen/Senken benutzen).

Überwachung verbrauch

6.2.3.2 Festlichkeiten

In diesem Abschnitt gibt man eine Reihe von Daten ein, die im Lauf des Jahrs als Festlichkeitengelten. Zum Ändern eines vorhandenen Feiertages benutzt man die Laufasten und ändert Monat und Tag, dagegen kann man mit der Taste "EINFÜGEN" nach dem gewählten ein neues Datum eingeben. Die Taste "LÖSCHEN" dient zum Herausnehmen eines Feiertages.

HINWEIS: man muss zumindest einen Feiertag in der Liste lassen; aus diesem Grund erlaubt das System nicht die Löschung der letzten Zeile dieser Liste.



The screenshot shows the VIMAR BY-WEB interface. The browser address bar displays the URL `192.168.0.110/vimarbyweb/modules/system/externalframe.php`. The page title is "Generelle Einstellungen". The time is 14:09 on Thursday, 11/9/2014. The main content area is titled "Festlichkeiten" and contains a table with the following data:

Category	Month	Day	Number of Days	Remove (-)	Add (+)
Einbruchssicherung	Januar	17	17	-	+
Videoüberwachung	Januar	7	7	-	+
Benutzer und	April	25	25	-	+
Benachrichtigungen	Mai	3	3	-	+
Verlassen	Juni	2	2	-	+

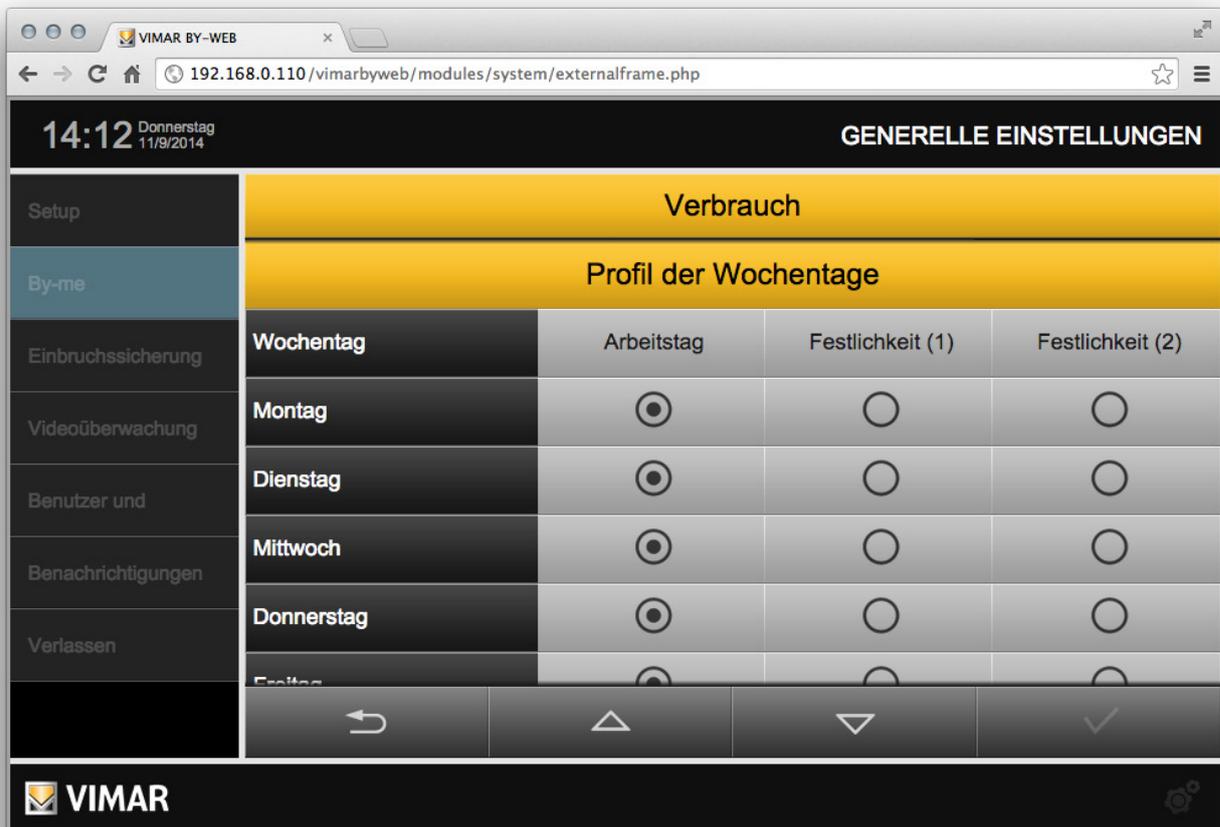
At the bottom of the interface, there is a navigation bar with icons for back, up, down, and confirm, along with the VIMAR logo.

Überwachung verbrauch

6.2.3.3 Profil der Wochentage

Mit diesem Abschnitt kann man jeden Wochentag mit einem anderen Zeitprofil verknüpfen, zur Wahl stehen "ARBEITSTAG", "FEIERTAG 1" UND "FEIERTAG 2". Um jeden Wochentag mit einem anderen Profil zu verknüpfen, benutzt man die Wahlkosten, anschließend legt man das tarifliche Zeitprofil fest.

HINWEIS: die Feiertage werden automatisch dem Profil "FEIERTAG 2" zugeordnet.



Wochentag	Arbeitsstag	Festlichkeit (1)	Festlichkeit (2)
Montag	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dienstag	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mittwoch	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Donnerstag	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Freitag	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Überwachung verbrauch

6.2.3.4 Profile der zeitbereiche

Dieser Abschnitt legt für jedes Profil (folglich für jeden Wochentag und/oder Feiertag) den Stundentarif fest; auch in diesem Fall benutzt man die Wahlkosten, um jeder Zeiteinteilung für jedes Profil den betreffenden Tarif zuzuordnen.



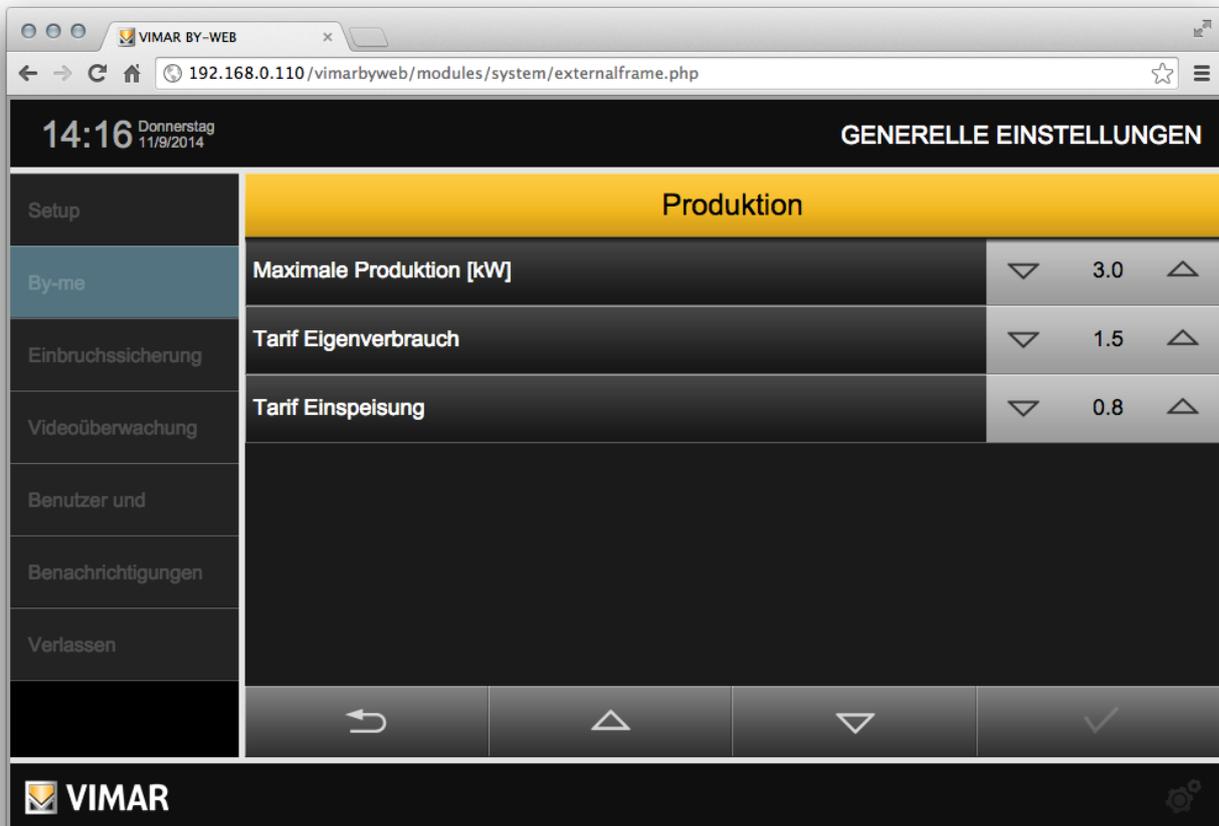
The screenshot shows the 'Profile der Zeitbereiche' configuration screen in the VIMAR BY-WEB interface. The page title is 'GENERELLE EINSTELLUNGEN' and the current time is 14:15 on Thursday, 11/9/2014. The main content area is titled 'Verbrauch' and 'Profile der Zeitbereiche'. It features a table with columns for 'Arbeitstag' and 'Festlichkeit (1)' and 'Festlichkeit (2)'. The table rows represent time ranges (Zeitbereich) from 00:00 - 00:59 to 02:00 - 02:59. Each cell in the table contains a radio button for selecting a rate (Bereich (1), (2), or (3)).

Zeitbereich	Arbeitstag			Festlichkeit (1)			Festlichkeit (2)		
	Bereich (1)	Bereich (2)	Bereich (3)	Bereich (1)	Bereich (2)	Bereich (3)	Bereich (1)	Bereich (2)	Bereich (3)
00:00 - 00:59	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
01:00 - 01:59	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
02:00 - 02:59	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Überwachung verbrauch

6.3 Produktion elektrisch

Für den Zugriff auf die Seite des „Energie-Erzeugung“, den gleichlautenden Punkt anwählen.



Zur Regelung der unterschiedlichen, vorgesehenen Vertragsarten sind folgende Konfigurationsparameter vorgesehen:

MAXIMALE ERZEUGUNG [kWh]	Der vom Vertrag vorgesehene Wert
TARIF EIGENVERBRAUCH	Der vom Vertrag Vorgesehene Wert für die Energie, die von der Anlage erzeugt wird.
TARIF EMISSION	Der vom Vertrag vorgesehene Wert für die Energie, die von der Anlage erzeugt wird, aber nicht verwendet wird und deshalb an das Verteilernetz abgegeben wird.

HINWEIS: Mit den Symbolen „Erhöhen“/„Senken“ kann man die Werte ändern oder man gibt direkt in das Zahlenfeld ein.

Wichtig: die vom Web Server erfolgten Preisberechnungen sind nur hinweislich.

Überwachung verbrauch

6.4 Messgeräte der einzelnen Lasten

Das By-me-System ermöglicht die Überwachung und Speicherung der Daten des Verbrauchs und der einzelnen Lasten (oder Lastgruppen), die an unabhängigen Messgeräten angeschlossen sind. Zur Überwachung des Verbrauchs einer einzelnen Last (oder einer Lastgruppe, die von der gleichen elektrischen Sekundärleitung gespeist wird) muss eines der folgenden Vimar-Messgeräte verwendet werden: 01450, 01451, 01455, 01456, 14537, 19537, 20537.

Wichtig: um die betreffenden Messgeräte über den Web Server zu regeln, muss der Web Server eine SD-Card enthalten.

Die Konfiguration dieser Messgeräte wurde von ETPro in die XML-Konfigurationsdatei exportiert. Nach dem Importieren der von ETPro erstellten XML-Datei in den Web Server, sind die Punkte der „einzelnen“ konfigurierten Messgeräte im Abschnitt „Messgeräte und Impulszähler“ auf der Seite „Überwachung verbrauch“ vorhanden („Allgemeine Einstellungen“ -> “By-me” -> “Überwachung verbrauch”).

Wählt man das Änderungssymbol des Elements, das einem Messgerät entspricht, kann man auf die Seite zugreifen und den Beschreibungstext ändern.

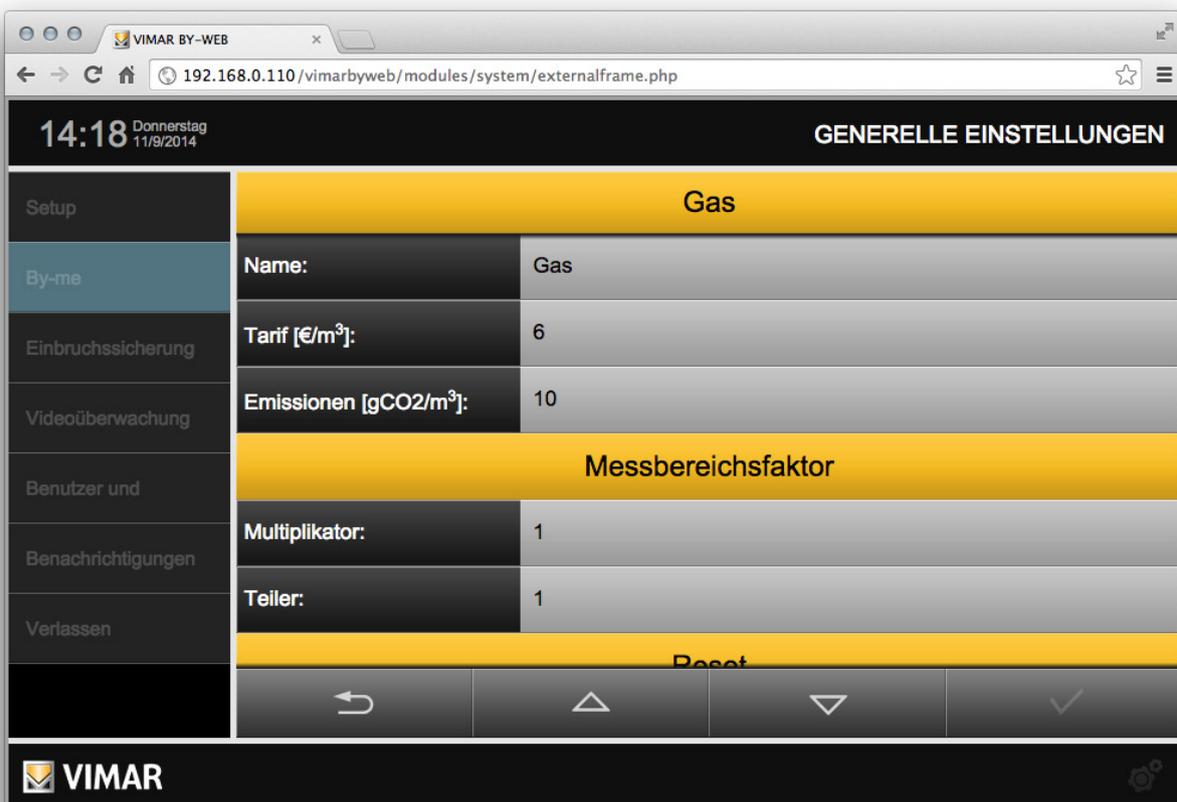
HINWEIS: Der Tarif der Kostenberechnung für den Verbrauch der Last ist derjenige, der in der Einstellung des Stromverbrauchs vorgesehen ist (vom Vertrag vorgesehene Zeitbereiche werden berücksichtigt).

6.5 Impulszähler

Das By-me-System überwacht und speichert die Verbrauchsdaten der Zähler, die an das By-me-System angeschlossen sind die Schnittstellen der Impulszähler Vimar (Art. 01452 - Schnittstelle Impulszähler).

Wichtig: um die betreffenden Messgeräte über den Web Server zu regeln, muss der Web Server eine SD-Card enthalten.

Die Konfiguration dieser Messgeräte wurde von ETPro in die XML-Konfigurationsdatei exportiert. Nach dem Importieren der von ETPro erstellten XML-Datei in den Web Server, sind die Punkte der konfigurierten Messgeräte „Impulszähler“ im Abschnitt „Messgeräte und Impulszähler“ auf der Seite „Überwachung verbrauch“ vorhanden („Allgemeine Einstellungen“ -> “By-me” -> “Überwachung verbrauch”). Wählt man das Änderungssymbol des Elements, das einem Impulszähler entspricht, kann man auf die Konfigurationsseite des Web Servers zugreifen.



Der Beschreibung der vom Web Server vorgesehenen Konfigurationsparameter folgen:

NAME	Beschreibung des Zählers, kann durch Eingabe des gewünschten Textes geändert werden.
TARIF [€/m³]	Für die gemessene Größeneinheit vorgesehener Tarif.
EMISSION [gCO2/m³]	CO ² Wert für eine gemessene Größeneinheit
Messbereichsfaktoren	Die zwei Messbereichsfaktoren (Multiplikator und Divisor), die von der Schnittstelle Impulszähler für den betreffenden Zähler vorgesehen sind, werden vom Web Server direkt an der Schnittstelle Impulszähler abgelesen und können vom Web Server nicht geändert werden.
Reset: Wert	Mit dem Web Server kann man einen bestimmten Wert in den Impulszähler eingeben. Der Wert ist die für den Zähler vorgesehene Maßeinheit (z.B.. m³, Liter...) und in der Schnittstelle Impulszähler eingegeben.

Benutzer und Berechtigungen

7. Benutzer und Berechtigungen

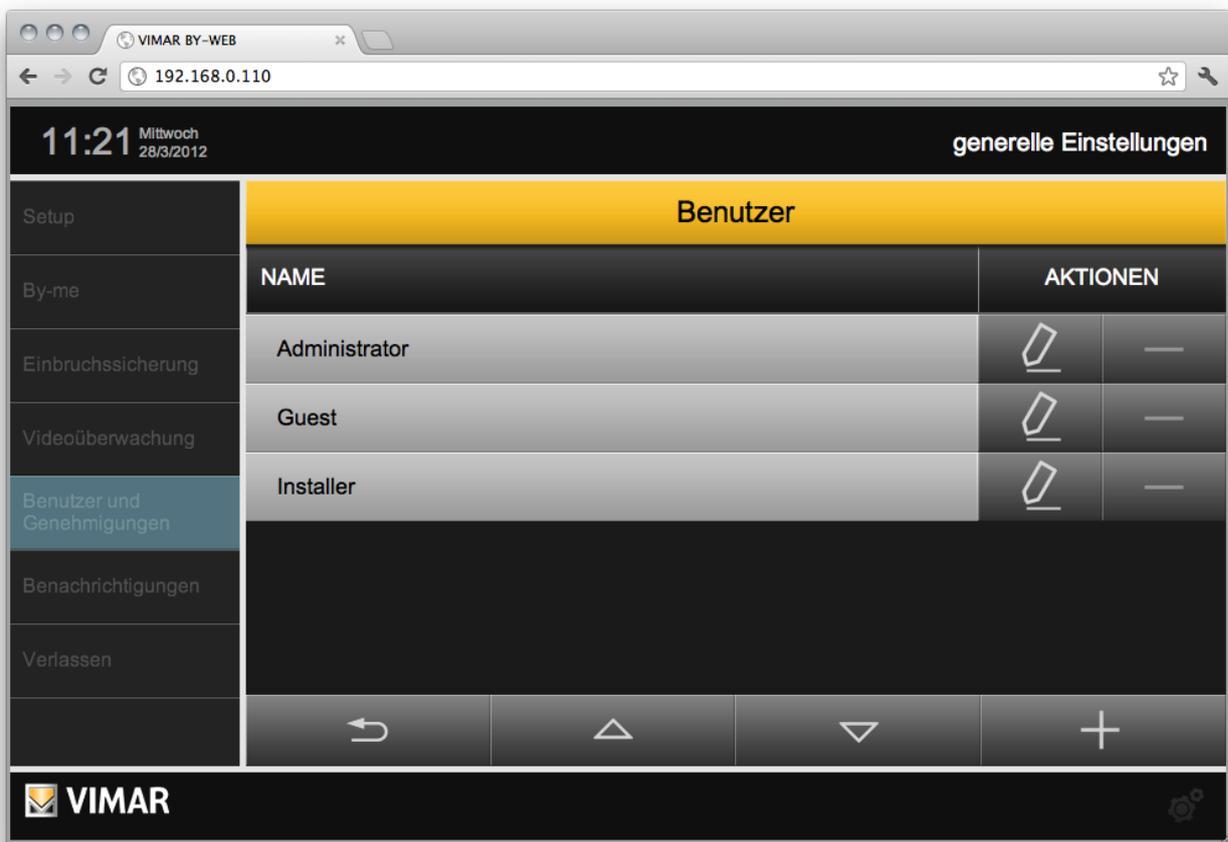
7.1 Vorwort

By-web konfiguriert verschiedene Accounts für den Zugriff auf die Überwachung und nennt auch die Rechte, die diese haben sollten. Die Regelung der Benutzer und der Berechtigungen kann in 3 Gruppen aufgeteilt werden.

BENUTZERGRUPPEN	Es handelt sich um einheitliche Benutzergruppen mit Berechtigungen für die Anzeige und Durchführung von Vorgängen in By-Web. Definition: Administratoren, Installateure, Benutzer
BENUTZER	Die eigentlichen Accounts für den Zugriff auf By-web. Sie können einer oder mehreren Gruppen und übernehmen die Berechtigungen.
BERECHTIGUNGEN	Die Rechte zur Anzeige und Durchführung von Vorgängen für verschiedene Benutzergruppen.

7.2 Benutzer

Die Seite "BENUTZER" des Menüs "BENUTZER UND BERECHTIGUNGEN" der Verwaltung konfiguriert die Accounts für den Zugriff auf By-Web. Die nachfolgende Abbildung zeigt, wie die Seite mit den werkseitigen Einstellungen beim ersten Zugriff aussieht:



Mit der Taste EINFÜGEN unten rechts, kann man neue Benutzer erstellen. In diesem Fall wird die Liste um eine Zeile ergänzt und man kann die Beschreibung des neuen Benutzers eingeben (z.B.: "Manfred").

Benutzer und Berechtigungen

Benutzt man die Änderungstaste eines Benutzers, hat man auf seine Karte Zugriff und kann die Merkmale individuell anpassen.



11:21 Mittwoch 28/3/2012 generelle Einstellungen

ADMINISTRATOR

USERNAME:	Administrator
PASSWORD:	
WIEDERHOLEN PASSWORD:	

GRUPPE DES BENUTZERS

NAME	AKTIONEN
Administratoren	—

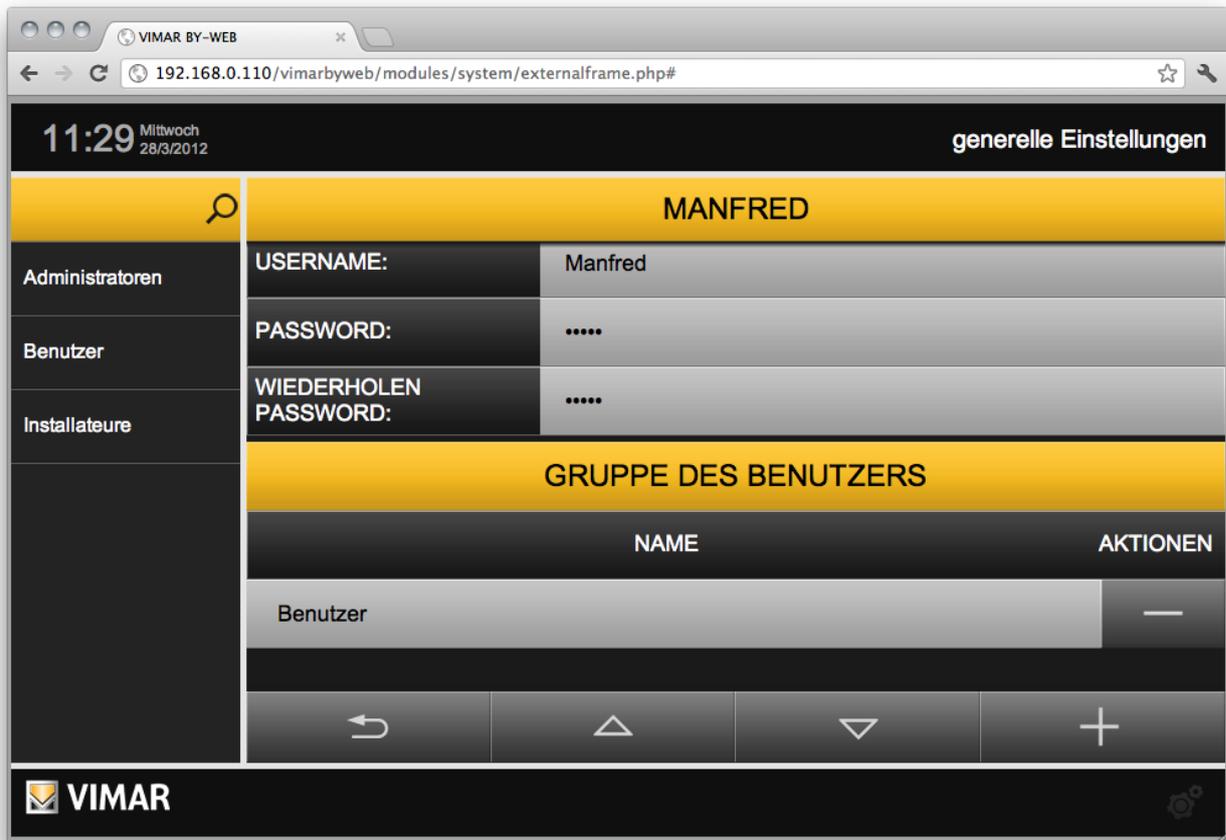
↶
▲
▼
+

 **VIMAR**

Für jeden Benutzer muss man den USERNAME nennen, der für alle Benutzer des Systems unverwechselbar sein muss, sowie das PASSWORD; das Letztere muss aus Sicherheitsgründen zweimal eingegeben werden.

Der untere Teil der Seite ("GRUPPEN DENEN DER BENUTZER ANGEHÖRT") ermöglicht die Festlegung welcher Gruppe der Benutzer zuzuordnen ist; mit der Taste EINFÜGEN kann man die Gruppen, die man im linken Teil der Bildschirmseite gewählt hat, in diesen Seitenabschnitt ziehen:

Benutzer und Berechtigungen



11:29 Mittwoch 28/3/2012 generelle Einstellungen

MANFRED

Administratoren **USERNAME:** Manfred

Benutzer **PASSWORD:**

Installateure **WIEDERHOLEN PASSWORD:**

GRUPPE DES BENUTZERS

NAME	AKTIONEN
Benutzer	—

Navigation: ↶ ↴ ↵ +

VIMAR

Der Benutzer erhält die Rechte aller Gruppen, denen er angehört. Man kann jeder Zeit die Verknüpfung eines Benutzers mit einer Gruppe aufheben oder mit den Tasten LÖSCHEN den Benutzer definitiv löschen.

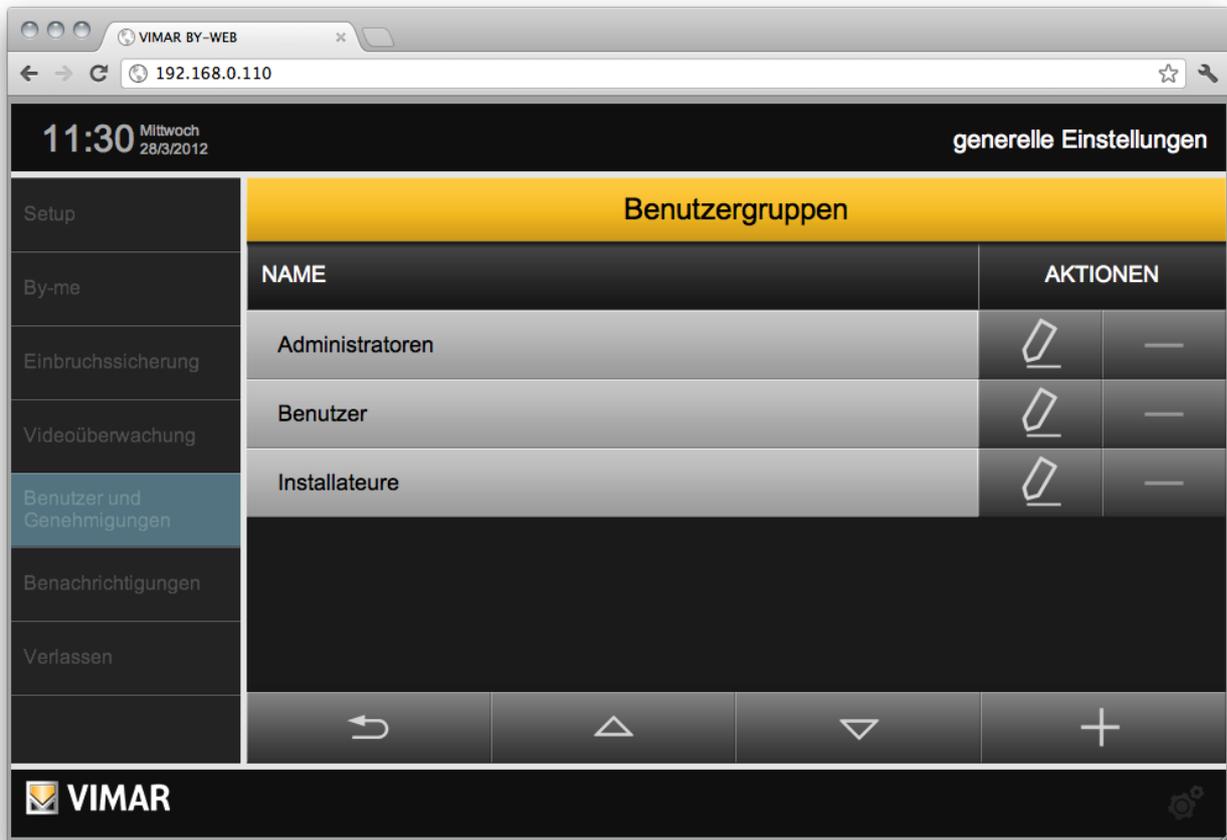
HINWEIS: vordefinierte Benutzer und ihre Verknüpfung mit vordefinierten Gruppen kann man nicht löschen, man kann lediglich den Namen und den Account für den Zugriff ändern.

Benutzer und Berechtigungen

7.3 Benutzergruppen

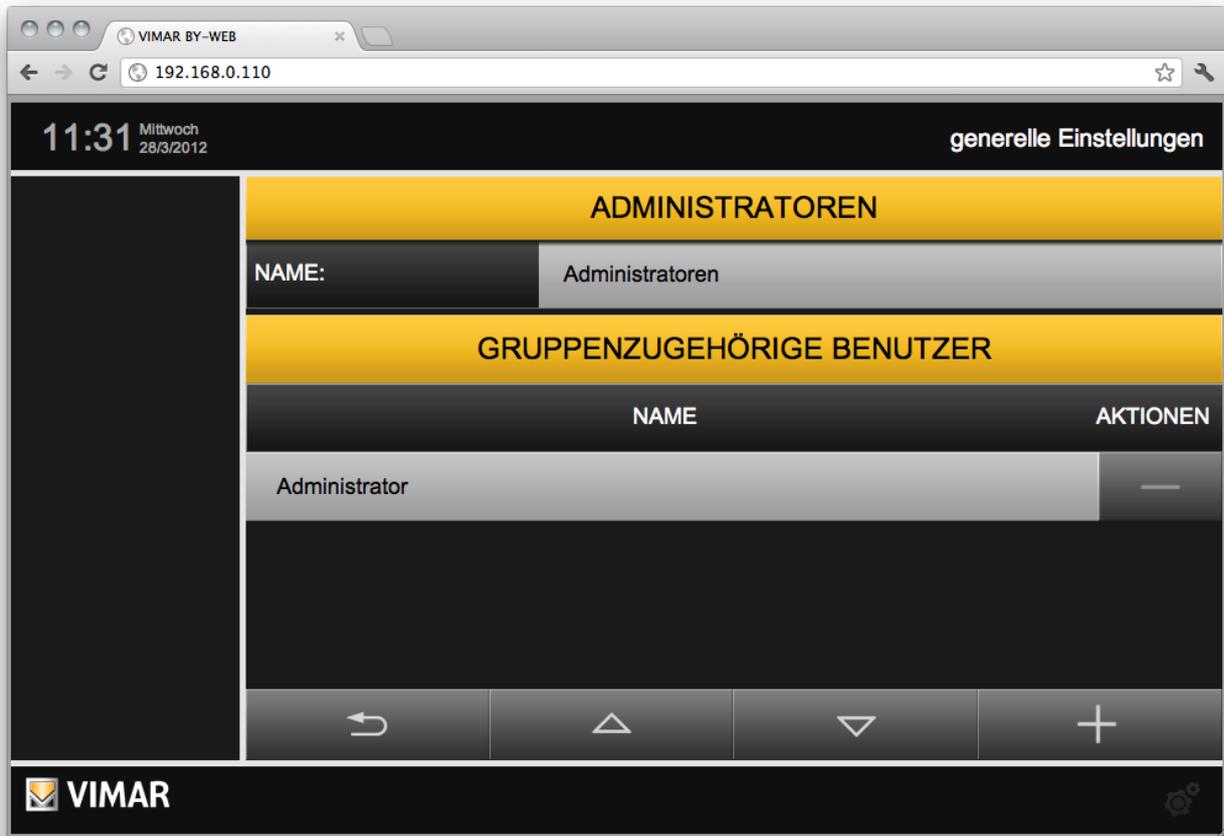
Die Verwaltungsseite "GRUPPEN" des Abschnitts "BENUTZER UND BERECHTIGUNGEN" ermöglicht die Regelung der Benutzergruppen; analog zu dem, was für die Benutzer gilt, kann man auf dieser Seite neue Gruppen erstellen oder die bereits vorhandenen ändern.

Mit der Taste EINFÜGEN kann man eine neue Benutzergruppe bilden; die Beschreibung kann direkt in der Liste durch einfaches Überschreiben der vordefinierten Beschreibung geändert werden.



Benutzer und Berechtigungen

Über die Taste "ÄNDERN" kommt man zur Karte der Benutzergruppe:

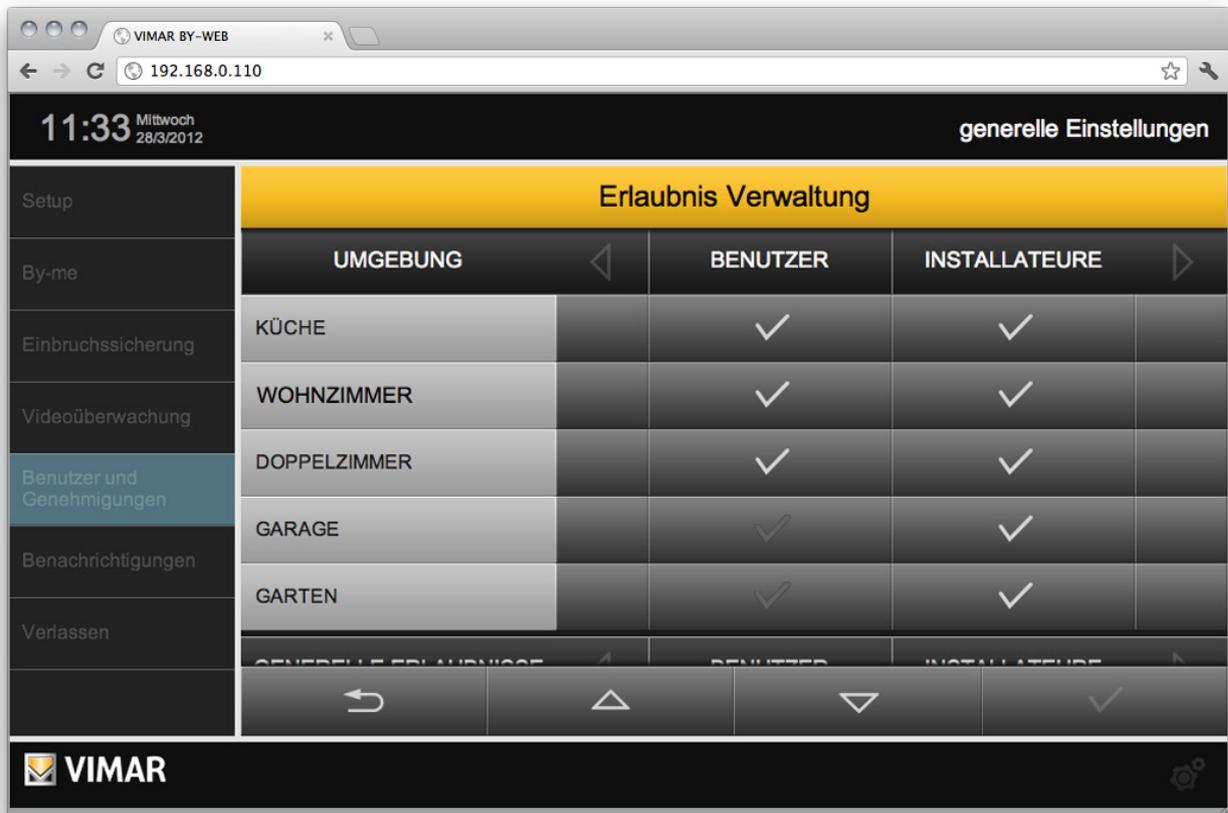


Diese Seite gestattet lediglich die Änderung der Gruppenbeschreibung (falls nicht bereits von der Liste der Gruppe erfolgt) und die Zuordnung der Benutzer zur Gruppe, der Vorgang ist der gleiche, den man von der Karte der einzelnen Benutzer ausführen kann.

Benutzer und Berechtigungen

7.4 Berechtigungen

Die Seite "BERECHTIGUNGEN" nennt für jede einzelne Benutzergruppe die Rechte der Umgebungsanzeige und die Durchführung bestimmter Vorgänge. Die Seite sieht wie in nachfolgender Abbildung aus:



Der erste Teil besteht aus einer Tabelle deren Zeilen die Liste aller im Projekt enthaltenen Umgebungen enthalten und in den Spalten findet man die Benutzergruppen. Klickt man auf die Wahlkästchen kann man die einzelnen Benutzergruppen für den Zugriff auf die entsprechenden Umgebungen freigeben. Beim Erstellen sind die Umgebungen für alle Benutzergruppen sichtbar.

HINWEIS: die Berechtigungen der ADMINISTRATORGRUPPE können nicht geändert werden, sie besitzt die Rechte des Zugriffs auf alle Umgebungen und zur Durchführung aller Vorgänge, sowie die Möglichkeit auf den Konfigurationsabschnitt BENUTZER UND BERECHTIGUNGEN zuzugreifen.

Der untere Teil der Seite legt fest, welche Durchführungsrechte den Benutzergruppen zugestanden werden, im Einzelnen sieht **By-Web** folgende Rechte vor:

EINSICHT SAI STATUS OHNE PIN	Ermöglicht die Statusanzeige der Einbruchssicherung ohne vorherige Eingabe eines gültigen PIN.
VORGÄNGE 1. STUFE	Zugriff auf die Konfigurationspopups der Thermostate und der Ereignisse, Erlernen der Szenarien, Speichereinstellung des FM Radios.
VORGÄNGE 2. STUFE	Zugriff auf die Konfigurationspopups der Zeitplanung für Thermostate und Ereignisse.
TECHNISCHE STUFE 1	Zugriff auf die Klimareglereinstellungen. Ermöglicht das ändern der aktuellen Sollwertmodi des Klimareglers.
TECHNISCHE STUFE 2	Zugriff auf die Betriebsmoduseinstellungen und die Zeitprogrammierung des Klimareglers.

Auch in diesem Fall benutzt man die Wahlkästchen zur Freigabe der einzelnen Benutzergruppen für die Durchführung der entsprechenden Tätigkeiten. Benutzer ohne diesbezügliche Berechtigungen können diese Vorgänge nicht durchführen, man kann allerdings den Account eines anderen Benutzers (der einer Gruppe mit den notwendigen Berechtigungen angehört) im Login-Fenster eingeben.

Benutzer und Berechtigungen

7.4.1 Ebenen und Funktionalität

STUFE 0 (DEFAULT):

- Statusanzeige/Antriebsbedienung
Status + Bedienung: Antriebsrelais, Rollladenantriebe, Dimmerantriebe (alle Vorrichtungen, die zu den Funktionen der Beleuchtung und Rollläden gehören)
- Statusanzeige der Thermostate
Thermostatstatus. Anzeige der Thermostat-Symbole in den Fenstern der Umgebungen und Funktionen. (klickt man mit der Mouse auf das Symbol, erscheint das Popup für die Anfrage der "Promotion") auf eine Ebene mit größeren Privilegien.
- Einschaltung der Szenarien
- Anzeige IP Fernkameras

STUFE 1:

- Gebrauch der Funktionen Überwachung verbrauch
- Thermostat, Einstellung Betriebsmodus
Betriebsmodi. (OFF, OFF nach Zeit, MANUELL, PROGRAMMIERT,...), Sollwert der einzelnen Modi. Auf dieser Ebene kann man das Popup des Thermostats öffnen und alle im Popup gezeigten Einstellungen vornehmen AUSSER der Einstellung des Zeitprogramms, das ein eigenes Popup vorsieht. Bei einer Änderungsanfrage des Zeitprogramms erscheint der Popup für die Verlagerung auf die höhere Ebene.
- Ereigniseinstellung
- Play/Pause Ereignis
- Erlernen des Szenariums
- Lastenkontrolle, Einstellung Modus "ON erzwungen"
- FM Tuner, Einstellung Senderspeicher
- Änderung der Widget-Anweisung für Umgebungen mit der Funktion "Übersicht"

STUFE 2:

- Thermostat, weitere Einstellungen
- Wochenzeitprogramm, Konfigurationspopup Klima (Saisonwechsel, Wechsel der Messeinheit)
- Ereignisse, weitere Einstellungen, Zeitschaltung (Wochenprogramm, zyklisch,...)

TECHNISCHE STUFE 0:

- Klimaregler Status-Anzeige
Anzeige der Klimaregler-Symbole des Umwelts- und Funktionsfensters. (Das Klicken auf das Symbol mit der Maus öffnet ein Pop-up der „Förderungs-“ Anfrage) zu einer Stufe mit höheren Vorzugsrechten.
Diese Stufe wird standardmäßig der „Benutzer“-Gruppe zugeordnet.

TECHNISCHE STUFE 1:

- Klimaregler, Einstellung des Saison-Modus und der Sollwerte.
Komfort- und Spar-Modus Sollwerte (wenn im aktuellen Modus). Diese Stufe ermöglicht das Öffnen des Pop-up-Fensters des Klimareglers, für den Zugriff auf die Saison-Modus-Einstellungen (soweit gegeben durch das System) und zum Ändern der Sollwerte des aktuellen Modus (sowohl im Komfort-, wie auch im Spar-Modus). Nach Anforderung der Änderungen der Zeitprogrammierung oder des Betriebsmodus (Auto, Komfort, Spar, Aus) wird das Pop-up zur Promotion in einer höheren Stufe angezeigt.

TECHNISCHE STUFE 2:

- Klimaregler, Einstellungen des Betriebsmodus und der Zeitprogrammierung.
Diese Stufe ermöglicht den Zugriff auf das Betriebsmodus-Einstellungs-Pop-up (Auto, Komfort, Spar, Aus) und auf die Zeitprogrammierung des Einstellungs-Pop-ups (mit den jeweiligen Sollwerten).

7.4.2 Die Technik der "Promotion" auf höhere Berechtigungsebenen

Wenn ein Benutzer versucht, auf eine Funktion zuzugreifen, die seine Berechtigungsebene nicht zulässt, öffnet sich ein Popup-Fenster zur Eingabe seines Accounts (Password). Wird das Password eines Benutzer eingegeben, der das Zugriffsrecht auf besagte Funktion besitzt, erfolgt die "Promotion" der Benutzerebene.

Nach diesem Vorgang und der Rückkehr zum Startfenster, kehrt der Benutzer zu seinen eigenen Berechtigungen zurück.

7.4.3 Zuordnung Gruppen-Berechtigungen

Gruppen	0	1	2	0 Technisch	1 Technisch	2 Technisch	Umgebung 1	Umgebung 2	Umgebung n
Administratoren	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Installateure	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Benutzer	X			X			X	X	X	X
....

Für die von der Administratorgruppe abweichenden Gruppen können die zugeordneten Berechtigungen geändert werden.

Benutzer und Berechtigungen

7.4.4 Die Administratorgruppe

Die **Administratorgruppe** besitzt alle Berechtigungen und sie können ihr nicht genommen werden. Diese Gruppe erscheint nicht in der Liste der Gruppen für die Zuteilung der Berechtigungen (die Berechtigungen dieser Gruppe können in keinem Fall geändert werden).

Gezeigt wird sie für die Zuordnung Benutzer/Gruppe in der Liste der Gruppen im Fenster der Zulassung neuer Benutzer.

Die **Administratorgruppe** ist standardmäßig an die 2.Stufe (höchste Stufe) gebunden, dies kann nicht geändert werden.

Die **Administratorgruppe** ist die einzige Gruppe, die alle Rechte zur "Verwaltung" (Benutzerregelung) des Web Servers besitzt.

Die **Administratorgruppe** wird standardmäßig mit der technischen Stufe 2 verbunden (fortgeschritten) und kann nicht geändert werden.

7.4.5 Die Installateurgruppe

Die **Installateurgruppe** besitzt die Administrationsrechte der **Administratorgruppe**, **DAVON AUSGENOMMEN** sind die Rechte der Benutzerregelung.

Die Ebene der Berechtigungen und die Liste der Umgebungen, auf die diese Gruppe Zugriff hat, können geändert werden.

Die **Installateurgruppe** ist standardmäßig an die 2.Stufe (höchste Stufe) gebunden, aber dies kann geändert werden.

Die **Installationsgruppe** wird standardmäßig mit der technischen Stufe 2 verbunden (fortgeschritten), kann jedoch geändert werden.

7.4.6 Die Benutzergruppe

Die **Benutzergruppe** hat nur sehr wenige Administrationsrechte: lediglich die Einstellung der Sprache und von Datum und Uhrzeit sind erlaubt.

Die Ebene der Berechtigungen und die Liste der Umgebungen, auf die diese Gruppe Zugriff hat, können geändert werden.

Die **Benutzergruppe** ist standardmäßig an die Stufe 0 (Basis) gebunden, aber dies kann geändert werden.

Die **Benutzergruppe** wird standardmäßig mit der technischen Stufe 0 verbunden (Basis), kann jedoch geändert werden.

Multimedia Touch 10 (cod. 21553 oder 21553.1 oder 21553.2)

8. Multimedia Touch 10 (cod. 21553 oder 21553.1 oder 21553.2)

Zur Zuordnung des Multimedia Touch 10 zum Web Server (Art. 01945-01946) wird auf das Installationshandbuch zum Multimedia Touch 10 verwiesen. Bei der Zuordnung zwischen Web Server und Multimedia Touch 10 wird ein spezifischer Benutzer für Multimedia Touch 10 erstellt, dessen Name vom Anwender festgelegt werden kann. Dadurch ist eine automatische Anmeldung des Multimedia Touch 10 bei jedem Aufrufen der Domotik-Anwendung möglich.

Dieser Benutzer darf NUR von Multimedia Touch 10 verwendet werden.

Um diesen Benutzer sachgemäß aus dem Web Server zu eliminieren (Beseitigung der Verknüpfung Multimedia Touch 10 und Web Server) muss man die werksseitige Konfiguration der Web Server-Konfiguration Vimar im Konfigurationsmenü des Web Server wieder herstellen.

Im Konfigurationsmenü des Web Servers besteht auf jeden Fall die Möglichkeit die Liste des Multimedia Touch 10 anzuzeigen, sie ist im Web Server konfiguriert und kann aus der Liste entfernt werden. Hierfür öffnet man die Seite "Allgemeine Einstellungen" -> "By-me" -> "Multimedia Touch 10" und drückt die Taste "-" des Benutzers Multimedia Touch 10, den man aus dem Web Server entfernen möchte (NUR dann benutzen, wenn man nicht die Beseitigung benutzen kann, die von der Konfiguration des Multimedia Touch 10 vorgesehen ist.

Zur Veränderung der Vorrechte des vorab festgelegten Benutzers des Multimedia Touch 10 genügt es, den Web Server mit einem Browser vom PC aufzurufen, sich als Systemverwalter anzumelden, die ALLGEMEINEN EINSTELLUNGEN aus dem Aufklappenmenü BENUTZER UND FREIGABEN auszuwählen, FREIGABEN zu wählen und die Vorrechte der Gruppe bezüglich des Multimedia Touch 10 zu ändern.

Vom Multimedia Touch 10 aus kann die Konfiguration der Allgemeinen Einstellungen des Web Server nicht ausgeführt werden.

HINWEIS: vom Multimedia Touch 10 aus kann nur die Sprache des Web Server geändert werden.
--

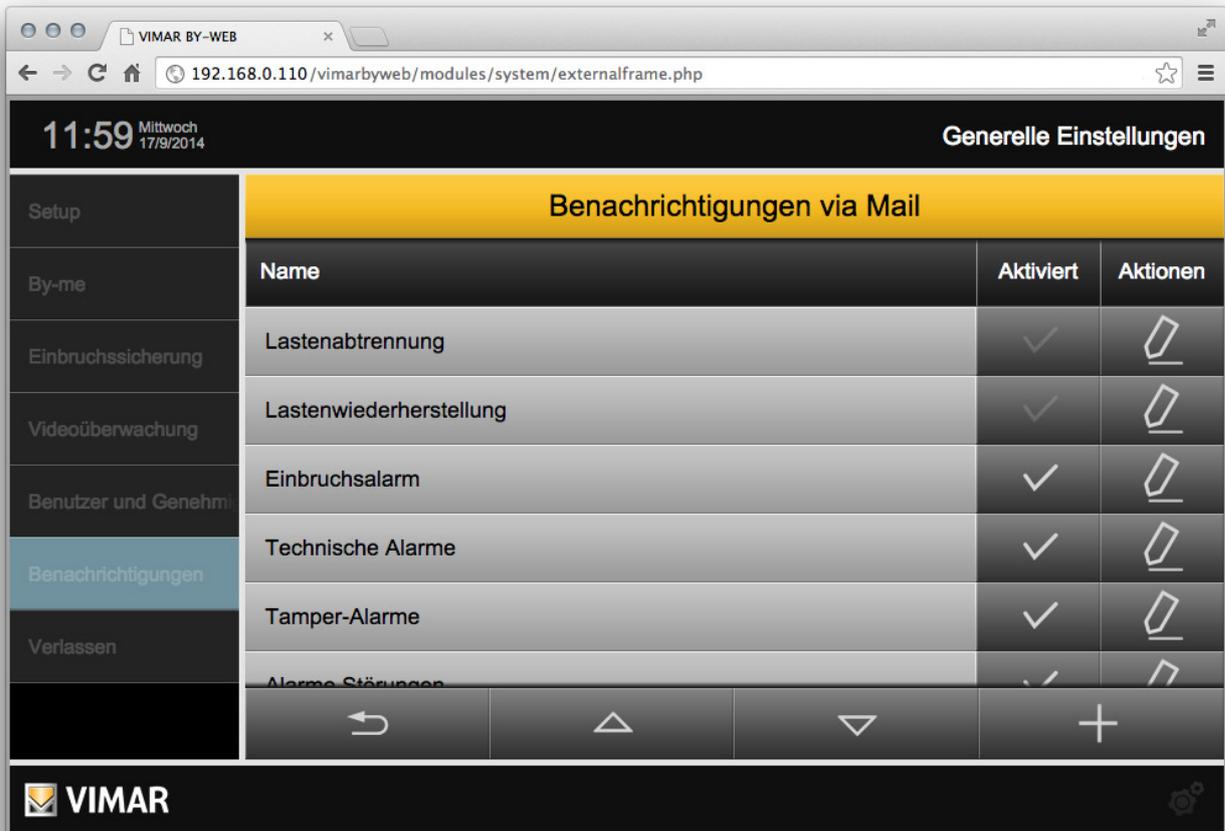
In der Software-Version 1.4.08 hat der Multimedia Video Touch Screen 10in, einen Abschnitt der zur Verwaltung der Fernkameras bestimmt ist. Falls ein Multimedia Touch 10 mit dieser Version (oder der nachfolgenden) ausgerüstet ist, schließt er sich an einen Web Server mit der Version 1.5 (oder der nachfolgenden) im Hauptmenü an, der Punkt "Videoüberwachung" wird nicht angezeigt, weil die Fernkameras über den betreffenden Anwendungsabschnitt des Multimedia Touch 10 verwaltet werden.

Wenn man von einem anderen Client als Multimedia Touch 10 auf den Web Server zugreift, wird der Menüpunkt "Videoüberwachung" angezeigt.

Benachrichtigungen via Mail

9. Benachrichtigungen via Mail

Die Seite "MELDUNGEN" des Verwaltungsmenüs („Allgemeine Einstellungen“ -> Meldungen“) gestattet die Eingabe der Meldungen mit E-Mail nach bestimmten Ereignissen, die vom Web Server geregelt werden.



Für jede Art von Ereignissen, die vom Web Server geregelt werden, ist eine Zeile in der Tabelle der Konfigurationsseite vorgesehen. Für jede Ereignisart kann man die Meldung mit E-Mail freigeben und auf die Konfigurationsseite zugreifen. Für jede Ereignisart kann man eine eigene Empfängergruppe, Betreff und Text der Mail festlegen.

Der Liste der Ereignisarten folgen, denen man eine Meldung mit E-Mail zuordnen kann.

Ereignisart	Beschreibung
Lastabtrennung	Meldung der Abtrennung der ersten Last durch die Vorrichtung der Laststeuerung. Die Laststeuerung hat auf Grund eines Verbrauchs über dem eingegebenen Grenzwert eingegriffen. HINWEIS: für diese Funktion muss in der Anlage eine Laststeuerung vorhanden sein, die im Web Server sachgerecht konfiguriert wurde.
Lastwiederherstellung	Meldung der Wiederherstellung der letzten Last durch die Vorrichtung der Laststeuerung. Die Laststeuerung hat alle zuvor abgetrennten Lasten wieder hergestellt: Der Verbrauch ist unter den eingegebenen Grenzwert gesunken. HINWEIS: für diese Funktion muss in der Anlage eine Laststeuerung vorhanden sein, die im Web Server sachgerecht konfiguriert wurde.
Einbruchsalarm	Meldung über die Auslösung eines Alarms "Einbruch" durch das Einbruchschutzsystem By-me. HINWEIS: für diese Funktion muss in der Anlage das Einbruchsalarmsystem Vimar vorhanden sein, das im Web Server sachgerecht konfiguriert wurde.
Benachrichtigungen Status By-alarm	Benachrichtigung der vom Steuergerät der By-alarm-Einbruchssicherung gesendeten Statusereignisse.
Benachrichtigungen Bereiche By-alarm	Benachrichtigung der Statuswechsel Aktivierung/Alarm der Bereiche.

Benachrichtigungen via Mail

Technische Alarme	Meldung über die Auslösung eines "technischen" Alarms durch das By-me-System. HINWEIS: diese Funktion steht nur dann zur Verfügung, wenn es von der By-me-Anlage vorgesehen ist und im Web Server sachgerecht konfiguriert wurde.
Alarms Tamper	Meldung über die Auslösung eines Alarms "Tamper" durch das Einbruchsschutzsystem. HINWEIS: für diese Funktion muss in der Anlage das Einbruchsalarmsystem Vimar vorhanden sein, das im Web Server sachgerecht konfiguriert wurde.
Alarme Störungen	Meldung über die Auslösung eines Alarms "gestörte Vorrichtung" durch das Einbruchsschutzsystem By-me. HINWEIS: für diese Funktion muss in der Anlage das Einbruchsalarmsystem Vimar vorhanden sein, das im Web Server sachgerecht konfiguriert wurde.
Meldungen der Videosprechanlage	Eingangsmeldung einer neuen Videonachricht. HINWEIS: diese Funktion steht zur Verfügung, wenn in der Anlage mindestens ein Multimedia Touch 10 vorgesehen ist, der mit der zweidrahtigen Videosprechanlage verbunden ist und der Multimedia Touch 10 im Web Server entsprechend konfiguriert wurde (siehe Kapitel der Videonachrichten in dieser Gebrauchsanleitung)
Benachrichtigungen bei Statuswechsel-Ereignissen der 1 Bit-Objekte	Sie können E-Mail-Benachrichtigungen bei Übergang in einen vorgegebenen Status der 1 Bit-Objekte der Kategorie "Automation" oder der KNX-Integrationsobjekte (1 Bit) empfangen. HINWEIS: Diese Funktion ist ab Version 2.1 der Webserver-Software eingeführt worden. Für die Konfiguration dieser Benachrichtigungen verweisen wir auf das Kapitel "Benachrichtigungen bei Statuswechsel-Ereignissen der 1 Bit-Objekte".

Für jeden Punkt der in der vorherigen Tabelle aufgeführt ist, sind folgende Symbole verfügbar:

	Freigabe der Meldung: Freigabe/Sperre durch "Toggle" Anzeige des Freigabestatus mit dem Symbol: <div style="display: flex; flex-direction: column; gap: 5px;"> <div style="display: flex; align-items: center;"> <input checked="" type="checkbox"/> Gesperrt </div> <div style="display: flex; align-items: center;"> <input checked="" type="checkbox"/> Freigegeben </div> </div>
	Drückt man diese Taste öffnet sich die Seite der Parametereinstellung für das Senden der E-Mail-Meldungen, die mit dem betreffenden Ereignis verknüpft sind: <ul style="list-style-type: none"> • Bestimmungsadresse/n (mehrere Adressen mit ";" trennen) • Adresse/n für Kopien (mehrere Adressen mit ";" trennen) • Betreff der Meldung. • Text der Meldung HINWEIS: das Meldungsdetail, falls vorgesehen, wird an den auf der Seite eingegebenen Text angehängt, von daher empfiehlt es sich, einen allgemeinen Text einzugeben, der die E-Mail als Meldung der By-me-Anlage nach einem besonderen Ereignis kennzeichnet. Bei Einstellung der "Benachrichtigungen Einbruchssicherungsbereiche By-alarm" sind weitere Konfigurationsfenster vorgesehen. Sie folgendes Kapitel "Benachrichtigungen Einbruchssicherungsbereiche By-alarm". Bei Einstellung der "Benachrichtigungen bei Statuswechsel-Ereignissen der 1 Bit-Objekte" sind weitere Konfigurationsfelder vorgesehen: Sehen Sie hierzu das nächste Kapitel "Benachrichtigungen bei Statuswechsel-Ereignissen der 1 Bit-Objekte".

Benachrichtigungen Status By-alarm

Mit dem Webserver können folgende vom Steuergerät By-alarm gesendete Ereignisse per E-Mail benachrichtigt werden:

- Status der Bereiche ändern
- Tamper Steuergerät
- Kein Steuergerät-Netz
- Batterie schwach
- Keine Batterie
- Keine Verbindung PSTN
- Keine Verbindung GSM
- Jamming Verbindung GSM
- Tamper Tastaturen (bei mindestens einer Tastatur in Tamper-Alarm)
- Tamper Eingangsmodul (bei mindestens einer Erweiterung in Tamper-Alarm)
- Tamper Ausgangsmodul (bei mindestens einer Erweiterung in Tamper-Alarm)
- Tamper Zonen (bei mindestens einer Zone in Tamper-Alarm)
- Tamper Einschalter (bei mindestens einem Einschalter in Tamper-Alarm)
- Funkgeräte-Batterie schwach (bei mindestens einem Gerät mit schwacher Batterie)
- Keine Kommunikation mit Steuergerät

Benachrichtigungen via Mail

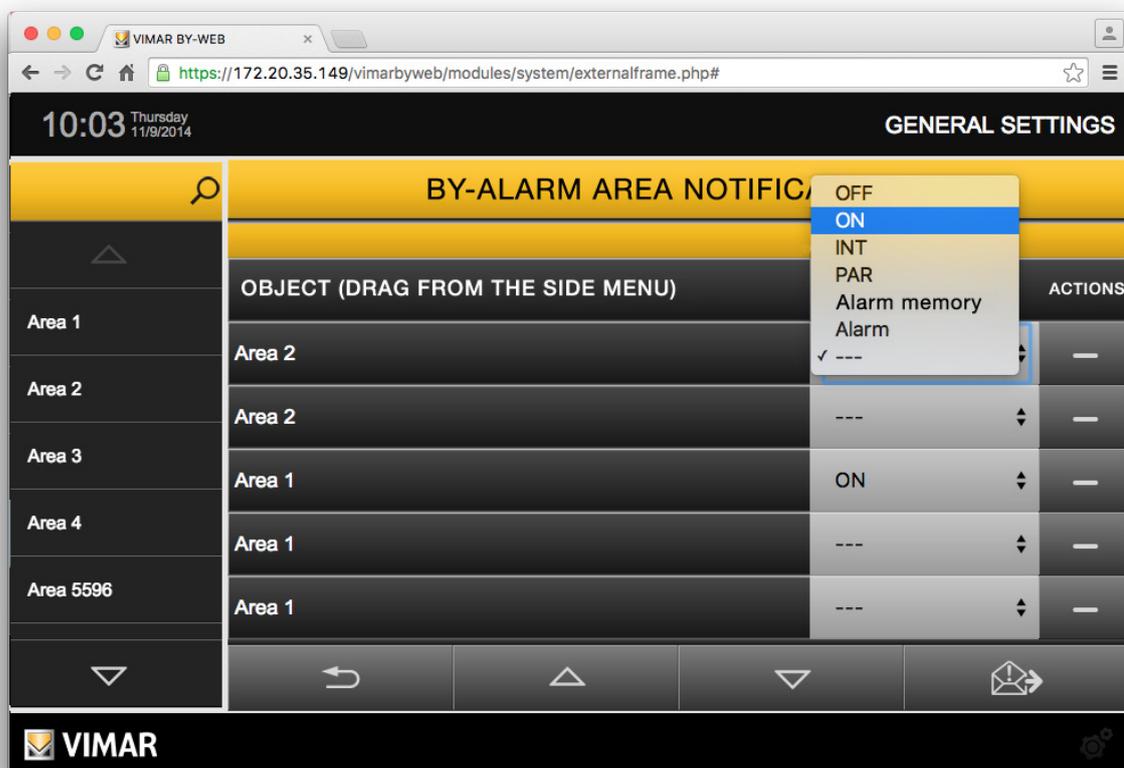
Benachrichtigungen Bereiche By-alarm

Mit dem Webserver können die spezifischen Statuswechsel flexibel und für jeden konfigurierten Bereich wie in folgender Beschreibung angegeben per E-Mail benachrichtigt werden:

1. Erforderliche Daten zum Senden der E-Mail eingeben: Empfänger, ggf. Kopie an, Betreff und eventuellen Text.
2. Den Bereich, dessen Status benachrichtigt werden soll, von der linken Spalte auf den Seitenbereich unter der Zeile "BETREFF (VOM SEITENMENÜ ZIEHEN)" ziehen. Es erscheint eine Zeile in der Liste im unteren Seitenbereich.
3. Die Taste der Zeile neben der Spalte "ZUSTAND" anklicken. Im eingeblendeten Dropdown-Menü den Status wählen, der per E-Mail benachrichtigt werden soll.

Folgende Status sind möglich:

- a. OFF
- b. ON
- c. INT
- d. PAR
- e. Alarmspeicher
- f. Alarm
- g. ---



Eine vorab erstellte und einem Bereich zugewiesene Zeile kann durch Klicken der Taste "—" auf der rechten Seite der Zeile gelöscht werden.

Benachrichtigungen via Mail

Benachrichtigungen bei Statuswechsel-Ereignissen der 1 Bit-Objekte

Der Webserver unterstützt E-Mail-Benachrichtigungen bei Übergang in einen vorgegebenen Status eines 1 Bit-Objekts (der Kategorie "Automation" oder der KNX-Integrationsobjekte) und bietet die Möglichkeit, einen beschreibenden Benachrichtigungstext einzugeben.

Mit der nachstehend geschilderten Konfigurationsprozedur wird eine Verknüpfung zwischen einer E-Mail-Benachrichtigung und dem Übergang in einen vorgegebenen Status eines 1 Bit-Objekts erstellt.

Z.B. Soll der Webserver eine E-Mail-Benachrichtigung beim Übergang eines 1 Bit-Objekts in den Status 1 (z.B. Benachrichtigung Türöffnung) sowie bei dessen Rückkehr in den Status 0 (z.B. Türschließung) senden, müssen Sie zwei separate Benachrichtigungen mit Texten und jeweiligen Bedingungen erstellen.

Die Konfiguration beinhaltet folgende Schritte:

1. Zum Erstellen einer neuen Benachrichtigung klicken Sie auf die Taste "+" am unteren rechten Rand des Fensters "E-Mail-Benachrichtigungen": Eine neue Zeile in der Benachrichtigungsliste mit dem Namen "Neue E-Mail-Benachrichtigung" wird erstellt.
Sie können den Namen der Benachrichtigung ändern, indem Sie den Mauszeiger in das Feld Zeilenname bewegen und den Text bearbeiten.
Die erstellte Benachrichtigung ist anfänglich deaktiviert: Klicken Sie auf die Taste "v" (Aktivieren/Deaktivieren) der jeweiligen Zeile, um die Benachrichtigung zu aktivieren.
2. Durch Klicken auf die Taste Bearbeiten in der entsprechenden Zeile rufen Sie die Seite für die Einstellung der Benachrichtigung auf.
3. Geben Sie die erforderliche Daten zum Senden der E-Mail ein: Empfänger, ggf. Kopie, Betreff, beschreibender Text des benachrichtigten Ereignisses.
4. Ziehen Sie das Objekt, dessen Status benachrichtigt werden soll, von der linken Spalte auf den Seitenbereich unter der Zeile "OBJEKT (VOM SEITENMENÜ ZIEHEN)". Es erscheint eine Zeile in der Liste im unteren Seitenbereich.

HINWEIS: Jede erstellte Benachrichtigung können Sie nur mit einem 1 Bit-Objekt (der vorgenannten Kategorien) verknüpfen.

Sie können das eingefügte Objekt durch Anklicken der Taste "-" auf der rechten Seite der Zeile löschen.

5. Stellen Sie den Status des zu benachrichtigenden Objekts mithilfe des Dropdown-Menüs "Bedingungen" in der Zeile des gezogenen Objekts ein.
6. Nachdem Sie die Konfiguration der Benachrichtigung abgeschlossen haben, können Sie durch Klicken auf die Taste unten rechts eine Test-E-Mail senden (E-Mail-Sendetest).

Mobile

10. Mobile

Sollte der Web Server von tragbaren Geräten oder VTS 10 benutzt werden, können nur einige der Funktionen im Menü Allgemeine Einstellungen verwendet werden. Das Menü wird vollständig angezeigt, aber der Großteil der Funktionen hat eine graue Färbung und kann nicht gewählt werden. Jedoch ist es möglich, die Menüs SETUP und BEENDEN zu benutzen.

Aus dem Aufklappenmenü SETUP kann der Bildschirm zur Auswahl der Sprache des Web Servers aufgerufen werden (siehe Kapitel 2.2), die anderen Optionen sind nicht verfügbar.

10.1 Zu Home Hinzufügen

Die Funktion ZU HOME HINZUFÜGEN ermöglicht das Erstellen einer direkten Verbindung zur Internetseite des Web Servers.

Auf der HOME wird ein Symbol erstellt, bei dessen Aktivierung die Seite des Web Servers in einem Fenster des Browsers angezeigt wird.

Zum Erstellen des Symbols mit dem Link ist wie folgt vorzugehen:

1. Den Browser Safari öffnen.
2. Die IP-Adresse des Web Server eingeben (z.B. zum Zugriff auf das LAN lautet die Standardadresse <http://192.168.0.110>).
3. Die Taste der Optionen oben links  betätigen und die Option "Zu Home hinzufügen" aus dem Aufklappenmenü wählen.



Nach dem Ausführen dieser einfachen Vorgänge wird ein Aufklappenfenster angezeigt, in dem der Name der anzuzeigenden Anwendung geändert werden kann. Danach muss die Taste Enter auf der virtuellen Tastatur betätigt werden.

Die erstellte Anwendung wird im Bildschirm Home des tragbaren Gerätes angezeigt . Beim Betätigen des Symbols wird der Datenaustausch mit dem Web Server gestartet.

ByWeb Tools von Vimar

11. ByWeb Tools von Vimar

11.1 Vorwort

ByWeb Tools ist ein Software-Paket von Vimar, das folgende Funktionen bietet:

- Reduzierung der Dauer des Importvorgangs der XML-Systemdatei durch Anwendung eines spezifischen Importvorgangs, der die Anwendung einer von Vimar erstellten App vom ausführenden Computer vorsieht.
- Anzeige der RTSP-Videostreams der vom Web-Server konfigurierten IP-Kameras zur Videoüberwachung.
Es ist erforderlich, ByWeb Tools auf allen Computern zu installieren, von denen auf den Web-Server zugegriffen wird und auf denen eine oder beide der beschriebenen Funktionen genutzt werden sollen.

ByWeb Tools ist erhältlich für folgende Betriebssysteme: Microsoft Windows.

Das ByWeb Tools Installationspaket von Vimar lässt sich vom Web-Server herunterladen, daher ist keine Internetverbindung erforderlich.

11.2 Voraussetzungen

Bevor mit der Installation von ByWeb Tools von Vimar fortgefahren wird, ist sicherzustellen, dass zuvor folgende Software-Pakete installiert worden sind:

- JAVA di Oracle (Version 8): erforderlich für den Import des By-me Projekts. Falls nur die Visualisierungsfunktion der RTSP-Video-Streams gewünscht wird, ist es nicht erforderlich, JAVA zu installieren.
- VLC von VideoLAN: erforderlich für die Visualisierung der RTSP Video-Streams. Falls nur die Funktion bezüglich des Imports des System-Projekts gewünscht wird, ist es nicht erforderlich, VLC zu installieren.

Falls die Installation von ByWeb Tools ohne vorherige Installation der oben genannten Software ausgeführt wird, und die Installation dieser Software zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen wird, ist es erforderlich, ByWeb Tools erneut zu installieren.

WICHTIG: Es werden die Administratorrechte auf dem Computer, auf dem ByWeb Tools installiert wird, benötigt.

Für den korrekten Betrieb von ByWeb Tools ist es erforderlich, dass der Web-Server über die korrekten SSL-Zertifikate verfügt. Falls es noch nicht vorgenommen wurde, sind die Netzwerkparameter des Web-Servers erneut zu speichern und es ist sicherzustellen, dass dieser mit dem Internet verbunden ist (Allgemeine Einstellungen/Setup/Netzwerk).

11.3 Installation

- Automatische Installationsanfrage (mittels Benachrichtigung), falls noch nicht gestellt, am Anfang des Importvorgangs der XML-Systemdatei (auch für den Fall einer Software-Aktualisierung des Web-Servers, falls der erneute Import der vom letzten Import der XML-Systemdatei auf dem Web-Server gespeicherten XML-Systemdatei erforderlich wird).
- Automatische Installationsanfrage (mittels Benachrichtigung), falls noch nicht gestellt, bei der Anfrage zur Visualisierung einer IP-Kamera zur Videoüberwachung, die einen RTSP Video-Stream zur Verfügung stellt (z.B. IP-Kamera von Elvox).

Integration der KNX Geräte in das System By-me

12. Integration der KNX Geräte in das System By-me

12.1 Vorwort

Das System By-me weist viele Gemeinsamkeiten mit der KNX Struktur auf, so dass für die Interaktion der beiden Systeme keine physischen Schnittstellen erforderlich sind.

Dadurch werden einige Funktionen der KNX Geräte im System By-me verfügbar gemacht (den ausgereiften Geräte und Benutzerschnittstellen wie Touchscreens und Webserver).

Wenngleich By-me und KNX Geräte aus physischer/elektrischer Sicht an das gleiche Buskabel angeschlossen werden können, so sind die beiden Systeme durch eigene Adressierungsformate und verschiedene Konfigurationstools sowie -modalitäten gekennzeichnet.

Im Hinblick auf die Adressierung ist allerdings mithilfe der Software EasyTool Professional eine Konversion zwischen den verschiedenen Formaten möglich.

Was die Konfiguration anbelangt, benötigt das KNX System die KNX Software ETS, während das System By-me mit EasyTool Professional konfiguriert wird.

Das Konfigurationsfeature für die Integration der KNX Geräte in das System By-me wird ab der EasyTool Professional Version 2.10 unterstützt.

Die Integration der beiden Systeme basiert auf der Freigabe von Daten spezifischen Formats mithilfe der Gruppenadressen, wobei die freigegebenen Daten auf bestimmte Funktionen der physischen Geräte Bezug nehmen (zum Beispiel die von einem Thermostat gemessene Temperatur, die ON/OFF Schaltung eines Relais usw.).

- Einzelne (oder allgemeine) Funktionen.
- Zusammengesetzte Funktionen:
 - Relais
 - Dimmer
 - Rollläden
 - Rollläden mit Lamellen

12.2 Einzelne Funktionen

Die einzelne Funktion des KNX Geräts, die durch das entsprechende KNX Kommunikationsobjekt identifiziert ist, wird im System By-me als Einzelfunktion "übernommen".

Im Nachhinein finden sich die vom Webserver verwalteten Typen der KNX Kommunikationsobjekte (siehe KNX Dokumentation für die Beschreibung der Datenpunktypen (DPT) des KNX Systems).

ID, DPT
1.001 DPT_Switch
1.002 DPT_Bool
1.003 DPT_Enable
1.004 DPT_Ramp
1.005 DPT_Alarm
1.006 DPT_BinaryValue
1.007 DPT_Step
1.008 DPT_UpDown
1.009 DPT_OpenClose
1.010 DPT_Start
1.011 DPT_State
1.012 DPT_Invert
1.013 DPT_DimSendStyle
1.014 DPT_InputSource
1.015 DPT_Reset
1.100 DPT_HeatCool
5.001 DPT_Scaling
5.010 DPT_Value_1_Ucount
6.010 DPT_Value_1_Count
7.001 DPT_Value_2_Ucount
7.006 DPT_TimePeriodMin
8.001 DPT_Value_2_Count
9.001 DPT_Value_Temp [°C]
9.002 DPT_Value_Tempd [K]
9.003 DPT_Value_Tempa [K/h]

9.004 DPT_Value_Lux [Lux]
9.005 DPT_Value_Wsp [m/s]
9.006 DPT_Value_Pres [Pa]
9.007 DPT_Value_Humidity [%]
9.008 DPT_Value_AirQuality [ppm]
9.010 DPT_Value_Time1 [s]
9.011 DPT_Value_Time2 [ms]
9.020 DPT_Value_Volt [mV]
9.021 DPT_Value_Curr [mA]
12.001 DPT_Value_4_Ucount
13.001 DPT_Value_4_Count
9.024 DPT_Power [kW]
14.056 DPT_Value_Power [W]
20.102 DPT_HVACMode
20.107 DPT_ChangeoverMode

Integration der KNX Geräte in das System By-me

In den Fenstern des Webservers wird jedes Kommunikationsobjekt unabhängig vom Datentyp anhand grafischer Objekte dargestellt, die je nach gesetztem Kommunikations-Flag durch einen unterschiedlichen Interaktionsmodus mit dem Benutzer ausgezeichnet sind.

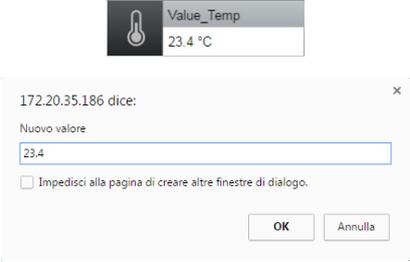
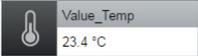
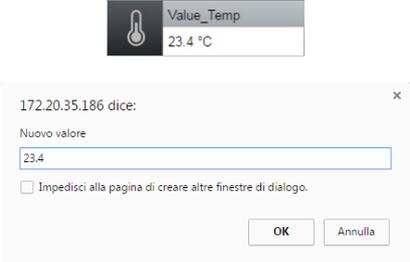
Der Integrationsmodus beinhaltet die Verwaltung folgender drei Kommunikations-Flags:

- **Read.** Das grafische Objekt, das eine Gruppenadresse mit diesem Kommunikations-Flag darstellt, sieht die Anzeige eines vom Gerät gesendeten und vom Webserver empfangenen Status oder numerischen Werts vor. Bei einigen Datentypen ist die Statusanzeige im Symbol des grafischen Objekts implementiert.
- **Write.** Das grafische Objekt, das eine Gruppenadresse mit diesem Kommunikations-Flag darstellt, sieht die Möglichkeit vor, einen Schaltbefehl oder einen numerischen Wert vom Webserver an das Gerät zu senden.
Hinweis: Die Tasten zum Senden der Schaltbefehle (zum Beispiel ON/OFF) zeigen den Status nicht; beim Drücken werden sie einige Sekunden lang als Rückmeldung der Betätigung hervorgehoben.
 Zur Eingabe der numerischen Daten wird durch Tippen auf den weißen Bereich des Assistenten ein Pop-Up-Fenster für das Eintippen des numerischen Datenwerts über Tastatur eingeblendet.
- **Transmit.** Das grafische Objekt, das eine Gruppenadresse mit diesem Kommunikations-Flag darstellt, sieht die Anzeige eines vom Gerät gesendeten und vom Webserver empfangenen Status oder numerischen Werts vor.

Bei jeder Integrations-Gruppenadresse muss mindestens eines drei Kommunikations-Flags gesetzt sein (oder natürlich auch alle).

Die grafischen Objekte, mit denen die Integrations-Gruppenadressen dargestellt werden, unterscheiden sich in Abhängigkeit vom dargestellten Datentyp.

Die nachstehende Tabelle veranschaulicht einige Beispiele in diesem Sinne.

DPT	Geschlossenes grafisches Objekt	Offenes grafisches Objekt	Kommunikations-Flag		
			R	W	T
1.001 DPT_Switch			✓	✓	✓
1.001 DPT_Switch		KEIN Schalten	✓		✓
1.001 DPT_Switch	 KEIN Status auf Symbol			✓	
9.001 DPT_Value_Temp [°C]			✓	✓	✓
9.001 DPT_Value_Temp [°C]		KEIN Schalten	✓		✓
9.001 DPT_Value_Temp [°C]	 KEIN Wertlesen			✓	

WICHTIGER HINWEIS: Der Webserver prüft die über Tastatur eingegebenen numerischen Daten. Sollte der Eingabewert "außerhalb des zulässigen Bereichs" liegen oder die Syntax falsch sein (zum Beispiel durch Eingabe unzulässiger Zeichen), wird der Datenwert ignoriert.

Integration der KNX Geräte in das System By-me

12.3 Zusammengesetzte Funktionen

Der Webserver sieht spezifische grafische Objekte für bestimmte einfache und gebräuchliche physische Geräte vor, um deren Verwendung zu vereinfachen: Die einzelnen (dem entsprechenden KNX Kommunikationsobjekt zugeordneten) Funktionen sind in einem einzigen grafischen Objekt zusammengefasst, mit dem das physische Gerät dargestellt wird.

Der Webserver verwaltet folgende zusammengesetzte Funktionen:

- Relais
- Dimmer
- Rollladen mit prozentualem Sollwert
- Rollladen mit Lamellen mit prozentualem Sollwert

Relais

Im zusammengesetzten Objekt "Relais" sind folgende Einzelfunktionen zusammengefasst:

- ON/OFF Schaltung
- ON/OFF Status

Als grafisches Objekt, das dieses zusammengesetzte Objekt darstellt, wird das in seiner Funktion identische Objekt der By-me Aktoren verwendet.

Dimmer

Im zusammengesetzten Objekt "Dimmer" sind folgende Einzelfunktionen zusammengefasst:

- ON/OFF Schaltung
- ON/OFF Status
- Einstellung des Helligkeitswerts (in Prozent)
- Status des Helligkeitswerts (in Prozent)

Als grafisches Objekt, das dieses zusammengesetzte Objekt darstellt, wird das in seiner Funktion identische Objekt der By-me Dimmer-Aktoren verwendet.

Rollladen mit prozentualem Sollwert

Im zusammengesetzten Objekt "Rollladen" sind folgende Einzelfunktionen zusammengefasst:

- Bewegung auf/ab
- Stopp
- Einstellung der Rollladenposition (in Prozent)
- Status der Rollladenposition (in Prozent)

Als grafisches Objekt, das dieses zusammengesetzte Objekt darstellt, wird das in seiner Funktion identische Objekt der By-me Rollladen-Aktoren verwendet.

Rollladen mit Lamellen mit prozentualem Sollwert

Im zusammengesetzten Objekt "Rollladen mit Lamellen" sind folgende Einzelfunktionen zusammengefasst:

- Bewegung auf/ab
- Stopp
- Einstellung der Rollladenposition (in Prozent)
- Status der Rollladenposition (in Prozent)
- Einstellung der Lamellenposition (in Prozent)
- Schrittweise Einstellung in beiden Richtungen der Lamellenposition.
- Status der Lamellenposition (in Prozent)

Als grafisches Objekt, das dieses zusammengesetzte Objekt darstellt, wird das in seiner Funktion identische Objekt der By-me Rollladen-Aktoren mit Lamellen verwendet.

12.4 Konfiguration

Die Integration der beiden Systeme basiert auf der Freigabe von Daten spezifischen Formats mithilfe der Gruppenadressen.

Für die Konfiguration sind die Software EasyTool Professional und die KNX Software ETS erforderlich; für alle Details zu ihrer Nutzung wird auf die entsprechende Dokumentation verwiesen.

Nachdem die Konfiguration sämtlicher Integrationsgruppen (mit der Software EasyTool Professional) fertiggestellt ist, die XML-Datei für den Webserver exportieren und die XML-Datei dann in den Webserver importieren.

Alle Integrationsgruppen sind in der Funktion "Beleuchtung" unter dem Menü "Funktionen" des Webserver enthalten und können in die gewünschten Räume eingefügt werden.

Integration der KNX Geräte in das System By-me

12.5 Integration des gateway ME-AC-KNX-1-V2 Intesis für die Steuerung der Klimaanlage Mitsubishi

12.5.1 Vorwort

Der Webserver 01945-01946 kann die wichtigsten Funktionen der mit dem gateway ME-AC-KNX-1-V2 Intesis kompatiblen Klimaanlage Mitsubishi steuern.

Hinweis: Für Informationen über das gateway Intesis wird auf die Intesis Dokumentation verwiesen.

Damit der Webserver 01945-01946 Vimar ein Klima-Innengerät Mitsubishi steuern kann:

- Muss jedes zu steuernde Innengerät Mitsubishi mit einem gateway ME-AC-KNX-1-V2 Intesis verbunden und damit kompatibel sein. Muss jedes gateway über die KNX Software ETS entsprechend konfiguriert sein.
- Mit der Vimar Software EasyTool Professional muss ein KNX Integrationsobjekt für jedes Innengerät Mitsubishi erstellt und entsprechend konfiguriert werden.
- Nach der Konfiguration mittels EasyTool Professional muss die anschließend in den Webserver zu importierende XML Konfigurationsdatei exportiert werden.

Wie bereits in Kapitel 13.4 Konfiguration geschildert, basiert auch die Verwaltung des gateway Intesis (als KNX Gerät) durch den Webserver 01945-01946 auf der Datenfreigabe zwischen dem System KNX und dem Vimar System By-me über die Gruppenadressen.

Der Webserver 01945-01946 kann folgende Funktionen der Klimaanlage Mitsubishi steuern:

- Statusanzeige und Befehl ON/OFF.
- Anzeige der Raumtemperatur.
- Anzeige und Einstellung des Temperatur-setpoint .
- Statusanzeige und Einstellung der Betriebsart.
- Statusanzeige und Einstellung der Drehzahl des fancoil.
- Statusanzeige und Einstellung der Lamellenposition.
- Anzeige des Fehlerstatus des Innengeräts Mitsubishi.
- Anzeige des Fehlercodes des Innengeräts Mitsubishi (bei Eintreten eines Fehlers).

WICHTIGER HINWEIS: Die Verfügbarkeit bestimmter Funktionen und deren Einstellbereich sind vom Modell des Klima-Innengeräts und der jeweils vorgenommenen Konfiguration abhängig, wie in folgenden Kapiteln beschrieben.

12.5.2 Konfiguration

Die Verwaltung des gateway ME-AC-KNX-1-V2 (als Intesis Gerät) durch den Webserver 01945-01946 basiert auf der Datenfreigabe zwischen dem System KNX und dem Vimar System By-me über die Gruppenadressen Vorgänge.

Für jedes zu steuernde Innengerät Mitsubishi fallen folgende Vorgänge an:

1. Über die KNX Software ETS das mit dem Innengerät Mitsubishi verbundene gateway Intesis durch Zuweisung der noch nicht vom System By-me verwendeten Gruppenadressen konfigurieren.
2. Mit der Vimar Software EasyTool Professional ein Integrationsobjekt KNX vom Typ Mitsubishi erstellen und durch Zuweisung der vorab für die Integration der beiden Systeme mittels der KNX Software ETS erstellten Gruppenadressen an die entsprechenden Kommunikationsobjekte konfigurieren.

WICHTIGER HINWEIS: Der Webserver kann NUR die Kommunikationsobjekte verwalten, denen eine korrekte Gruppenadresse zugewiesen wurde. Kommunikationsobjekte, denen keine Gruppenadresse zugewiesen ist, werden nicht in die vom Webserver zu importierende Datei exportiert.

Nachdem die Konfiguration sämtlicher Integrationsgruppen (mit der Vimar Software EasyTool Professional) fertiggestellt ist, die XML Datei für den Web Server exportieren und die XML Datei dann in den Webserver importieren.

In folgenden Kapiteln wird detailliert auf die vorgenannten Konfigurationsschritte eingegangen.

Versionen des Anwendungsprogramms ETS des Gateways ME-AC-KNX-1-V2 Intesis

Die derzeit verfügbare Version des Anwendungsprogramms ETS des Gateways ME-AC-KNX-1-V2 Intesis ist 1.0. Die frühere Version war 0.8.

Die beiden Versionen 0.8 und 1.0 unterscheiden sich im Hinblick auf Datenpunkte und ETS Konfigurationsparameter, was eine unterschiedliche Verwaltung durch den Webserver und EasyTool Professional im Rahmen der Konfiguration zur Folge hat.

- Die Verwaltung von Version 0.8 der Anwendungssoftware ETS des Gateways ME-AC-KNX-1-V2 Intesis ist in der Version 2.11 von EasyTool Professional und in Version 2.2 der Software des Webserver 01945/01946 eingeführt worden. In jedem Fall sollten stets die neuesten verfügbaren Versionen von EasyTool Professional und der Webserver-Software verwendet werden.
- Die Verwaltung von Version 1.0 der Anwendungssoftware ETS des Gateways ME-AC-KNX-1-V2 Intesis ist in der Version 2.14.1 von EasyTool Professional und in Version 2.9 der Software des Webserver 01945/01946 eingeführt worden.

Die Konfigurationsvorgänge für die Verwaltung des Gateways Intesis mit den beiden Versionen des Anwendungsprogramms ETS sind aufgrund der Unterschiede beider Versionen in jeweiligen Kapiteln veranschaulicht. Die Benutzung einer nicht korrekten Konfiguration im Zusammenhang mit der Version des Anwendungsprogramms ETS des Gateways Intesis hat Funktionsstörungen der Integration zur Folge.

Integration der KNX Geräte in das System By-me

12.5.3 KNX Konfiguration des gateway Intesis (mit Version 0.8 des Anwendungsprogramms ETS)

12.5.3.1 Parametereinstellung des gateway ME-AC-KNX-1-V2 im Projekt KNX (mit Version 0.8 des Anwendungsprogramms ETS)

Nachdem das Gerät ME-AC-KNX-1-V2 dem Projekt KNX hinzugefügt wurde, müssen folgende Geräteparameter konfiguriert werden:

- General->AC unit type: Aus dem Dropdown-Menü das mit dem Gateway verbundene Modell der Klimaanlage Mitsubishi wählen. Diese Einstellung ist insoweit wichtig, als die Funktionen und die jeweils zulässigen Werte vom Modell des Innengeräts abhängen.
- General->Virtual temperature control: Auf NEIN setzen.
- General->Mode object type [1 byte]: Aus dem Dropdown-Menü die Option "Both (20.105 and enumerated)" wählen. Auf diese Weise stehen folgende datapoint zur Verfügung:
 - CO 1-Mode (enumerativ), beim Lesen und Übertragen. Diesen datapoint verwendet der Webserver, um den Status der Betriebsart des Innengeräts zu aktualisieren.
 - CO 49-HVAC Mode (dpt 20.105), beim Lesen, Übertragen und Schreiben. Diesen datapoint verwendet der Webserver, um die Betriebsart des Innengeräts einzustellen.
- Objects Display->Show Increase/Decrease Bits: Auf Yes setzen. Dieser Parameter aktiviert die datapoint zur Einstellung mittels Erhöhung/Verringerung der Drehzahl des fancoil, der Lamellenposition sowie des Temperatur-setpoint. Nachdem dieser Parameter auf Yes gesetzt wurde, muss für jeden der vorgenannten eingeblendeten Datenpunkte der zu verwendende Datenpunkttyp wie folgt eingestellt werden: DPT_Step 1.007 (0=Dec/1=Inc) für die Kommunikationsobjekte "Fan Speed [+/-]" und "Setpoint Temperature [+/-]" wählen, für das Kommunikationsobjekt "Vane [+/-]" dagegen DPT_Step 1.008 (0=Up/1=Down).

12.5.3.2 Zuweisung der Gruppenadressen an die datapoint des gateway ME-AC-KNX-1-V2 (mit Version 0.8 des Anwendungsprogramms ETS) im Projekt KNX

Nach der Parameterkonfiguration wird durch Freigeben der erforderlichen datapoint die Zuweisung der Gruppenadressen an folgende datapoint vorgenommen. Es wird darauf hingewiesen, dass hierzu nur die noch nicht im System By-me benutzten Gruppenadressen verwendet werden dürfen. Anhand der Software EasyTool Professional eine Vorabprüfung der bereits vom System By-me verwendeten Adressen ausführen (bitte beachten, dass die Software EasyTool Professional die Anzeige der Adressen in den Formaten KNX 2 Ebenen, KNX 3 Ebenen und By-me unterstützt).

In nachstehender Tabelle sind auch die für die Steuerung durch den Webserver erforderlichen sowie diejenigen datapoint veranschaulicht, die ignoriert werden können, falls die Verwaltung der entsprechenden Funktion nicht durch den Webserver erwünscht ist.

CO	Name des Kommunikationsobjekts	Anmerkungen
0	On/Off [1 bit]	NOTWENDIG Ermöglicht das Senden des Befehls ON/OFF an das Innengerät sowie den Empfang der jeweiligen Informationen zu dessen Aktivierungsstatus.
1	Mode [1 byte]	NOTWENDIG Ermöglicht dem Web Server das Lesen und Empfangen des Status der Betriebsart.
3	Fan [1 byte]	NOTWENDIG¹ Ermöglicht dem Webserver das Lesen und Empfangen des Status der fancoil Drehzahl. Ohne dieses Kommunikationsobjekt kann der Webserver die fancoil Drehzahl nicht steuern.
5	Vane [1 byte]	NOTWENDIG¹ Ermöglicht dem Webserver das Lesen und Empfangen des Status der Lamellenposition. Ohne dieses Kommunikationsobjekt kann der Webserver die Lamellenposition nicht steuern.
7	Set Temperature [2 byte]	NOTWENDIG¹ Ermöglicht dem Webserver das Lesen und Empfangen des Status des Temperatur-setpoint . Ohne dieses Kommunikationsobjekt kann der Webserver den Temperatur-setpoint nicht steuern.
8	Ambient temperature [2 byte]	Ermöglicht dem Webserver das Lesen und Empfangen des Status der Raumtemperatur.
9	Error [1 bit]	NOTWENDIG Ermöglicht dem Server die Anzeige und Verwaltung von Kommunikationsfehlern zwischen gateway Intesis und Innengerät oder von Betriebsstörungen des Innengeräts.
10	Error Code [2 byte]	NOTWENDIG Ermöglicht dem Webserver die Anzeige des vom Innengerät gesendeten Fehlercodes. Hinweis: Die Bedeutung des numerischen Fehlercodes ergibt sich aus der technischen Dokumentation Intesis.
24	Fan Speed [+/-] [1 bit]	Ermöglicht dem Webserver die Einstellung der fancoil Drehzahl.
30	Vane [+/-] [1 bit]	Ermöglicht dem Webserver die Einstellung der Lamellenposition.
38	Set temperature [+/-] [1 bit]	Ermöglicht dem Webserver die Einstellung des Temperatur-setpoint.
49	HVAC Mode [1 byte]	Ermöglicht dem Webserver die Einstellung der Betriebsart.

¹ Falls das Modell des Innengeräts diese Funktion unterstützt.

Nach Fertigstellung der vorab beschriebenen Vorgänge die vorgenommenen Einstellungen in die gateway Intesis laden.

Integration der KNX Geräte in das System By-me

12.5.4 Erstellung und Konfiguration der Integrationsobjekte KNX für die gateway Intesis (mit Version 0.8 des Anwendungsprogramms ETS) über EasyTool Professional

Die Steuerung der Klimaanlage Mitsubishi (über das Gateway ME-AC-KNX-1-V2 Intesis mit Version des Anwendungsprogramms 0.8) setzt die Version 2.14.1 (oder neuer) von EasyTool Professional voraus.

Damit der Webserver 01945-01946 die gateway KNX Intesis im System By-me verwalten kann, müssen in Easy Tool Professional die betreffenden Integrationsobjekte KNX folgendermaßen erstellt und konfiguriert werden.

In dem für den Webserver für jedes gateway Intesis zu exportierenden EasyTool Professional Projekt muss:

1. Eine neue KNX Gruppe erstellt werden: Configure->Integrate third party KNX->New KNX Group
Der KNX Gruppe eine Beschreibung zugewiesen und als Funktion die Option "Mitsubishi 0.8" oder "Mitsubishi No Fan Mode 0.8" entsprechend den in dem zu steuernden Innengerät Mitsubishi verfügbaren Betriebsarten gewählt werden.
Insbesondere:

- a. Die Option "Mitsubishi 0.8" wählen, falls das zu steuernde Innengerät alle Betriebsarten unterstützt: HEAT, DRY, COOL, FAN, AUTO.
- b. Die Option "Mitsubishi No Fan Mode 0.8" wählen, falls das zu steuernde Innengerät die Betriebsart FAN nicht beinhaltet, also folgende Betriebsarten unterstützt: HEAT, DRY, COOL, AUTO.

2. Die Erstellung der KNX Gruppe durch Klicken auf die Taste Speichern abschließen. Im Explorer Tree Window von EasyTool Professional erscheint die neue KNX Gruppe unter dem Knoten KNX.

Es besteht nun die Möglichkeit, weitere KNX Gruppen zu erstellen oder durch Klicken auf die Taste "Schließen" im Fenster "Neue KNX Gruppe" die erstellte KNX Gruppe zu konfigurieren.

3. Die erstellte KNX Gruppe auswählen und mit der Konfiguration beginnen. Im Hauptarbeitsbereich erscheint die Karte der Gruppe mit der Liste der Objektfunktionen, denen jeweils die entsprechende Gruppenadresse zugewiesen werden muss.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Format der Gruppenadresse im Menü Werkzeuge->Format KNX-Adressen geändert werden kann.

4. Die Gruppenadressen werden den Objektfunktionen mit den vorab über ETS den entsprechenden Kommunikationsobjekten des gateway Intesis, das mit der jeweils konfigurierten KNX Gruppe verknüpft werden soll, zugewiesenen Adressen zugewiesen.

Zugewiesen müssen MINDESTENS alle in Kapitel 13.5.3.2 Zuweisung der Gruppenadressen an die datapoint des gateway ME-AC-KNX-1-V2 im Projekt KNX NOTWENDIGEN Adressen.

Die Gruppenadressen sollten allen durch den Webserver verwaltbaren Funktionen zugewiesen werden.

Der Webserver verwaltet keine Objektfunktionen ohne zugewiesene Gruppenadresse.

Im Nachhinein ist die Entsprechungstabelle zwischen den Kommunikationsobjekten ETS und den Objektfunktionen EasyTool Professional dargestellt:

ETS		EasyTool Professional
CO	Name des Kommunikationsobjekts	Objektfunktion
0	On/OFF [1 bit]	Set On/OFF – DPT_Switch (1.001)
1	Mode [1 byte]	Get Mode
3	Fan [1 byte]	Get fan speed
5	Vane [1 byte]	Get vane
7	Set Temperature [2 byte]	Setpoint temperature – DPT_Value_Temp (9.001)
8	Ambient temperature [2 byte]	Get ambient temperature – DPT_Value_Temp (9.001)
9	Error [1 bit]	Get error state – DPT_Switch (1.001)
10	Error Code [2 byte]	Get error code – DPT_Value2_Ucount (7.001)
24	Fan Speed [+/-] [1 bit]	Set fan speed – DPT_Step (1.007)
30	Vane [+/-] [1 bit]	Set vane – DPT_Step (1.008)
38	Set temperature [+/-] [1 bit]	Setpoint increase/decrease – DPT_Step (1.007)
49	HVAC Mode [1 byte]	Set HVAC Mode

HINWEIS: für jede Objektfunktion sind die korrekten flag RWT bereits voreingestellt.

5. Nachdem die allen zu verwaltenden gateway Intesis zugewiesenen KNX Gruppen erstellt und entsprechend konfiguriert wurden, muss das Projekt für den Webserver exportiert werden.
6. Die von EasyTool Professional exportierte Projektdatei muss anschließend in den Webserver 01945-01946 importiert werden.

Integration der KNX Geräte in das System By-me

12.5.5 KNX-Konfiguration des Gateways Intesis (mit Version 1.0 des Anwendungsprogramms ETS)

12.5.5.1 Einstellung der Parameter des Gateways ME-AC-KNX-1-V2 (mit Version 1.0 des Anwendungsprogramms ETS) im Projekt KNX

Nachdem das Gerät ME-AC-KNX-1-V2 dem Projekt KNX hinzugefügt wurde, müssen folgende Geräteparameter konfiguriert werden (angegeben sind nur die Parameter der betreffenden Integration):

- General->Enable object "Error Code (2 byte): Diesen Parameter anwählen, um das Kommunikationsobjekt Status_Error Code einzublenden. Für die Beschreibung der Fehlercodes wird auf die Tabelle in der Intesis Dokumentation verwiesen.
- Mode Configuration-> Indoor unit has FAN mode: auf Yes setzen, falls das Innengerät Mitsubishi über die Betriebsart FAN (Lüften) verfügt. Andernfalls auf No setzen.
- Fan Speed Configuration->Fan is accessible in indoor unit (see docum. For your indoor unit): auf Yes setzen, falls das Gerät Mitsubishi über die Einstellung der Gebläsestufen des Innengeräts verfügt. Andernfalls auf No setzen.
Nachdem dieser Parameter auf Yes gesetzt wurde, erscheint eine Liste von Einstellungen für die Verwaltung der Gebläsestufen.
- Fan Speed Configuration->Available fanspeeds in Indoor Unit (see docum. For your indoor unit): die Anzahl der Gebläsestufen des Innengeräts Mitsubishi einstellen.
- Fan Speed Configuration->Indoor unit has AUTO fan speed (see docum. for your indoor unit): auf Yes setzen, falls das Innengerät Mitsubishi über den automatischen Einstellmodus der Gebläsestufen verfügt. Andernfalls auf No setzen.
- Fan Speed Configuration->Enable use of +/- object for Fan Speed: auf Yes setzen. Durch Setzen auf Yes erscheint die Auswahl des zu verwendenden datapoint-Typs:
- DPT type for +/- Fan Speed object: 0-Decrease/1-Increase [DPT_1.007] wählen.
- Fan Speed Configuration->Enable "Fan Speed Man/Auto" objects (for Control and Status): auf Yes setzen, falls das Innengerät Mitsubishi über den automatischen Einstellmodus der Gebläsestufen verfügt. Andernfalls auf No setzen.
- Vanes Up-Down Configuration->Indoor unit has U-D Vanes (see docum. for your indoor unit): auf Yes setzen, falls das Innengerät Mitsubishi die Verwaltung der Lamellenposition unterstützt. Andernfalls auf No setzen. Durch Setzen auf Yes erscheint eine Liste von Einstellungen für die Verwaltung der Lamellenposition.
- Vanes Up-Down Configuration->Available positions in Indoor Unit (see docum. for your indoor unit): die Anzahl der Lamellenpositionen auswählen.
- Vanes Up-Down Configuration->Indoor unit has AUTO Vanes U-D: auf Yes setzen, falls das Innengerät Mitsubishi über die automatische Einstellung (AUTO) der Lamellenposition verfügt: in diesem Fall erscheint ein neuer Parameter für die Freigabe der automatischen oder manuellen Einstellung der Lamellenposition.
- Vanes Up-Down Configuration->Enable "Vanes U-D Man/Auto" objects (for Control and Status): mit diesem Parameter, der nach Setzen des vorherigen auf Yes erscheint, können die Kommunikationsobjekte für die Einstellung und den manuellen bzw. automatischen Verwaltungsstatus der Lamellenposition freigegeben (und in der Liste der Kommunikationsobjekte sichtbar gemacht) werden.
- Vanes Up-Down Configuration->Enable "Vanes U-D Swing" objects (for control and status): durch Setzen auf Yes werden die Kommunikationsobjekte für die Einstellung und den Status der Funktion swing der Lamellenposition freigegeben.
- Vanes Up-Down Configuration->Enable use of +/- object for Vanes U-D: auf Yes setzen. Durch Setzen auf Yes erscheint die Auswahl des zu verwendenden datapoint-Typs:
- Vanes Up-Down Configuration->DPT type for +/- Vanes U-D object: 0-UP/1-Down (DPT_1.008) wählen.
- Temperature Configuration->Enable use of +/- obj for Setpoint Temp: Auf Yes setzen. Nachdem dieser Parameter auf Yes gesetzt wurde, erscheint ein weiterer Parameter für die Auswahl des zu verwendenden datapoint-Typs.
- Temperature Configuration->DPT type for +/- Setpoint Temp object: 0-Decrease/1-Increase (DPT_1.007) wählen.

Integration der KNX Geräte in das System By-me

12.5.5.2 Zuweisung der Gruppenadressen an die Datenpunkte des Gateways ME-AC-KNX-1-V2 (mit Version 1.0 des Anwendungsprogramms ETS) im Projekt KNX

Nach der Parameterkonfiguration wird durch Freigabe der erforderlichen datapoint die Zuweisung der Gruppenadressen an folgende datapoint vorgenommen. Es wird darauf hingewiesen, dass hierzu nur die noch nicht im System benutzten Gruppenadressen verwendet werden dürfen

By-me. Anhand der Software EasyTool Professional eine Vorabprüfung der bereits vom System By-me verwendeten Adressen ausführen (bitte beachten, dass die Software EasyTool Professional die Anzeige der Adressen in den Formaten KNX 2 Ebenen, KNX 3 Ebenen und By-me unterstützt).

In folgender Tabelle werden die erforderlichen datapoint für die komplette Verwaltung mittels Webserver veranschaulicht.

Einige Modelle der Innengeräte Mitsubishi verfügen möglicherweise nicht über alle vom Webserver verwaltbaren Funktionen.

Es besteht auch die Möglichkeit, bestimmte Funktionen aus der Verwaltung des Innengeräts Mitsubishi mittels Webserver ausgeschlossen werden (in diesem Fall ist die Zuweisung einer Gruppenadresse an den datapoint in der ETS Konfiguration und auf der entsprechenden Konfigurationsseite des Integrationsobjekts KNX von ETPro nicht notwendig).

CO	Name des Kommunikationsobjekts	Anmerkungen
0	Control_On/Off [DPT_1.001]	Ermöglicht das Senden des Befehls On/Off an das Innengerät.
1	Control_Mode [DPT_20.105]	Ermöglicht die Einstellung der Betriebsart: Auto, Heat, Cool, Fan (sofern im Modell des Innengeräts verfügbar), Dry.
11	Control_Fan Speed Man/Auto [DPT_1.002]	Ermöglicht die Freigabe des automatischen oder manuellen Einstellmodus der Gebläsestufen.
16	Control_Fan Speed +/- [DPT_1.007]	Ermöglicht die Einstellung der Gebläsestufe im manuellen Modus.
19	Control_Vanes U-D Man/Auto [DPT_1.002]	Ermöglicht die Freigabe des automatischen oder manuellen Einstellmodus der Lamellenposition.
25	Control_Vanes U-D Swing [DPT_1.002]	Ermöglicht die Freigabe des Einstellmodus Swing der Lamellenposition.
26	Control_Vanes U-D +/- [DPT_1.008]	Ermöglicht die Einstellung der Lamellenposition.
28	Control_Setpoint Temperature +/- [DPT_1.007]	Ermöglicht die Einstellung des Temperatursollwerts.
46	Status_On/Off [DPT_1.001]	Ermöglicht das Lesen und Empfangen des Status On/Off des Innengeräts.
47	Status_Mode [DPT_20.105]	Ermöglicht dem Webserver das Lesen und Empfangen des Status der Betriebsart. Auto, Heat, Cool, Fan (sofern im Modell des Innengeräts verfügbar), Dry.
55	Status_Fan Speed [DPT_5.010]	Ermöglicht dem Webserver das Lesen und Empfangen des Status der Gebläsestufe im manuellen Modus.
57	Status_Fan Speed Man/Auto [DPT_1.002]	Ermöglicht dem Webserver das Lesen und Empfangen des Freigabestatus des automatischen oder manuellen Einstellmodus der Gebläsestufen.
63	Status_Vanes U-D [DPT_5.010]	Ermöglicht dem Webserver das Lesen und Empfangen des Status der Lamellenposition im manuellen Modus.
65	Status_Vanes U-D Man/Auto [DPT_1.002]	Ermöglicht dem Webserver das Lesen und Empfangen des Freigabestatus des automatischen oder manuellen Einstellmodus der Lamellenposition.
71	Status_Vanes U-D Swing [DPT_1.002]	Ermöglicht dem Webserver das Lesen und Empfangen des Freigabestatus des Einstellmodus Swing der Lamellenposition.
73	Status_AC Setpoint Temperature [DPT_9.001]	Ermöglicht dem Webserver das Lesen und Empfangen des aktuellen Temperatursollwerts.
74	Status_AC Return Temperature [DPT_9.001]	Ermöglicht dem Webserver das Lesen und Empfangen der vom Innengerät gemessenen aktuellen Raumtemperatur.
75	Status_error/Alarm [DPT_1.005]	Ermöglicht dem Server die Anzeige und Verwaltung von Kommunikationsfehlern zwischen Gateway Intesis und Innengerät oder von Betriebsstörungen des Innengeräts.
76	Status_Error Code [8.001]	Ermöglicht dem Webserver die Anzeige des vom Innengerät gesendeten Fehlercodes. Hinweis: Die Bedeutung des numerischen Fehlercodes ergibt sich aus der technischen Dokumentation Intesis.

Nach Fertigstellung der vorab beschriebenen Vorgänge die vorgenommenen Einstellungen in die Gateways Intesis laden.

Integration der KNX Geräte in das System By-me

12.5.6 Erstellung und Konfiguration der Integrationsobjekte KNX für die Gateways Intesis (mit Version 1.0 des Anwendungsprogramms ETS) über EasyTool Professional

Die Steuerung der Klimaanlage Mitsubishi (über das Gateway ME-AC-KNX-1-V2 Intesis mit Version des Anwendungsprogramms 1.0) setzt die Version 2.14.1 (oder neuer) von EasyTool Professional voraus.

Damit der Webserver 01945-01946 die KNX-Gateways Intesis im System By-me verwalten kann, müssen in EasyTool Professional die betreffenden Integrationsobjekte KNX folgendermaßen erstellt und konfiguriert werden.

In dem für den Webserver zu exportierenden EasyTool Professional Projekt muss für jedes Gateway Intesis:

1. Eine neue KNX-Gruppe erstellt werden: Konfigurieren->Integration KNX-Drittanbieter>Neue KNX-Gruppe
Der KNX-Gruppe eine Beschreibung zuweisen, als Funktion die Option "Mitsubishi 1.0" oder "Mitsubishi No Fan Mode 1.0" entsprechend den in dem zu steuernden Innengerät Mitsubishi verfügbaren Betriebsarten wählen.

Insbesondere:

- a. Die Option "Mitsubishi 1.0" wählen, falls das zu steuernde Innengerät alle Betriebsarten unterstützt: HEAT, DRY, COOL, FAN, AUTO.
- b. Die Option "Mitsubishi No Fan Mode 1.0" wählen, falls das zu steuernde Innengerät die Betriebsart FAN nicht beinhaltet, also folgende Betriebsarten unterstützt: HEAT, DRY, COOL, AUTO.

2. Die Erstellung der KNX-Gruppe durch Klicken auf die Taste Speichern abschließen. Im ExplorerTree Window von EasyTool Professional erscheint die neue KNX-Gruppe unter dem Knoten KNX.

Es besteht nun die Möglichkeit, weitere KNX-Gruppen zu erstellen oder durch Klicken auf die Taste "Schließen" im Fenster "Neue KNX-Gruppe" die erstellte KNX-Gruppe zu konfigurieren.

3. Die erstellte KNX-Gruppe auswählen und mit der Konfiguration beginnen. Im Hauptarbeitsbereich erscheint die Karte der Gruppe mit der Liste der Objektfunktionen, denen jeweils die entsprechende Gruppenadresse zugewiesen werden muss.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Format der Gruppenadresse im Menü Werkzeuge->Format KNX-Adressen geändert werden kann.

4. Die Gruppenadressen werden den Objektfunktionen mit den vorab über ETS den entsprechenden Kommunikationsobjekten des Gateways Intesis, das mit der jeweils konfigurierten KNX-Gruppe verknüpft werden soll, zugewiesenen Adressen zugewiesen.

Die Gruppenadressen sollten allen durch den Webserver verwaltbaren Funktionen zugewiesen werden.

Der Webserver verwaltet keine Objektfunktionen ohne zugewiesene Gruppenadresse.

Im Nachhinein ist die Entsprechungstabelle zwischen den ETS Kommunikationsobjekten und den Objektfunktionen von EasyTool Professional dargestellt:

ETS		EasyTool Professional
CO	Nom objet de communication	Fonction objet
0	Control_On/Off [DPT_1.001]	Set On/Off - DPT_Switch (1.001)
1	Control_Mode [DPT_20.105]	Set HVAC mode - DPT_HVACContrMode (20.105)
11	Control_Fan Speed Man/Auto [DPT_1.002]	Set fan speed Man/Auto - DPT_Bool (1.002)
16	Control_Fan Speed +/- [DPT_1.007]	Set fan speed - DPT_Step (1.007)
19	Control_Vanes U-D Man/Auto [DPT_1.002]	Set vane Man/Auto - DPT_Bool (1.002)
25	Control_Vanes U-D Swing [DPT_1.002]	Set vane Swing - DPT_Bool (1.002)
26	Control_Vanes U-D +/- [DPT_1.008]	Set vane - DPT_UpDown (1.008)
28	Control_Setpoint Temperature +/- [DPT_1.007]	Setpoint increase/decrease - DPT_Step (1.007)
46	Status_On/Off [DPT_1.001]	Get On/Off - DPT_Switch (1.001)
47	Status_Mode [DPT_20.105]	Get HVAC mode - DPT_HVACContrMode (20.105)
55	Status_Fan Speed [DPT_5.010]	Get fan speed - DPT_Value_1_Ucount (5.010)
57	Status_Fan Speed Man/Auto [DPT_1.002]	Get fan speed Man/Auto - DPT_Bool (1.002)
63	Status_Vanes U-D [DPT_5.010]	Get vane - DPT_Value_1_Ucount (5.010)
65	Status_Vanes U-D Man/Auto [DPT_1.002]	Get vane Man/Auto - DPT_Bool (1.002)
71	Status_Vanes U-D Swing [DPT_1.002]	Get vane Swing - DPT_Bool (1.002)
73	Status_AC Setpoint Temperature [DPT_9.001]	Setpoint temperature - DPT_Value_Temp (9.001)
74	Status_AC Return Temperature [DPT_9.001]	Get ambient temperature - DPT_Value_Temp (9.001)
75	Status_error/Alarm [DPT_1.005]	Get error state - DPT_Alarm (1.005)
76	Status_Error Code [8.001]	Get error code - DPT_Value_2_Count (8.001)

HINWEIS: für jede Objektfunktion sind die korrekten RWT Flags bereits voreingestellt.

5. Nachdem die allen zu verwaltenden Gateways Intesis zugewiesenen KNX-Gruppen erstellt und entsprechend konfiguriert wurden, muss das Projekt für den Webserver exportiert werden.

6. Die aus EasyTool Professional exportierte Projektdatei muss anschließend in den Webserver 01945-01946 importiert werden.

By In den Versionen 2.5 und 2.6 der Webserver-Software

13. By In den Versionen 2.5 und 2.6 der Webserver-Software für die Verwaltung der geschützten HTTPS-Verbindung eingeführte wichtige Aktualisierungen.

13.1 Vorbemerkung

In den Versionen 2.5 und 2.6 der Software des Webserver 01945/01946 wurden wichtige Verbesserungen/Aktualisierungen im Zusammenhang mit der Verwaltung der geschützten HTTPS-Verbindung zwischen dem Webserver und den Clients eingeführt, von denen auf den Webserver zugegriffen wird (Webbrowser, App By-web für mobile Geräte), um den neusten einschlägigen Vorschriften gerecht zu werden.

Die Änderungen betreffen:

1. Aktualisierung des TLS-Zertifikats des Webserver und des Vimar CA-Zertifikats.
2. Aktualisierung des TLS-Protokolls auf die Version 1.2.

Bereits mit der auf die Version 2.5 aktualisierten Webserver-Software können alle Webserver das TLS-Zertifikat sowie das Vimar CA-Zertifikat aktualisieren.

Die Aktualisierung des TLS-Protokolls auf die Version 1.2 erfolgt dagegen automatisch mit der Aktualisierung auf die Version 2.5 bei den neueren Webservern, während für die älteren ein dedizierter und nach der Softwareaktualisierung des Webserver 01945/01946 auf die Version 2.6 verfügbarer Vorgang ausgeführt werden muss, wie nachstehend ausführlich beschrieben.

Soweit möglich, sollte der Webserver also direkt auf die Version 2.6 aktualisiert werden.

Der Ablauf des CA-Zertifikats des Webserver, die versäumte Aktualisierung des TLS-Zertifikats oder die Nutzung einer älteren TLS-Protokollversion als 1.2 haben die Nichtanerkennung der "sicheren Verbindung" seitens der Clients zur Folge, von denen auf den Webserver zugegriffen wird (Browser für PC und App By-web für mobile Geräte).

Die verschlüsselte Verbindung zwischen Webserver und Client ist zwar in jedem Fall gewährleistet, allerdings könnten Warnmeldungen erscheinen, die auf eine nicht vollkommen sichere Verbindung hinweisen.

Von daher ist es notwendig, die Webserver so schnell wie möglich auf die Version 2.6 zu aktualisieren (für die neueren Webserver reicht eine Aktualisierung auf die Version 2.5) und die im Webserver erscheinenden sowie in der Anleitung beschriebenen Anweisungen zu befolgen, um somit die einzelnen Komponenten der geschützten HTTPS-Verbindung auf den neuesten Stand zu bringen.

Der Status der für die Verwaltung der geschützten HTTPS-Verbindung erforderlichen Webserver-Komponenten kann auf der Google Chrome Seite "Entwicklertools" unter dem Tab "Security" überprüft werden.

HINWEIS: Damit Google Chrome nach den Aktualisierungen der Zertifikate bzw. des TLS-Protokolls den Status der Sicherheitsanzeige für die HTTPS-Verbindung aktualisiert, könnte ein Neustart von Google Chrome notwendig sein.

13.2 Die Softwareversion 2.5 des Webserver 01945/01946

Die Version 2.5 beinhaltet folgende neue Funktionen im Rahmen der geschützten HTTPS-Verbindung:

1. Verwaltung der Aktualisierung des TLS-Zertifikats des Webserver und Download des neuen CA-Zertifikats.
Diese Funktion ist für alle Hardwareversionen des Vimar Webserver 01945/01946 verfügbar.
2. Aktualisierung des TLS-Protokolls auf die Version 1.2, nur für die neueren Hardwareversionen (03 und 04) des Vimar Webserver 01945/01946.
3. Einführung eines automatischen Mechanismus für die regelmäßige Prüfung des Ablaufdatums des CA-Zertifikats und der Verfügbarkeit eines neuen CA-Zertifikats.

13.2.1 Arbeitsgänge nach der Aktualisierung auf die Version 2.5

Nach der Aktualisierung auf die Version 2.5 erscheint eine Meldung, die zum Download des neuen CA-Zertifikats aus dem Webserver und zu dessen Installation in die Clients auffordert.

Zuvor sind die TLS-Zertifikate des Webserver folgendermaßen zu aktualisieren:

1. Sicherstellen, dass der Webserver mit dem Internet verbunden ist. Ist der Webserver nicht mit dem Internet verbunden, so kann das TLS-Zertifikat des Webserver nicht aktualisiert und das neue CA-Zertifikat nicht in den Webserver geladen werden.
2. Die Seite Netzwerkeinstellungen des Webserver unter folgendem Pfad öffnen: "Allgemeine Einstellungen"->"Netzwerk". Auf die Bestätigungstaste zur Änderung der Netzwerkeinstellungen klicken.
3. Nach Klicken auf die Bestätigungstaste der Netzwerkeinstellungen erscheint ein Fenster mit einer Meldung, die zur Bestätigung der Änderung der Netzwerkeinstellungen auffordert. Die Änderung der Netzwerkeinstellungen bestätigen.
4. Ist der Webserver mit dem Internet verbunden, so erscheint eine Meldung, die auf den Start der Aktualisierung der TLS-Zertifikate hinweist. Die Meldung bestätigen.
5. Ein mit dem Internet verbundene Webserver aktualisiert das TLS-Zertifikat, lädt das neueste CA-Zertifikat herunter und startet die Dienste neu (mit Einblenden einer entsprechenden Meldung), um die vorgenommenen Änderungen zu übernehmen. Nach dem Vorgang wird die Startseite des Webserver eingeblendet.
Bei einem nicht mit Internet verbundenen Webserver können die neuen TLS-Zertifikate nicht erstellt werden, wobei eine Fehlermeldung zur Aktualisierung der TLS-Zertifikate erscheint.
6. Nach der Aktualisierung des TLS-Zertifikats und dem Laden in den Webserver des aktualisierten CA-Zertifikats ist der Download des CA-Zertifikats aus dem Webserver und dessen Installation in die Clients erforderlich, von denen auf den Webserver zugegriffen wird.

By In den Versionen 2.5 und 2.6 der Webserver-Software

13.2.2 Aktualisierung des TLS-Protokolls auf die Version 1.2

Wie eingangs geschildert, erfolgt die Aktualisierung des TLS-Protokolls auf die Version 1.2 automatisch während der Softwareaktualisierung auf die Version 2.5 nur bei den Webservern 01945/01946 mit Hardwareversion 03 und 04. Bei den älteren Hardwareversionen wird die Aktualisierung des TLS-Protokolls auf die Version 1.2 im Zuge einer dedizierten "Firmware-Aktualisierung" durchgeführt, die in der Softwareversion 2.6 des Webserver verfügbar ist.

13.2.2 Automatische Überprüfung des Webserver auf die Verfügbarkeit eines neuen CA-Zertifikats und auf den Ablauf des im Webserver installierten CA-Zertifikats.

Nach der Softwareaktualisierung des Webserver auf die Version 2.5 (oder neuer) führt der Webserver wöchentlich folgende Kontrollen aus:

- Ein mit dem Internet verbundener Webserver überprüft die Verfügbarkeit eines neuen CA-Zertifikats seitens Vimar und lädt beim Finden eines solchen dies zusammen mit dem neuen TLS-Zertifikat in den Webserver.
- Ein nicht mit dem Internet verbundener Webserver überprüft das Ablaufdatum des "installierten" CA-Zertifikats und blendet eine Warnmeldung, falls das Zertifikat in Kürze abläuft.

13.3 Die Softwareversion 2.6 des Webserver 01945/01946

In der Softwareversion 2.6 des Webserver wurden weitere Verbesserungen und neue Funktionen im Zusammenhang mit der Aktualisierung der TLS-Zertifikate und des TLS-Protokolls auf die Version 1.2 gegenüber der Vorgängerversion 2.5 eingeführt.

Die wichtigsten Neuheiten betreffen:

1. Hinzufügen der Funktion "Firmware Upgrade", womit das Betriebssystem des Webserver aktualisiert werden kann.
Angesichts der Notwendigkeit, die zum Aufbau einer geschützten HTTPS-Verbindung erforderlichen Komponenten aktualisieren zu müssen, ermöglicht diese neue Funktion die Aktualisierung (auf die Version 1.2) des TLS-Protokolls der Webserver mit einer früheren Hardwareversion als 03. Die Aktualisierung der Webserver-Firmware ist im Kapitel "Aktualisierung der Webserver-Firmware (Firmware Upgrade)" dieser Anleitung beschrieben.
2. Einführung bestimmter automatischer Abläufe zur Assistenz der Aktualisierungen von TLS-Zertifikaten und TLS-Protokoll:
 - Nach Aktualisierung der Webserver-Software auf die Version 2.6 wird bei Webservern mit einer älteren Hardwareversion als 03 eine Meldung eingeblendet, die auf die Verfügbarkeit einer neuen Firmwareversion hinweist (die zur Aktualisierung des TLS-Protokolls notwendig ist). Zur Firmware-Aktualisierung müssen die eingeblendeten und im dedizierten Kapitel dieser Anleitung veranschaulichten Anweisungen befolgt werden. Das "Firmware Upgrade" ist auf jeden Fall nur dann möglich, wenn der Webserver mit dem Internet verbunden ist.
Webserver mit Hardwareversion 03 und 04 benötigen zum derzeitigen Stand keine Firmware-Aktualisierung, die allerdings für künftige Anforderungen vorgesehen ist; in diesen Webservern erscheint daher zurzeit auch keine Hinweismeldung auf die Verfügbarkeit neuer Firmware.
 - Nach Aktualisierung der Webserver-Software auf die Version 2.6 wird die Meldung eingeblendet, die auf die notwendige Aktualisierung der Zertifikate hinweist. Bei Bestätigung dieser Meldung startet der Vorgang automatisch. Der Vorgang wird nur dann erfolgreich fertiggestellt, wenn der Webserver mit dem Internet verbunden ist.

Nutzung des SMTP-Dienstes von Google Gmail

14. Nutzung des SMTP-Dienstes von Google Gmail zum Senden der Webserver-E-Mail-Benachrichtigungen

14.1 Vorbemerkung

Zum Senden der E-Mail-Benachrichtigungen muss sich der Webserver mit einem über *Benutzername* und *Passwort* zugänglichen SMTP-Server verbinden können.

Um den SMTP-Dienst von Google Gmail nutzen zu können, muss ein Google Gmail E-Mail-Konto verfügbar sein.

Bei Nutzung des SMTP-Dienstes von Google Gmail ist es aufgrund von Änderungen der Google-Sicherheitsrichtlinie ab dem 30. Mai 2022 nicht mehr möglich, sich nur mit Benutzernamen und Passwort beim Gmail-Konto anzumelden (am 30. Mai 2022 endet auch die Möglichkeit, sich allein damit durch Aktivieren der Option „Weniger sichere Apps zulassen“ anzumelden).

Siehe folgenden Bezug: <https://support.google.com/accounts/answer/6010255>

Google sieht in jedem Fall eine spezielle Konfiguration für das Google Gmail-Konto vor, die über den 30. Mai 2022 hinaus gültig bleibt und die es dem Webserver erlaubt, sich mit dem SMTP-Dienst von Google Gmail zum Senden von E-Mail-Benachrichtigungen zu verknüpfen.

Mit dieser von Google vorgesehenen Konfiguration können besondere „App-spezifische Passwörter“ erstellt werden, die den Zugriff des Webserver auf den SMTP-Dienst des kundenseitigen Google-Gmail-Accounts ermöglichen. In folgenden Abschnitten wird das Verfahren zum Erstellen von „App-spezifischen Passwörtern“ unter Google Gmail-Konto verwalten sowie die Verwendung dieser Apps für die Konfiguration des Webserver beschrieben.

WICHTIGER HINWEIS: Es wird darauf hingewiesen, dass der Benachrichtigungsdienst per E-Mail der Nutzung eines Drittanbieter-SMTP-Dienstes unterliegt, für den Vimar keine Gewähr übernimmt. Vimar kann daher keinen Zeitraum für die künftige Gültigkeit dieser Lösung garantieren.

14.2 Erstellung eines „App-spezifischen Passworts“ in Google Gmail

Die Erstellung eines „App-spezifischen Passworts“ sieht zwei Schritte vor:

1. Der erste und zur Ausführung des zweiten notwendige Schritt besteht darin, die „Bestätigung in zwei Schritten“ (auch als „Zwei-Faktor-Authentisierung“ bezeichnet) im eigenen Google Gmail-Konto zu aktivieren (oder in dem Google Gmail-Konto, das zum Senden der E-Mail-Benachrichtigungen des Webserver verwendet werden soll).
2. Der zweite und von der korrekten Fertigstellung des ersten abhängige Schritt besteht in der eigentlichen Erstellung des vom Webserver verwendeten „App-spezifischen Passworts“.

14.2.1 Aktivierung der „Bestätigung in zwei Schritten“ für die Anmeldung im Google Gmail-Konto

Mit der Bestätigung in zwei Schritten kann das Google Gmail-Konto zusätzlich abgesichert werden.

Zur Aktivierung der „Bestätigung in zwei Schritten“ für die Anmeldung im Google Gmail-Konto sind folgende Schritte notwendig:

1. Öffnen Sie das Google-Konto, mit dem Sie die E-Mails vom Webserver senden möchten.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich die Option „Sicherheit“ aus.
3. Wählen Sie unter „Bei Google anmelden“ die Option „Bestätigung in zwei Schritten“ ➔ Jetzt starten aus.
4. Folgen Sie der Anleitung auf dem Bildschirm.

Siehe die offizielle Google-Dokumentation: <https://support.google.com/accounts/answer/185839>

Nachdem Sie die Bestätigung in zwei Schritten aktiviert haben, müssen Sie bei der Anmeldung einen zweiten Schritt ausführen, um Ihre Identität zu bestätigen. Zum Schutz Ihres Kontos werden Sie von Google aufgefordert, einen zweiten Schritt auszuführen.

14.2.2 Erstellung des „App-spezifischen Passworts“ für den Webserver

Nachdem Sie die „Bestätigung in zwei Schritten“ im Google-Konto aktiviert haben, mit dem Sie die E-Mails vom Webserver senden möchten, müssen Sie ein „App-spezifisches Passwort“ für den Webserver erstellen.

Hinweis: Falls Sie über mehr als einen Webserver (oder andere Geräte/Apps) verfügen, die der Anmeldung in einem Gmail-Konto bedürfen, sollten Sie für jedes Gerät ein „App-spezifisches Passwort“ erstellen. Damit verhindern Sie zum Beispiel, dass sich ein Gerät unabhängig von den anderen in das Konto anmeldet, indem im Google-Konto die Einstellung „App-spezifisches Passwort“ entfernt wird.

Gehen Sie zur Erstellung eines „App-spezifischen Passworts“ für den Webserver wie folgt vor:

1. Öffnen Sie das Google-Konto, mit dem Sie die E-Mails vom Webserver senden möchten.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich die Option „Sicherheit“ aus.
3. Wählen Sie unter „Bei Google anmelden“ die Option „App-spezifisches Passwort“ aus (diese Option ist nur bei Aktivierung der Option „Bestätigung in zwei Schritten“ (ON) verfügbar).
4. Die Liste der vorab erstellten App-spezifischen Passwörter wird angezeigt (die Liste ist zunächst leer).
5. Wählen Sie für das Feld „App auswählen“ die Option „Mail“.
6. Wählen Sie für das Feld „Gerät auswählen“ die Option „Andere (benutzerdefinierter Name)“.
7. Geben Sie im Feld „Gerätename“ einen beliebigen Namen zur Identifizierung des Webserver ein, für den Sie das „App-spezifische Passwort“ erstellen.
8. Klicken Sie auf „Generieren“: ein Popup wird angezeigt. Unter der Option „Ihr App-Passwort für das Gerät“ befindet sich ein Feld mit dem erstellten Passwort (16 Zeichen). Mit diesem Passwort kann sich der Webserver im Google Gmail-Konto anmelden, um E-Mail-Benachrichtigungen zu senden.
9. Kopieren Sie das Passwort und geben Sie es im entsprechenden Feld des Webserver-Konfigurationsfensters ein (siehe folgendes Kapitel 14.3 Die Konfiguration des Webserver).

Zur Erstellung des „App-Passworts“ von Google wird auf folgende offizielle Google-Dokumentation verwiesen:

<https://support.google.com/accounts/answer/185833>

Nutzung des SMTP-Dienstes von Google Gmail

14.3 Die Konfiguration des Webservers

Nachdem Sie ein „App-Passwort“ für das Google Gmail-Konto erstellt haben, mit dem Sie die E-Mails vom Webserver senden möchten, müssen Sie die Konfigurationsseite des Webservers ausfüllen.

Gegenüber früher besteht die Neuheit darin, dass das vom Webserver für den Zugriff auf den SMTP-Dienst von Google Gmail erforderliche Passwort nicht mehr mit dem Passwort des Gmail-Kontos des Benutzers identisch ist, sondern das für den Webserver vom Gmail-Konto des Nutzers erstellte „App-Passwort“ ist.

Hinweis: Falls Sie über mehr als einen Webserver (oder andere Geräte/Apps) verfügen, die der Anmeldung in einem Gmail-Konto bedürfen, sollten Sie für jedes Gerät ein „App-spezifisches Passwort“ erstellen.

In nachstehender Tabelle finden Sie die Daten, die Sie auf der Konfigurationsseite zum Senden der E-Mails des Webservers für die korrekte E-Mail-Benachrichtigung über das Google Gmail-Konto eingeben müssen.

Feld	Beschreibung des Felds	Wert (für das Google Gmail-Konto)
SMTP-Server	Adresse des zum Senden der Nachrichten verwendeten E-Mail-Servers.	smtp.gmail.com
Port	Port für die Verbindung mit dem SMTP-Server.	465
Benutzer	E-Mail-Adresse des Google-Kontos, mit dem die E-Mails vom Webserver gesendet werden	Bsp.: yyy.zzz@gmail.com
Passwort	„App-Passwort“ (mit 16 Zeichen), das vom Google Gmail-Konto für den Webserver erstellt wurde. Wichtiger Hinweis: der Zugriff des Webservers auf den SMTP-Dienst von Google über das Passwort des Google-Kontos funktioniert ab dem 30. Mai 2022 nicht mehr.	Bsp.: aaaabbbbccccdddd
Absender	Geben Sie die als Absender der Nachrichten verwendete E-Mail-Adresse ein. In der Regel ist es die im Feld „Nutzer“ eingegebene Adresse.	Bsp.: yyy.zzz@gmail.com
Authentifizierung	Geben Sie an, ob für den SMTP-Server die Authentifizierung notwendig ist.	Ja
SSL-Verschlüsselung	Geben Sie an, ob für den SMTP-Server die SSL-Verschlüsselung notwendig ist.	Ja



01945-01946 IDE 27 2206



VIMAR

Viale Vicenza, 14
36063 Marostica VI - Italy
www.vimar.com